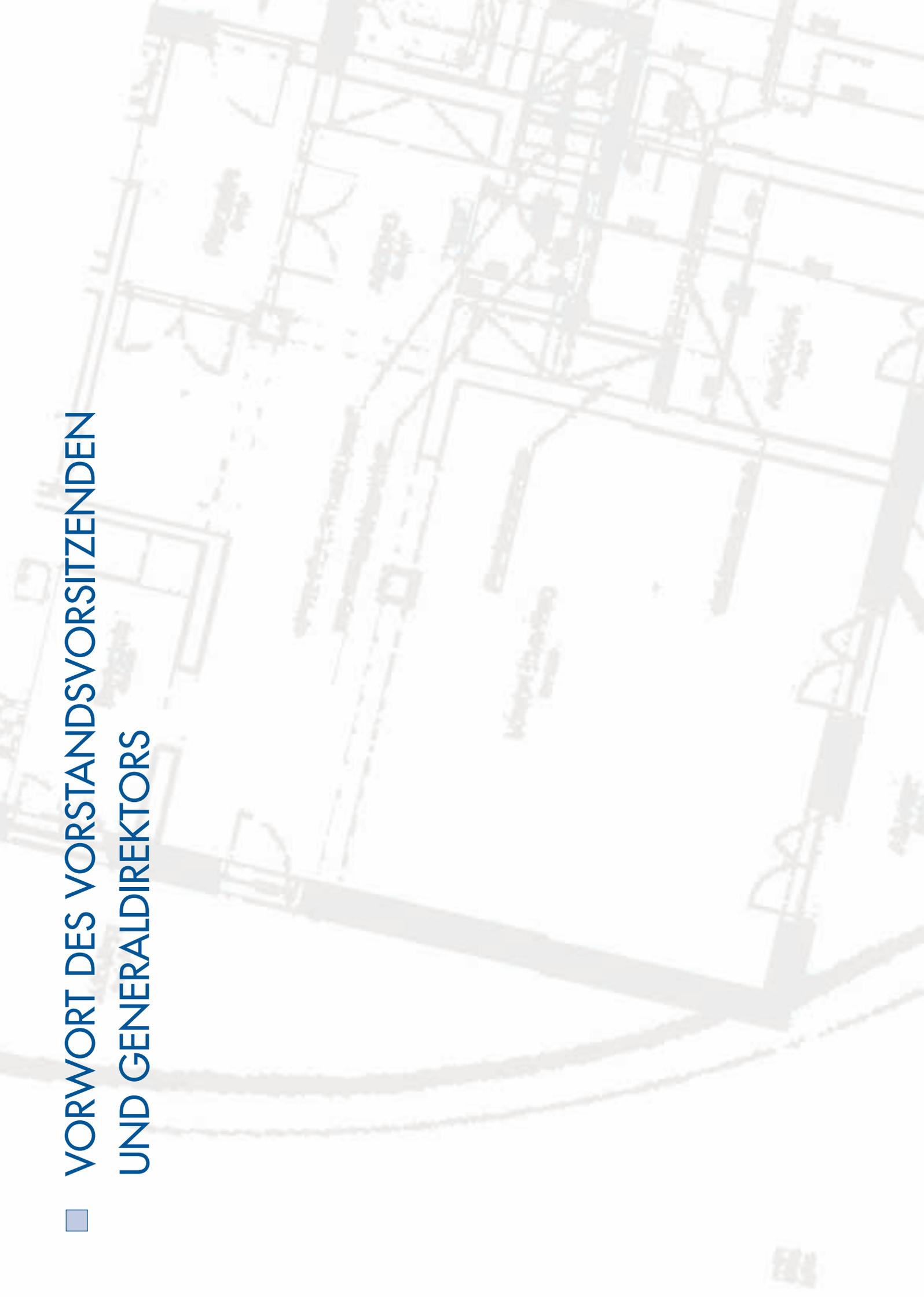


Jahresbericht 2006



Raiffeisen
STAVEBNÍ SPOŘITELNA
Specialisté na moderní bydlení



■ **VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN
UND GENERALDIREKTORS**

■ Sehr geehrte/r Leser/in unseres Geschäftsberichtes für das Jahr 2006,

im Jahr 2006 hat die Tschechische Republik die positive wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt. Die tschechische Krone ist gegenüber dem amerikanischen Dollar und dem Euro stark geworden. Der Ölpreis hat während des Jahres einen Höhenflug erlebt, das Jahr aber doch mit einem Wert beendet, der dem des Jahresanfangs entspricht.

Der Rückgang der Zinssätze bei Krediten in der Tschechischen Republik ist zum Stillstand gekommen, die Zinssätze am Geld- und Kapitalmarkt haben sich leicht erhöht.

Die Entwicklung im Wohnbau und im Renovierungsbereich wurde von der Diskussion über die Mehrwertsteuererhöhung beeinflusst und war durchaus positiv.

Der Bausparkmarkt hatte eine erfreuliche Konjunktur bei den Finanzierungen sowie leichte Zuwächse im Neugeschäft und bei den Einlagen aufzuweisen.

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat im Jahr 2006 einen Rekord bei Neufinanzierungen seit der Gründung der Bausparkasse verzeichnet. Neben einem bedeutenden Zuwachs bei Krediten an unsere Klienten – natürliche Personen haben wir die Finanzierungen an juristische Personen, insbesondere Genossenschaften, Eigentümergemeinschaften und Bauträger gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Durch eine konsequente Risikosteuerung liegt der Anteil der Kredite, die nicht vereinbarungsgemäß zurückgezahlt werden, unter dem Branchendurchschnitt.

Dieser Erfolg hat sich aus der bedarfsorientierten Weiterentwicklung unserer Finanzierungsprodukte ergeben. Bei Krediten an natürliche Personen berücksichtigt die Raiffeisen stavební spořitelna die Dauer der Kundenbeziehung und die Besicherung überproportional und hat für juristische Personen die gewünschten Produkte anzubieten, die auch die Unterstützung von öffentlichen Stellen berücksichtigen.

Unsere Bausparkasse hat in der zweiten Jahreshälfte mit den Vorbereitungen zur weiteren Stärkung und zum Ausbau des eigenen Vertriebsnetzes begonnen, was 2007 die ersten Früchte tragen wird.

Die Raiffeisen stavební spořitelna als Mitglied der Tschechischen Assoziation der Bausparkassen (AČSS) und der Europäischen Bausparkassenvereinigung (EuBV) hat auf nationaler und internationaler Ebene zur Vorbereitung und Vertiefung der Bausparidee beigetragen.

Unsere Bausparkasse ist ein wichtiges Mitglied in der tschechischen Raiffeisen-Gruppe, die im Jahr 2006 durch die e-Banka wesentlich erweitert wurde.

Unter den dargestellten Voraussetzungen und mit der starken Raiffeisen-Brand gehen wir zuversichtlich in das Jahr 2007.

Für das Jahr 2007 haben wir uns viel vorgenommen. Wir wollen das Vertriebsnetz sowohl qualitativ als auch quantitativ ausbauen und planen bedeutende Zuwächse im Neugeschäft. So wollen wir die Finanzierungsleistung auf einen weiteren Rekord steigern und unseren Service für unsere Klienten weiter verbessern.

Ich bedanke mich bei unseren Klienten für ihr Vertrauen und bei unseren Mitarbeitern und Partnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2006.



Mag. Kurt Matouschek
Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor



■ INHALT



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden und Generaldirektors	3	3.4.3.7. Übersicht der Aktiva und Passiva nach maßgebenden Währungen	67
1. PROFIL DER RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA	5	3.4.4. Wichtige Positionen in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung	68
1.1. Profil der Raiffeisen stavební spořitelna	8	3.4.4.1. Wirtschaftsergebnis	68
1.1.1. Grundangaben über die Gesellschaft	8	3.4.4.2. Netto-Zinsertrag	68
1.1.2. Geschichte und Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft	8	3.4.4.3. Verzugszinsen bei bedrohten Forderungen	68
1.1.3. Strategie der Raiffeisen stavební spořitelna	9	3.4.4.4. Erträge und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	68
1.1.4. Übersicht der ökonomischen Schlüsselkennzahlen	10	3.4.4.5. Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen	69
1.2. Die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2006	12	3.4.4.6. Sonstige Betriebsaufwendungen und -erträge	69
1.3. Aktionäre	13	3.4.4.7. Verwaltungsaufwendungen	69
1.4. Organisationsstruktur der Gesellschaft	15	3.4.4.8. Abschreibungen des langfristigen Sach- und immateriellen Vermögens	70
1.5. Hauptversammlung und Aufsichtsrat	16	3.4.4.9. Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen	70
1.6. Vorstand	18	3.4.4.10. Bildung und Verwendung von Rückstellungen	71
1.7. Management	19	3.4.4.11. Sondererträge und -aufwendungen	71
2. BERICHT ÜBER DIE UNTERNEHMERTÄTIGKEIT 2006	24	3.4.4.12. Körperschaftsteuer und latente Steuerverbindlichkeit / Steuerforderung	72
2.1. Gesamtwirtschaftslage in der Tschechischen Republik und ihr Einfluss auf die Unternehmertätigkeit der Gesellschaft	26	3.4.4.13. Erträge und Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen	73
2.1.1. Weltwirtschaftsklima	26	3.4.4.14. Bilanzsumme	73
2.1.2. Wirtschaftsklima in der Tschechischen Republik	26	3.4.4.15. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	73
2.2. Bausparmarkt in der Tschechischen Republik und Position der Gesellschaft auf dem Markt	27	3.4.4.16. Kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, die von der Tschechischen Nationalbank zur Refinanzierung übernommen wurden	74
2.3. Raiffeisen stavební spořitelna und die Öffentlichkeit	27	3.4.4.17. Forderungen an Banken	74
2.4. Produkte und Dienstleistungen	28	3.4.4.18. Forderungen an Klienten	75
2.4.1. Bausparprodukte 2006	28	3.4.4.19. Konsortialkredite	77
2.4.2. Bedingungen für die Kreditgewährung 2006	30	3.4.4.20. Abgeschriebene und abgetretene Forderungen	77
2.4.3. Adressverzeichnis des Vertriebsnetzes der Raiffeisen stavební spořitelna	32	3.4.4.21. Schuldwertpapiere	77
2.5. Kommentar zu den Wirtschaftsergebnissen	36	3.4.4.22. Langfristiges immaterielles und Sachvermögen	78
2.6. Grundlegende Informationen über die Risikosteuerung	38	3.4.4.23. Sonstige Aktiva	79
2.7. Entwicklung im Bereich der Personalpolitik	40	3.4.4.24. Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	79
2.8. Aussicht für die nächsten Jahre	41	3.4.4.25. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	80
2.9. Bericht des Aufsichtsrates der Raiffeisen stavební spořitelna für die ordentliche Hauptversammlung 2007	42	3.4.4.26. Verbindlichkeiten gegenüber Klienten	80
2.10. Bestätigungsvermerk	43	3.4.4.27. Sonstige Passiva	81
3. BUCHUNGSABSCHLUSS	46	3.4.4.28. Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	81
3.1. Bilanz	48	3.4.4.29. Verteilung des Wirtschaftsergebnisses für die abgelaufene Periode	82
3.2. Gewinn- und Verlustrechnung	51	3.4.4.30. Vorschlag zur Verteilung des Wirtschaftsergebnisses der laufenden Periode	82
3.3. Übersicht der Änderungen im Eigenkapital	52	3.4.4.31. Eigenkapital	83
3.4. Anhang zum Jahresabschluss	53	3.4.4.32. Bewertungsdifferenzen	83
3.4.1. Ausgangspunkte für die Vorbereitung des Jahresabschlusses	53	3.4.4.33. Unterbilanzaktiva	83
3.4.2. Wichtige Buchungsmethoden	53	3.4.4.34. Unterbilanzpassiva	83
3.4.2.1. Tag der Realisierung des Buchungsfalles	53	3.4.4.35. Unteraktiva und Unterverbindlichkeiten	83
3.4.2.2. Schuldwertpapiere, Aktien, Anteilscheine und andere Anteile	54	3.4.4.36. Kollaterale	83
3.4.2.3. REPO-Geschäfte	54	3.4.4.37. Besicherungsderivate	83
3.4.2.4. Forderungen an Banken und Klienten	54	3.4.5. Beziehungen zu verwandten Parteien	84
3.4.2.5. Verfolgte und bedrohte Forderungen und Wertberichtigungen	55	3.4.6. Garantien, die zugunsten von Personen mit Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligten mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss ausgestellt wurden	84
3.4.2.6. Langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen und Abschreibungsmethoden	55	3.4.7. Information über die Beschaffung von Eigenaktien, Interimscheinen und Geschäftsanteilen der beherrschenden Person	84
3.4.2.7. Umrechnung von Fremdwährungen	56	3.4.8. Beteiligungen mit entscheidendem und bedeutendem Einfluss	84
3.4.2.8. Ertrags- und Aufwandszinsen	56	3.4.9. Information über Ausgaben für Forschung und Entwicklung	84
3.4.2.9. Erträge aus Gebühren und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	56	3.4.10. Korrekturen grundsätzlicher Fehler der Vorjahre	85
3.4.2.10. Bildung von Rückstellungen	57	3.4.11. Tätigkeitsbereiche und geographische Gebiete	85
3.4.2.11. Unterbilanztransaktionen	57	3.4.12. Weitere wichtige Informationen über das Wirtschaften und die Finanzlage der Buchungseinheit	85
3.4.2.12. Mehrwertsteuer	57	3.4.13. Wichtige Vorkommnisse nach dem Datum des Jahresabschlusses	85
3.4.2.13. Körperschaftsteuer	57	4. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN VERBUNDENEN PERSONEN	86
3.4.2.14. Latente Steuer	57	4.1. Beherrschende Personen und andere beherrschte Personen	88
3.4.2.15. Positionen aus einem anderen Buchungszeitraum und Änderungen der Buchungsmethoden	57	4.1.1. Beherrschende Personen	88
3.4.2.16. Änderungen der Buchungsmethoden, Abschätzungen und Reklassifikation	57	4.1.2. Andere verbundene Personen	88
3.4.3. Angewandte Finanzinstrumente	58	4.1.2.1. Vom Ersteller beherrschte Gesellschaften	88
3.4.3.1. Finanzinstrumente - Kreditrisiko	58	4.1.2.2. Gesellschaften, die von derselben beherrschenden Person wie der Ersteller beherrscht werden (Schwestergesellschaften), und die von ihnen beherrschten Gesellschaften	89
3.4.3.2. Finanzinstrumente - Marktrisiko	61	Vertragsverzeichnis	90
3.4.3.3. Finanzinstrumente - Liquiditätsrisiko	62	4.2.1. Im Buchungszeitraum 2006 abgeschlossene Verträge	90
3.4.3.4. Finanzinstrumente - operatives und rechtliches Risiko	63	4.2.2. In vorherigen Buchungsperioden abgeschlossene Verträge	91
3.4.3.5. Übersicht der Aktiva und Passiva nach Restfälligkeit	65	4.3. Verzeichnis sonstiger Rechtshandlungen	93
3.4.3.6. Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Änderung des Zinsmaßes oder des Fälligkeitsdatums	66	4.4. Maßnahmenverzeichnis	93
		4.5. Schlusserklärung des Vorstandes	93



www.raiffeisenstyl.cz

■ 1.1. Profil der Raiffeisen stavební spořitelna

■ 1.1.1. Grundangaben über die Gesellschaft (Stand zum 31. Dezember 2006)

Handelsname	Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Identifikationsnummer	IČ 49241257 DIČ CZ49241257
Sitz	Koněvova 2747/99 130 45 Prag 3 E-Mail: rsts@rsts.cz Internet: www.rsts.cz Hotline: 800 11 22 11
Handelstätigkeit	Betreiben des Bausparens im Sinne von § 1 des Gesetzes Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens und Ausübung der in § 9 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 96/1993 Slg. angeführten Tätigkeiten
Aufnahme der Handelstätigkeit	7. September 1993
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aktionäre	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH (75 % des Grundkapitals) Raiffeisenbank a.s. (25 % des Grundkapitals)
Grundkapital	650 000 000 CZK

■ 1.1.2. Geschichte und Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft

Die Raiffeisen stavební spořitelna nahm ihre Tätigkeit auf dem tschechischen Markt 1993 als AR stavební spořitelna auf. Die Genehmigung zum Betreiben der Tätigkeit der Bausparkasse im Einklang mit dem Gesetz Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens wurde ihr vom Finanzministerium der Tschechischen Republik am 15. April 1993 und von der Tschechischen Nationalbank am 7. September 1993 erteilt. Am 4. September 1993 wurde sie in das beim Stadtgericht Prag geführte Handelsregister, Abteil B, Einlage 2102, eingetragen.

In die Raiffeisen Finanzgruppe wurde die Raiffeisen stavební spořitelna 1998 vollständig eingegliedert, als sich die Struktur der Aktionäre und anschließend der Name der Gesellschaft änderte. Im Frühjahr 1998 erhöhte die Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. ihren Anteil auf 75 % aller Aktien, die restlichen 25 % der Aktien übernahm die Raiffeisenbank a.s.

2005 kam es zu einer wichtigen Änderung. Zum Mehrheitsaktionär der Raiffeisen stavební spořitelna wurde im Herbst die Gesellschaft Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H., die von ihrer Muttergesellschaft Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. die gesamten 75 % der Aktien übernahm. Die Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H. wurde so zu einem Bindeglied zwischen den Bausparkassen der Raiffeisen Gruppe in Österreich und im Ausland. Ende 2005 änderte sich der Name dieser Gesellschaft in Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH.

■ 1.1.3. Strategie der Raiffeisen stavební spořitelna

Die Einhaltung der Strategie der Bausparkasse wurde im Jahr 2006 in regelmäßigen Besprechungen von den leitenden Mitarbeitern kontrolliert, das System der Strategiebildung wurde weiterentwickelt.

Gleichgeblieben sind die wesentlichen Herausforderungen an die Raiffeisen stavební spořitelna: Produktpolitik + Vertrieb + Treasury + Eigenkapital.

Zur Erzielung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Einlagen und Krediten ist die Produktpolitik auf das Kreditneugeschäft ausgerichtet, was zu weiteren Investitionen in die Kundenbetreuung und die Risikosteuerung geführt hat.

Die Vertriebsstrategie setzt auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Vertriebspartnern und eigenem Vertriebsnetz mit entsprechend gut ausgebildeten Beratern als Ansprechpartner für die Klienten. Im Treasury-Bereich setzen wir auf optimale Veranlagung der freien Mittel und Berücksichtigung der Liquiditätsvorschau und der Risiken.

Im Bereich Eigenkapital bewegte sich die Raiffeisen stavební spořitelna regelmäßig im grünen Bereich. Das Inkrafttreten der Basel 2-Bedingungen wird die Verwendung der Eigenmittel unserer Bausparkasse zu Veranlagung noch verbessern.

Der Risikosteuerungsgrundsatz in unserer Bausparkasse ist ein proaktives Herantreten an die Risiken, das heißt Identifizierung, Quantifizierung, Festlegung des Risikomaßes, Überwachung und Einleitung von Maßnahmen.

Die Raiffeisen stavební spořitelna verfügt über umfangreiche Methoden und Instrumente zur Steuerung der einzelnen Risikokategorien und setzt akzeptable Risikomaße in mehreren Stufen ein.

Der Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna hat für 2007 folgende Prioritäten festgelegt:

- Zinsrisiko des Anlageportfolios,
- Erfüllung der Anforderungen des Regulators entsprechend Basel 2 einschließlich Säule 2,
- Liquiditätsrisiko,
- Kreditrisiko – enge Bindung des Risikogrades von Kundengruppen an die Bedingungen der Produkte und Bedingungen für das entsprechende Kundensegment.

In den Geschäftsbereichen konzentriert sich die Raiffeisen stavební spořitelna auf die weitere Optimierung der Geschäftsprozesse insbesondere im Kundenbereich. Ziele sind die Verkürzung der Durchlaufzeiten bei der Kreditantragsbearbeitung und die rasche Auszahlung ohne Verschlechterung der Qualität. Die Optimierung betrifft die Arbeitsorganisation, die Nutzung des zur Verfügung stehenden Personals und die verwendeten Instrumente, Formulare und die IT-Unterstützung.

Im Vertriebsbereich wird der Bestandsbearbeitung zunehmend höhere Aufmerksamkeit beigemessen, die Provisions- und Karrierebedingungen werden verbessert. Durch Akquisition und Schulung sollen den Klienten bei der Raiffeisen stavební spořitelna zusätzliche, qualifizierte Berater zur Verfügung stehen.

Der Geschäftsbereich Projektfinanzierung wird weiter ausgebaut und um neue Produkte erweitert. Der Bau und die Sanierung von großvolumigeren Wohnhäusern hat sich gut entwickelt und soll in den kommenden Jahren weiter steigen, was dem Finanzierungsangebot unserer Bausparkasse entgegenkommt.

Das Management der Bausparkasse rechnet für 2007 mit einer weiteren organisatorischen Entwicklung und Optimierung bei der Bildung der Strategie der Raiffeisen stavební spořitelna in Richtung Formalisierung und Ausgestaltung der Bildung der Unternehmensstrategie in Abstimmung mit der Konzernstrategie.

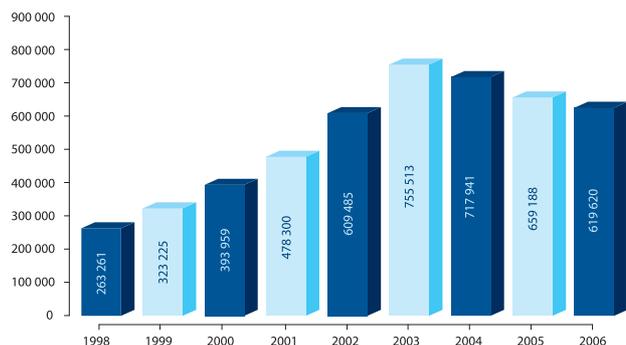
Daran anschließend werden die Bereichsstrategien regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

■ 1.1.4. Übersicht der ökonomischen Schlüsselkennzahlen

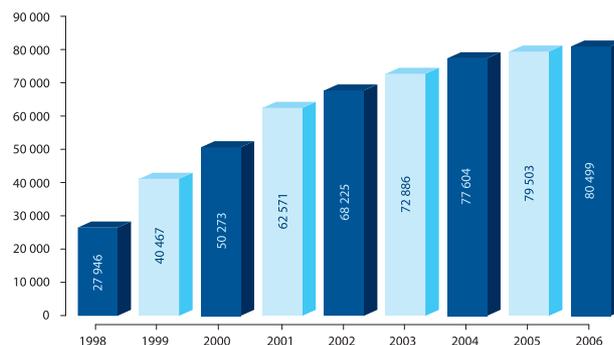
in Tausend CZK / St.	2006	2005	2004	2003	2002
Neue Bausparverträge nat. Personen	45 981	46 594	46 300	252 600	177 660
Erhöhte Bausparverträge nat. Personen	32 641	28 402	33 372	44 789	15 810
Gültige Bausparverträge nat. Personen	619 620	659 188	717 941	755 513	609 485
Gültige Kreditverträge nat. Personen	80 499	79 503	77 604	72 886	68 225
Bilanzsumme	41 655 141	37 517 453	33 555 283	29 854 899	23 239 643
Klienteneinlagen	39 658 836	35 638 355	31 799 961	28 119 406	21 656 064
Kredite an Klienten	11 762 967	9 044 636	7 383 985	6 284 443	5 792 342
Grundkapital	650 000	650 000	650 000	650 000	650 000
Eigenkapital	1 327 006	1 270 213	1 189 745	1 084 885	1 074 344
Erträge insgesamt	2 030 152	1 909 635	1 884 824	1 983 699	1 574 404
Aufwendungen insgesamt	-1 895 383	-1 753 727	-1 730 717	-1 903 394	-1 371 317
Gewinn/Verlust im Buchungszeitraum nach Steuern	134 769	155 908	154 107	80 305	203 087
Kapitalangemessenheit (%)	9,81	11,18	13,59	16,98	13,12
Tier 1	1 165 448	1 078 261	999 006	983 486	845 394
Tier 2	0	0	13 330	26 660	39 989
Tier 3	0	0	0	0	0
Summe der abzugsfähigen Positionen	33 232	33 898	27 212	11 525	16 156
Gesamthöhe des Kapitals	1 165 448	1 078 261	1 012 336	1 010 146	885 383
Kapitalforderung A	950 849	771 761	595 900	475 820	539 929
Kapitalforderung B	12	8	9	8	6
ROAA – Rentabilität der durchschnittlichen Aktiva (%)	0,35	0,45	0,50	0,31	1,11
ROAE – Rentabilität des durchschnittlichen Eigenkapitals (Tier 1, %)	11,69	14,57	15,36	8,44	24,41
Aktiva pro 1 Angestellten	205 198	192 397	171 200	155 494	120 413
Verwaltungskosten pro 1 Angestellten	-1 684	-1 752	-1 678	-1 573	-1 622
Nettogewinn pro 1 Angestellten	664	800	786	418	1 052
Durchschnittlicher umgerechneter Stand der Angestellten	198	199	195	197	217

Die Verhältniskennzahlen pro 1 Angestellten wurden gemäß Methodik der ČNB zu Evidenzstand der Angestellten zum 31. Dezember 2006 (203 Angestellten) berechnet.

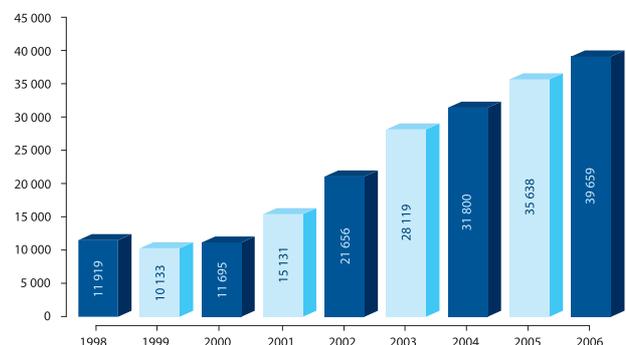
Gültige Bausparverträge zum Jahresende
(natürliche Personen)



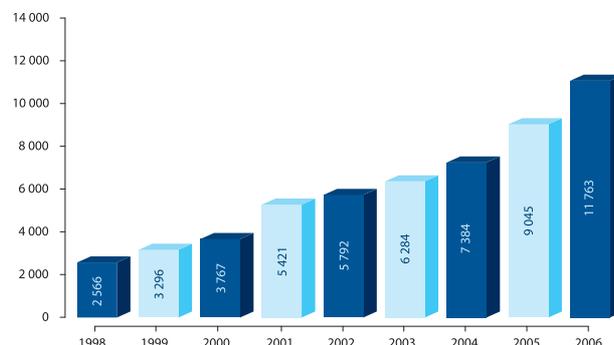
Gültige Kreditverträge zum Jahresende
(natürliche Personen)



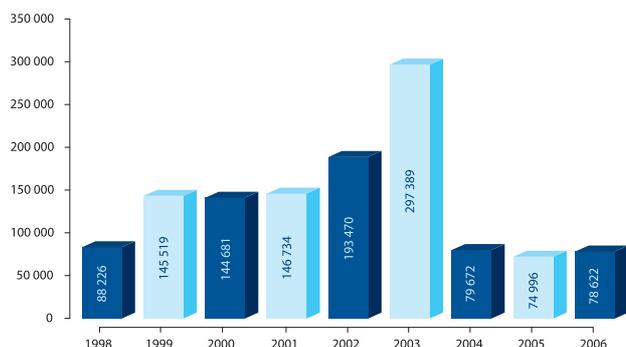
Bauspareinlagen zum Jahresende
(Mio. CZK)



Kreditvolumen zum Jahresende
(Mio. CZK)



Neuabschlüsse (natürliche Personen),
inklusive Erhöhung



■ 1.2. Die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2006

- Jänner ■ Ab 1. Jänner kam es zur Anpassung der Organisationsstruktur, die Abteilung Alternativer Vertrieb wurde neu gegründet, über die die Qualität der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern gesteigert werden soll.
- Februar ■ Februar stand im Zeichen von Änderungen der Kreditbedingungen und der Zinssätze. Die Raiffeisen stavební spořitelna bot eine Reihe von Verbesserungen des bestehenden Angebots und außerdem zwei neue Kreditprodukte, "Guter Bekannter" und "Gegenseitiges Vertrauen", an.
- April ■ Die Palette der angebotenen Produkte erweiterte sich um den neuen Kredittarif S 061 und um den neuen Zwischenkredit "Niedrige Hypothek", der insbesondere zur Anschaffung neuen Wohnraums bestimmt ist und den Klienten außergewöhnlich vorteilhafte Bedingungen bietet.
- Mai ■ Zwei Bausparverträge für eine Abschlussgebühr konnte man bis September im Rahmen der Aktion "Zwei Verträge abschließen, einen bezahlen" abschließen. Das Angebot war für Kinder und ihre Familienangehörigen bestimmt.
- August ■ Ab 1. August 2006 ist Herr Hans Dieter Funke als neues Vorstandsmitglied in der Raiffeisen stavební spořitelna tätig.
- Oktober ■ Die Jury der Bewertung "MasterCard Bank des Jahres 2006" würdigte die Raiffeisen stavební spořitelna mit dem 2. Platz in der Kategorie "Bausparkasse des Jahres 2006".
- Dezember ■ Die Raiffeisen stavební spořitelna belegte den dritten Platz in der Kategorie "Bausparkassen" in der Umfrage zur bekanntesten Finanzinstitution "Goldenes Semikolon" 2006 ein.
- Das Kartellamt erließ in dem Verfahren gegen die Bausparkassen einen neuen Beschluss, der aber bis Ende 2006 nicht in Kraft trat.

■ 1.3. Aktionäre

■ Raiffeisen Bausparkassen Holding

Die Raiffeisen Bausparkassen Holding, die zu 100 % im Eigentum der österreichischen Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. steht, besitzt 4.875 Stück Aktien der Raiffeisen stavební spořitelna, ihr Anteil an den Stimmrechten beträgt 75 %.

Finanzierungsvolumen für den Wohnbau weiter ausgeweitet – Nach Jahren eher zurückhaltender Bau-Investitionen kam im Vorjahr der Wohnbau wieder richtig in Schwung. Insbesondere der Renovierungs- und Sanierungssektor boomten, begünstigt durch die kräftigen Impulse der Bausparkassen. So löste die attraktive Konditionenpolitik der Raiffeisen Bausparkasse hohe Nachfrage nach den zinsgünstigen Darlehen aus: Mit 1,05 Milliarden Euro Finanzierungsleistung konnte die bereits 2005 kräftig gesteigerte Darlehensvergabe im Vorjahr um 3,2 % weiter ausgeweitet werden, damit erreichte das Finanzierungsvolumen das zweithöchste Niveau in der 45jährigen Geschichte des Unternehmens. Der Marktanteil der Raiffeisen Bausparkasse unter den vier österreichischen Bausparkassen lag im Vorjahr bei erfreulichen 35 %.

Der Aufschwung der Finanzierungsleistung wirkte sich auch stimulierend auf das Wachstum der Ausleihungen aus. Mit 5,03 Mrd. Euro Ausleihungsvolumen wurde ein Plus von 3,5 % erzielt und der Marktanteil auf 35 % erhöht.

Hohes Interesse an der Sparform Bausparen – Sämtliche Umfragen zu den Spargewohnheiten der Österreicher zeigen: Bausparen wird als interessanteste Sparform eingestuft. Diese positive Einstellung zeigte sich auch im Vorjahr wieder an der erfreulich hohen Zahl an Neuabschlüssen: Mit 276.000 neuen Bausparverträgen konnte der Marktanteil auf 32 % ausgebaut werden. Der Stand der Einlagen betrug zum Jahresultimo 5,8 Mrd. Euro.

Fachberatung und hohe Distributionsdichte sichern Spitzenposition – Als Spezialinstitut für die Wohnbaufinanzierung verfügt die Raiffeisen Bausparkasse in Österreich über ein breites Distributionsnetz von 2.300 Raiffeisenbankstellen, in denen mehr als 20.000 umfassend geschulte Mitarbeiter österreichweit die kompetente Beratung und Betreuung aller Themen rund ums Bausparen gewährleisten. Dank dieser Bankstellendichte und einer innovativen Produktgestaltung eroberte die Raiffeisen Bausparkasse schon kurz nach ihrer Gründung im Jahr 1961 den österreichischen Markt. Derzeit werden im Bausparzentrum in Wien mehr als 1,8 Millionen Bausparkonten betreut, damit ist die Raiffeisen Bausparkasse Marktleader im österreichischen Bausparquartett.

Leistungen für den Wohnbau – Unverzichtbare Leistungen erbrachte die Raiffeisen Bausparkasse in ihrer 45jährigen Geschichte für den Wohnbau und die Bauwirtschaft: Seit ihrem Bestehen stellte sie 20,3 Milliarden Euro an zinsgünstigen Darlehen für die Schaffung, Erhaltung und Verbesserung von Wohnraum zur Verfügung. Damit wurden mehr als 382.000 Wohneinheiten mitfinanziert und Wohnraum für mehr als eine Million Menschen geschaffen. Die Raiffeisen Bausparkasse beobachtet auch aktiv weitere zukünftige Märkte.

Bausparpionier in CEE – Erfolgreich tätig ist die Raiffeisen Bausparkasse auch in Zentral-Osteuropa, wo sie mit der Einführung des Bausparsystems einen entscheidenden Beitrag zur Förderung des quantitativen und qualitativen Wohnbaus geleistet hat. Als erste österreichische Bausparkasse engagierte sie sich bereits Anfang der neunziger Jahre für die Verbreitung der Bausparidee, heute ist sie an Bausparkassen in der Slowakei, in der Tschechischen Republik, in Kroatien und in Rumänien vertreten. Wie gut sich Bausparen in diesen Ländern durchgesetzt hat, zeigen folgende Zahlen: Insgesamt 316.000 neue Bausparverträge wurden 2006 bei allen vier Auslandsbeteiligungen abgeschlossen, der Vertragsbestand beläuft sich mittlerweile auf rund 2 Millionen Verträge.

■ Raiffeisenbank a.s.

Die Raiffeisenbank a.s. besitzt 1 625 Stück Aktien der Raiffeisen stavební spořitelna und ihr Anteil an den Stimmrechten beträgt 25 %.

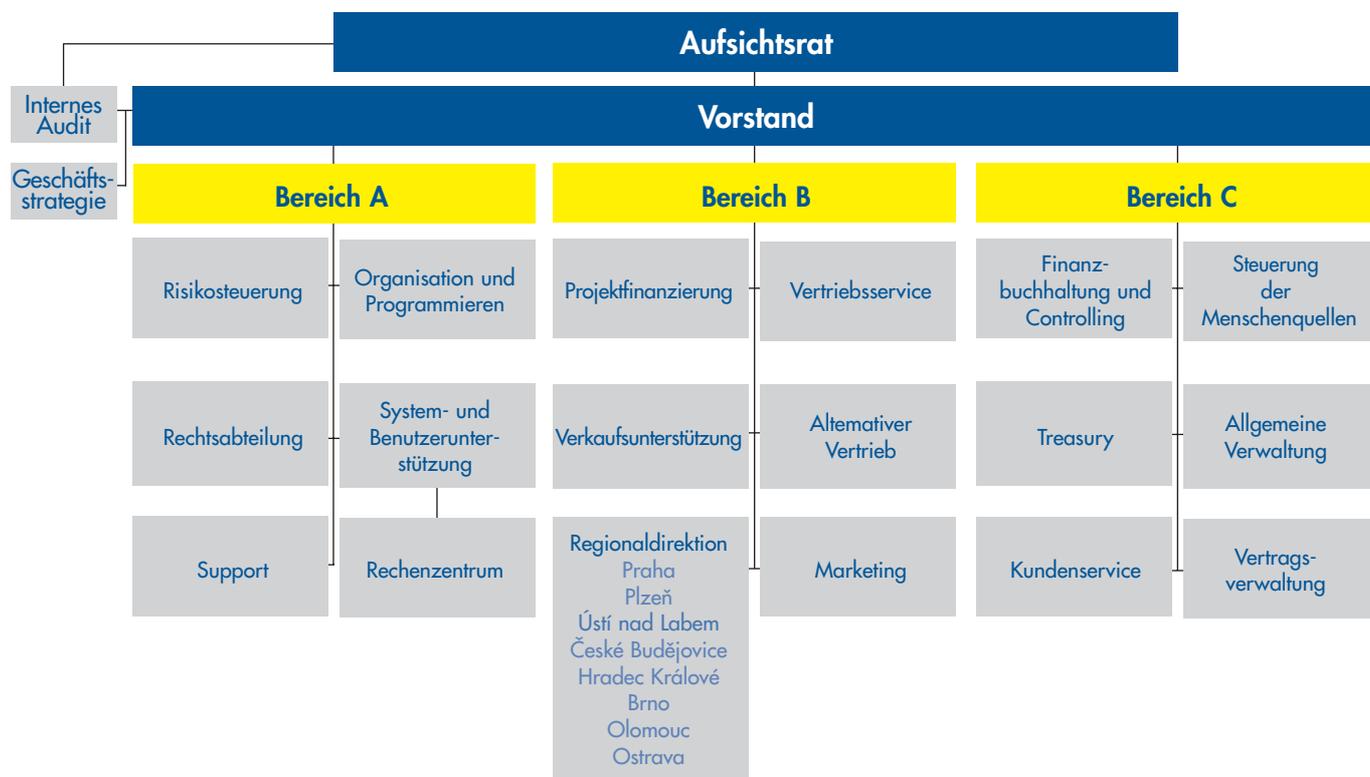
Die Raiffeisenbank a.s. ist ein wichtiges Bankinstitut, das in der Tschechischen Republik bereits seit 1993 ein breites Spektrum von Bankdienstleistungen für die private und unternehmerische Klientel anbietet. Die Bank ist Bestandteil der österreichischen Finanzgruppe Raiffeisen. Als eines von zehn Finanzinstituten in der Tschechischen Republik gewährt die Raiffeisenbank Hypothekarkredite, für die sie auch staatliche finanzielle Förderung vereinbart.

Die Raiffeisenbank bietet natürlichen Personen, Unternehmern sowie kleinen und mittelständischen Betrieben eine komplexe Lösung für ihre Finanzbedürfnisse an. Auch vorteilhafte Produktpakete, Dienstleistungen im Direktbankwesen und Konsumenten- und Hypothekarkredite bilden einen Bestandteil der Klientendienstleistungen. Auch für die Finanzierung von Gewerbetreibenden sowie kleine und mittelständische Unternehmen bietet die Bank eine breite Produktskala an.

Für große Betriebe sichert die Bank den kompletten Kundendienst ab, der sowohl die Finanzierung samt Factoring, Akkreditive und Exportfinanzierung als auch die Problematik des Zahlungsverkehrs, der Depositenprodukte und Dienstleistungen des Investmentgeschäftes umfasst. Bedeutsam ist auch die Position der strukturierten Finanzierung. Unter dieser Bezeichnung verbergen sich die drei wichtigsten Produktpakete für die Finanzierung von Liegenschaftsprojekten, die Finanzierung von Investitionsbedürfnissen der Städte, Gemeinden und der Staatsverwaltung und nicht zuletzt die Syndizierung und Klubfinanzierung.

Derzeit verfügt sie über 53 Geschäftsstellen, die gleichmäßig in der ganzen Tschechischen Republik verteilt sind. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3,6 Milliarden CZK und die Aktiva übersteigen 90 Milliarden Kronen. Die Bank bietet von Anfang an aktiv Dienstleistungen mit Nachdruck auf der Berücksichtigung von spezifischen Bedürfnissen der Klienten an. Die Raiffeisenbank akquirierte 2006 die e-Banka, wodurch sich die Geschäftsstellen verdoppeln und der Klientenbestand verdreifacht. Neben Geschäftsaktivitäten engagiert sie sich im Einklang mit der 140jährigen Tradition des Namens Raiffeisen auch in einer Reihe von gemeinnützlichen Aktivitäten, z. B. im Kultur-, Ausbildungs- oder Caritasbereich.

1.4. Organisationsstruktur der Gesellschaft



Beratungsorgane des Vorstandes:

- Ausschuss für die Steuerung der Kreditrisiken
- Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva
- Compliance-Ausschuss
- Sicherheitsausschuss
- Ausschuss für die Produktentwicklung
- Kreditausschuss

■ 1.5. Hauptversammlung und Aufsichtsrat

■ Das höchste Organ der Gesellschaft ist die Hauptversammlung. Die ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre fand am 24. April 2006 in Prag und die außerordentliche Hauptversammlung am 26. Juni 2006 und am 18. Oktober 2006 ebenfalls in Prag statt.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzender

Mag. Johann Ertl

In der Funktion seit

Arbeitsverhältnis

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren am 4. April 1952

3. März 1998 (Aufsichtsratsmitglied seit September 1993)

Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien

Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien

Wirtschaftsuniversität, Wien

1978

Prvá stavebná sporiteľňa, Bratislava – Aufsichtsratsvorsitzender

Raiffeisen stambena stedionica, Zagreb – Aufsichtsratsvorsitzender

Raiffeisen Wohnbaubank AG, Wien – Aufsichtsratsvorsitzender

Raiffeisen Banca pentru Locuinte, Bukarest – externes Mitglied des Management

Board (entspricht Aufsichtsratsmitglied)

Aufsichtsratsmitglieder

Mag. Dr. Erich Rainbacher

In der Funktion seit

Arbeitsverhältnis

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren am 17. Dezember 1948

September 1993

Generaldirektor, Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien

Hochschule für Welthandel, Wien

1974

Prvá stavebná sporiteľňa, Bratislava – Aufsichtsratsmitglied

Mag. Constanze Müllner

In der Funktion seit

Arbeitsverhältnis

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren am 5. April 1973

18. Oktober 2006

Leiterin Beteiligungsmanagement Ausland Märkte & Recht,

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien

Universität Wien, Rechtswissenschaftliche Fakultät

2000

Geschäftsführerin der Raiffeisen nekretnine i finacijsko savjetovanje d.o.o., Zagreb

Ing. Daniela Ostašová

In der Funktion seit

Arbeitsverhältnis

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren am 20. Februar 1959

22. März 2002 (von den Angestellten gewählt)

Direktorin der Abteilung Geschäftsstrategie, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Ökonomische Fakultät der Staatsuniversität in Leningrad

1984

–

Patrik Ferra

In der Funktion seit

Arbeitsverhältnis

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren am 23. Jänner 1973

22. März 2002 (von den Angestellten gewählt)

Techniker, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Maschinenfachschnle, Prag

1997

–

Ing. Josef Malíř

In der Funktion seit

Arbeitsverhältnis

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren am 31. August 1952

27. März 2003

Direktor der Division Verkaufsförderung, Raiffeisenbank a.s.

Agrarhochschule, Prag, Ökonomische Fakultät

1992

Assoziation für Förderung des Immobilienmarktes – Mitglied

Aufsichtsratsmitglied, Raiffeisenbank a.s., Prag

Mag. Peter Rantasa

In der Funktion

geboren am 6. Juli 1964, gestorben am 23. Juni 2006

vom 12. März 2002 bis 23. Juni 2006

■ 1.6. Vorstand



Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden

Ing. Jan Jeniček

geboren am 8. August 1968

In der Funktion seit
23. November 2000

Letzte vorherige Funktion
Finanzdirektor, AMCICO AIG Life

Ausbildung
Hochschule für Ökonomie, Prag

Praxis im Finanzsektor seit
1992

Weitere Funktionen
–

Hans-Dieter Funke

geboren am 28. Oktober 1949

In der Funktion seit
1. August 2006

Letzte vorherige Funktion
Präsident, SINO-GERMAN-Bausparkasse,
Tianjun, China

Ausbildung
Bankkaufmann - Betriebswirt HWL,
Friedrichshafen

Praxis im Finanzsektor seit
1966

Weitere Funktionen
–

Vorstandsvorsitzender

Mag. Kurt Matouschek

geboren am 21. Oktober 1956

In der Funktion seit
23. November 2000

Letzte vorherige Funktion
Vorstandsmitglied,
Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Ausbildung
Wirtschaftsuniversität, Wien

Praxis im Finanzsektor seit
1983

Weitere Funktionen
Stellvertreter des Vorsitzenden, Assoziation
der tschechischen Bausparkassen

Dr. Ing. Pavel Chmelík

geboren am 21. Mai 1968

In der Funktion seit
vom 23. Mai 2001 bis 1. August 2006

■ 1.7. Management

Pavel Kotáb, DiS.

Funktion

Direktor der Abteilung internes Audit

In der Funktion seit

2002

Letzte vorherige Funktion

interner Auditor, HVB Bank Czech Republic a.s.

Ausbildung

Bankakademie (Zertifikation DiS.), Bankakademie bei der Tschechisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer (Zertifikation Bankkaufmann)

Praxis im Finanzsektor seit

1996

Ing. Daniela Ostašová

Funktion

Direktorin der Abteilung Geschäftsstrategie

In der Funktion seit

2001

Letzte vorherige Funktion

Direktorin der Abteilung Geschäftspolitik, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Ausbildung

Staatsuniversität Leningrad, Ökonomische Fakultät

Praxis im Finanzsektor seit

1984

Bereich A

Eva Jahodová, DiS.

Funktion

Direktorin der Abteilung Support

In der Funktion seit

1999, bis 31. Dezember 2006

Letzte vorherige Funktion

Leiterin des Landesreferats, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Ausbildung

Bankakademie – Fachoberschule, Prag

Praxis im Finanzsektor seit

1994

Ing. Tomáš Kaňkovský

Funktion

Direktor der Abteilung System- und Benutzerunterstützung

In der Funktion seit

1995

Letzte vorherige Funktion

Administrator, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Ausbildung

Hochschule für Landwirtschaft, Prag, Ökonomische Fakultät

Praxis im Finanzsektor seit

1994

Ing. Iva Libíčková

Funktion

Direktorin der Abteilung Risikosteuerung

In der Funktion seit

2003, bis 31. Jänner 2007

Letzte vorherige Funktion

Manager der Abteilung Risikosteuerung, eBanka, a.s.

Ausbildung

Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät Finanzen und Buchführung, Fachrichtung Finanzen

Praxis im Finanzsektor seit

1997

Ing. Rudolf Pavlíček

Funktion

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Direktor der Abteilung Organisation und Programmieren

1996

Abteilungsleiter der Aktionäragenda, Agrobanka Prag a.s.

Technische Hochschule, Prag, Fakultät für Elektrotechnik,

postgraduales Studium – Institut für Bankwesen, Hochschule für Ökonomie, Prag

1992

JUDr. Bohuslav Pavlík

Funktion

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Direktor der Rechtsabteilung

1995

Leiter der Rechtsabteilung, Wirtschaftskammer der Tschechischen Republik

Karlsuniversität, Prag, Rechtsfakultät

1995

Bereich B

Bc. Marian Dudek, MBA

Funktion

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Direktor der Abteilung Projektfinanzierung

2001

Sales Manager, Atlantik finanční trhy, a.s.

Masaryk - Universität, Brno, Fakultät für Wirtschaft und Verwaltung, Hochschule

für Ökonomie, Prag – MBA mit Akkreditierung Manchester Metropolitan University

1992

Ing. Petr Fiala

Funktion

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Regionaldirektor Prag

2005, bis 31. Dezember 2006

Direktor des Kundenzentrums, eBanka, a.s.

Technische Universität, Brno, Maschinenbaufakultät

1995

Ivana Hrabáčová

Funktion

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Regionaldirektorin České Budějovice

1997

Assistentin des Regionaldirektors, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Wirtschaftsfachschule, České Budějovice, Fachrichtung Allgemeine

Wirtschaft, Kurs Managerminimum

1995

Ing. Vladislav Hrdlička

Funktion	Regionaldirektor Brno
In der Funktion seit	1996
Letzte vorherige Funktion	Gesellschafter, REPROS, spol. s r.o.
Ausbildung	Technische Hochschule, Brno, Bau fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1996

Ing. Kubátová Marcela

Funktion	Regionaldirektorin Ústí nad Labem
In der Funktion seit	2006
Letzte vorherige Funktion	Bautechniker, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Technische Hochschule, Prag, Bau fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1992

Jan Mrajca

Funktion	Regionaldirektor Olomouc
In der Funktion seit	1996
Letzte vorherige Funktion	Gebietsleiter, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Gymnasium Karviná
Praxis im Finanzsektor seit	1994

PaedDr. Stanislav Nejezchleba

Funktion	Regionaldirektor Plzeň
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Landesdirektor, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Pädagogische Fakultät, Plzeň
Praxis im Finanzsektor seit	1992

JUDr. Václav Ouřada

Funktion	Direktor der Abteilung alternativer Vertrieb
In der Funktion seit	2006
Letzte vorherige Funktion	Selbständiger Fachreferent Experte, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Polizei hochschule, Prag
Praxis im Finanzsektor seit	1996

Mgr. Karel Pavlík

Funktion	Direktor der Abteilung Verkaufsunterstützung
In der Funktion seit	2006
Letzte vorherige Funktion	Produktmanager, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Mathematisch-physikalische Fakultät, Fachrichtung Lehramt
Praxis im Finanzsektor seit	Allgemeine Bildungsfächer – Mathematik, Physik
	1997

Ing. Robert Růžička

Funktion

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Regionaldirektor Hradec Králové

2005

Geschäftsführer, Global Expert, s.r.o.

Technische Hochschule, Prag, Maschinenbaufakultät

1999

Mgr. Tomáš Vášáry

Funktion

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Direktor der Marketingabteilung

2004

Client Service Director, Ogilvy CEE

Universität Komenského, Bratislava, Naturwissenschaftliche Fakultät

2004

Ing. Dalibor Vaverka

Funktion

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Direktor der Abteilung Vertriebsservice

2001

Vertriebsleiter, Generali Pojišťovna a.s.

Technische Hochschule, Prag, Maschinenbaufakultät

1995

Ing. Radmila Wolfová

Funktion

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Regionaldirektorin Ostrava

2001

Handelsdirektor, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.

Bergbauhochschule, Ostrava, Ökonomische Fakultät, Fachrichtung

Volkswirtschaftsplanung

1993

Bereich C

Mgr. Lenka Brdlíková

Funktion

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Direktorin der Abteilung Steuerung der Menschenquellen

2003

Personalistin, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Karlsuniversität, Prag, Pädagogische Fakultät

1996

Ing. Pavel Fischer

Funktion
In der Funktion seit
Letzte vorherige Funktion
Ausbildung
Praxis im Finanzsektor seit

Direktor der Abteilung Kundenservice
2005
Abteilungsleiter, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät für Volkswirtschaft
1994

Mgr. Roman Hurych

Funktion
In der Funktion seit
Letzte vorherige Funktion
Ausbildung
Praxis im Finanzsektor seit

Direktor der Abteilung Finanzbuchhaltung und Controlling
2001
Referent der Abteilung Controlling, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Karlsuniversität, Prag, Mathematisch-physikalische Fakultät, Fachrichtung
Wahrscheinlichkeitsforschung und mathematische Statistik - Ökonometrie
1994

Ing. Miroslav Jůza

Funktion
In der Funktion seit
Letzte vorherige Funktion
Ausbildung
Praxis im Finanzsektor seit

Direktor der Abteilung allgemeine Verwaltung
1997
Abteilungsleiter Investitionsumsetzung, Agrobanka Prag a.s.
Technische Hochschule, Prag, Bauakultät, Fachrichtung Konstruktionen
und Verkehrsbauten
1994

Ing. Jana Musilová

Funktion
In der Funktion seit
Letzte vorherige Funktion
Ausbildung
Praxis im Finanzsektor seit

Direktorin der Abteilung Vertragsverwaltung
2000
Spezialist der Abteilung Finanzbuchhaltung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät für Volkswirtschaft, Fachrichtung Finanzen
1993

Ing. Petr Zaremba

Funktion
In der Funktion seit
Letzte vorherige Funktion
Ausbildung
Praxis im Finanzsektor seit

Direktor der Abteilung Treasury
2002
Investment Manager, AMCICO AIG Life
Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät für internationale Beziehungen,
Fachrichtung internationaler Handel und europäische ökonomische Integration
1995

■ 2. BERICHT ÜBER DIE UNTERNEHMERTÄTIGKEIT IN 2006





■ 2.1. Gesamtwirtschaftslage in der Tschechischen Republik und ihr Einfluss auf die Unternehmertätigkeit der Gesellschaft

■ 2.1.1. Weltwirtschaftsklima

Nach ein paar befangenen Jahren überraschte unser wichtigster Handelspartner Deutschland, dessen Position in der Weltwirtschaft besser geworden ist, mit einem Wirtschaftswachstum um 2,5 % angenehm. Aus Sicht des Wirtschaftswachstums in der Eurozone, wo ein Zuwachs von 2,6 % zu erwarten ist, liegt dieses Ergebnis unter dem Durchschnitt. 2007 sollte die Eurozone wirtschaftlich verlangsamen. Die Ursache ist die ungünstige Entwicklung der Außenumgebung, die fiskalische Konsolidierung in Deutschland und Italien und selbstverständlich die weitere Zinssatzerhöhung der Europäischen Zentralbank. Etwas besser ist es um den europäischen Arbeitsmarkt bestellt. Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone wird sich 2007 vermutlich um 2,1 % bewegen.

Die rasche Verlangsamung im Liegenschaftssektor und die relative Schwäche des Produktionssektors sollten durch eine solide Haushaltsnachfrage, durch einen starken Arbeitsmarkt, durch wachsende Einnahmen und den rasch wachsenden Dienstleistungssektor ausgeglichen werden. Die Wirtschaftsverlangsamung stellt einen Inflationsabbaufaktor dar, der die amerikanische Zentralbank zur Unterbrechung einer Serie von Kontrollmaßnahmen der Währungspolitik veranlasste. Nachrichten über die Kondition der amerikanischen Wirtschaft werden nun also als Indiz für die weitere Ausrichtung der Zinssätze verfolgt.

Die regressiv revidierten Daten über das Bruttoinlandsprodukt in Japan seit 1994 bringen keine fundamentale Änderung in die Geschichte der japanischen Wirtschaft, sie ändern jedoch die Erwartungen bezüglich des zukünftigen Wirtschaftswachstums. Das 2005 revidierte Wachstum von 2,6 % auf 2,1 % reduziert die Basis für die Wachstumsschätzung 2006 von den zu erwartenden 2,7 % auf 2,1 %. Der Rückgang der Erdölpreise und der Erdölprodukte wirkt positiv auf die japanische Inflation, die sich vermutlich um 0,3 % bewegen wird. Der niedrige Haushaltsverbrauch in Kombination mit der niedrigen Inflation gibt der japanischen Zentralbank keinen großen Spielraum für die Verschärfung der Währungspolitik.

Der Rückgang der Erdölpreise 2006 wirkte positiv auf die Inflationsentwicklung der meisten Weltwirtschaften, die von der Einfuhr dieser Kommodität abhängig sind. Grundsätzlich für die Entwicklung der Erdölpreise wird 2007 die Entwicklung der Weltwirtschaft sein, d.h. die Nachfrage insbesondere in den USA und in China. Auf der Angebotsseite werden niedrigere Quoten der OPEC-Länder wirken. Der Rückgang der Erdölpreise unter diesen Umständen ist unwahrscheinlich, weiterhin wirken langfristig geopolitische Risiken, eine erhebliche Gewinnungsverletzung würde einen sofortigen steilen Preisanstieg bedeuten. Einen relativ stabilisierenden Faktor stellen die auch weiterhin hohen Vorräte dar.

■ 2.1.2. Wirtschaftsklima in der Tschechischen Republik

Mehr als ein halbes Jahr nach den Parlamentwahlen kämpfte die Tschechische Republik mit dem Problem, dass sie keine stabile Regierung hatte. Ministerpräsident Topolánek, dessen erste Regierung das Vertrauen nicht gewonnen hatte, wurde von Präsident Klaus auch zum zweitenmal mit der Regierungsbildung beauftragt. Dieser Regierung gelang es, wenn auch sehr knapp, das Vertrauen zu gewinnen. Die heutige Demontage der politischen Kräfte bringt keine Hoffnung auf wirtschaftliche Reformen, auch wenn die ungünstige fiskalische Aussicht diese nötiger denn je macht. Die Ratingagentur S&P bestätigte das Rating der Tschechischen Republik und die positive Aussicht mit einer Warnung, dass das Rating reduziert wird, falls 2007 keine Reformen insbesondere im Sozialsystem erfolgen.

Die tschechische Wirtschaft verzeichnete 2006 nach vorläufigen Zahlen ein solides Wirtschaftswachstum, ähnlich wie 2005, also um 6 %. In den bevorstehenden Jahren erwarten wir, dass die Dynamik des Wirtschaftswachstums sich auf bis zu 5 % verlangsamen wird. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung wird sich aber die Struktur des Wirtschaftswachstums ändern. Der bisher hohe Anteil der Nettoexporte wird allmählich durch den sich beschleunigenden Inlandskonsum ersetzt, die Entwicklung der Bruttobildung des fixen Kapitals bleibt dabei auch weiterhin als ein wichtiger Wachstumsfaktor bestehen.

Die mit dem Verbraucherpreisindex gemessenen Preise blieben auf dem sehr niedrigen Niveau von 1,7 % im Jahresvergleich, die Durchschnittsinflation 2006 erreichte 2,5%. Die Inflation bleibt also niedrig, durch die Beschleunigung des Haushaltsverbrauchs in der zweiten Jahreshälfte wird voraussichtlich der Inflationsdruck steigen, worauf die Tschechische Nationalbank sicher reagieren wird. Wir erwarten, dass die ČNB 2007 die Zinssätze mindestens um 0,50 Prozentpunkt erhöht. Für das Timing wird die Entwicklung des Kronendevisenkurses entscheidend sein.

Im Jahr 2006, insbesondere am Jahresende, wirkte die Tschechische Krone durch ihre Stärkung als ein starkes monetär restriktives Instrument. Die Krone wurde im Verlaufe des Jahres gegenüber dem Euro um mehr als fünf Prozent aufgewertet. Im kommenden Jahr erwarten wir, dass sich das Tempo der nominalen Aufwertung der Krone in Richtung auf 2,5 % pro Jahr allmählich verlangsamen wird. Die Preiskonvergenz der tschechischen zur europäischen Wirtschaft wird so im Unterschied zu den Vorjahren mehr über den Inflationskanal verlaufen. An den Zeitraum des gipfelnden Zyklus sollte ein weniger günstiges Fundamentaltbild anschließen.

■ 2.2. Bausparmarkt in der Tschechischen Republik und Position der Gesellschaft auf dem Markt

- Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete der Bausparmarkt in der Tschechischen Republik auch 2006 eine Steigerung. Neben der ausgeglichenen Anzahl neuer Bausparverträge nutzen immer mehr Klienten die Möglichkeit, die Zielsumme ihren zukünftigen Bedürfnissen anzupassen und sie zu erhöhen. Gleichzeitig wird durch den Abschluss eines Folgevertrages das Fundament für die Finanzierung von weiteren Wohnbedürfnissen gelegt und es werden entsprechende finanzielle Reserven gebildet. Die für das kommende Jahr geplante Erhöhung der Mehrwertsteuer für Bauarbeiten hat zur Folge, dass viele Bausparer aus allen Bausparkassen die angebotenen Finanzierungsmöglichkeiten in Form von Zwischenkrediten ausnutzten und ihre Pläne im Zusammenhang mit Familienhäusern, eigener Wohnung oder Modernisierungsmaßnahmen bereits 2006 realisierten oder in diesem Geschäftsjahr realisieren werden.

Die Raiffeisen stavební spořitelna kann wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Gesamtzahl von 78 650 Neuabschlüssen und Erhöhungen der Zielsummen war im Vergleich zum Vorjahresergebnis um fast 5 % besser, die abgeschlossene Zielsumme nahm um 2 Milliarden CZK bzw. um 14,3 % auf 16,3 Milliarden CZK zu. Die neuen kundenorientierten, den Klientenbedürfnissen im Zwischen- und Bausparkreditbereich entsprechenden Finanzprodukte führten zu einer großen Kreditnachfrage. Das Volumen der vermittelten Kreditgeschäfte nahm um 1,7 Milliarden CZK bzw. um 43,4 % zu. Unsere Gesellschaft stellte im Vorjahr Kredite für den Wohnmarkt in Höhe von 5,5 Milliarden CZK zur Verfügung.

Besonders erfreulich war die weitere Ausweitung unserer Kreditgeschäfte mit juristischen Personen, insbesondere mit Wohngenossenschaften. Diese Gesellschaften nahmen neue Kredite zur Modernisierung und zum Wohnbau in Höhe von 1,22 Milliarden CZK in Anspruch.

Unser motiviertes Vertriebsnetz, das in der ganzen Republik vertreten ist, steigerte 2006 seinen Umsatz um 13,4 %. Wir wollen unser Vertriebsnetz auch weiterhin erweitern und die Qualität der unseren Klienten gewährten Dienstleistungen ständig verbessern. Dazu gehört auch die Gründung von weiteren neuen Agenturen bzw. Beratungsstellen.

Neben unserem Eigenvertrieb waren auch Partnergesellschaften für unser positives Ergebnis mitverantwortlich. Viele neue Klienten wurden von den Gesellschaften ZFP akademie a.s., OVB Allfinanz spol. s.r.o., GE Money Bank a.s., ING und von unserem Aktionär, der Raiffeisenbank a.s., angeworben und betreut.

Die insgesamt guten Ergebnissen bedeuten für uns eine Verpflichtung, den angefangenen Weg, d.h. den Weg der intensiven Kundenbetreuung, fortzusetzen und unsere Klienten bei der Umsetzung ihrer Wohnwünsche mit interessanten, ihren aktuellen Bedürfnissen entsprechenden Produkten zu fördern.

■ 2.3. Raiffeisen stavební spořitelna und die Öffentlichkeit

- Typisch für 2006 waren große Innovationen der Kreditprodukte, um verschiedenartigen Klientengruppen in verschiedenen Lebensetappen zu passen. Die Produktänderungen wurden mit einer kontinuierlichen Werbekampagne in den meistgelesenen Pressemedien unterstützt. Die Jahresergebnisse und der Produktionsanstieg im Kreditbereich im Vergleich zu 2005 beweisen die erfolgreich gewählte Kommunikation mit der Öffentlichkeit.

Das Marketing für juristische Personen setzte seine selbständige Kommunikationslinie mit klar abweichenden Elementen und Wegen für die Ansprache der Zielgruppen fort. Das Datenbankmarketing mit seinem Angebot von individuellen Materialien in Kombination mit der langfristigen Zusammenarbeit mit den meinungsbildenden Medien halfen uns, auch in diesem Bereich für unsere Bausparkasse die historisch besten Ergebnisse zu erreichen.

Erfolgreich wurde die Segmentierung der Klienten vollendet und die aus diesem Projekt erworbenen Angaben wurden regelmäßig zur Erfüllung von verschiedenen Teilzielen in der Kommunikation mit den bestehenden Klienten, die sich in verschiedenen Verhältnisphasen mit unserer Bausparkasse befinden, genutzt.

Das Projekt Raiffeisen Stil erfuhr 2006 ein paar grundsätzliche Veränderungen, deren Ziel es war, das Projekt in ein eindeutiges Loyalitätsprogramm umzugestalten, das die Klienten aus unserem Bestand bindet, gleichzeitig neue Klienten motivierend anspricht und dadurch unserem Geschäftsnetz hilft und seine Arbeit vereinfacht. Wir glauben, dass sich die Ergebnisse der Änderung dieses Projektes in der Stabilisierung des Bestandes in den folgenden Jahren voll auswirken.

Im Rahmen der Kommunikationsaktivitäten vergisst die Raiffeisen stavební spořitelna auch die **Hilfe für karitative und gemeinnützige Organisationen** nicht. 2006 wurde schon traditionell die Förderung der Tagesklinik Akord für Kinder und Jugendliche mit geistiger und körperlicher Behinderung und die Zusammenarbeit an dem erfolgreichen Projekt „Gegebene Hand – Kindheit ohne Unfall“, dessen Hauptziel die Vorbeugung von Kinderunfällen ist, fortgesetzt. Die Raiffeisen stavební spořitelna nimmt schon lange an dem Projekt der Stiftung der Jedlička-Anstalt in Prag „Personenbeförderung für behinderte Kinder“ teil und vergisst auch die Förderung der Kinderheime nicht, konkret des Projektes „Herz in der Hand“. Auf kommunalem Niveau arbeiten wir schon das zweite Jahr mit dem Integrationszentrum Garten, Tagesklinik für Kinder mit kombinierter Behinderung, erfolgreich zusammen.

■ 2.4. Produkte und Dienstleistungen

- Seit Anfang der Geschäftstätigkeit 1993 entwickelte sich die Raiffeisen stavební spořitelna zu einer renommierten, auf das Bausparen spezialisierten Bank, die sich nicht nur in die Raiffeisen Finanzgruppe in der Tschechischen Republik, sondern auch in die größte private, auf dem österreichischen Markt tätige Finanzgruppe einreichte.

Das Raiffeisen Bausparen stellt nicht nur eine vorteilhafte und sichere Sparform mit staatlicher Förderung dar, dieses Produkt wird aber in den letzten Jahren dank einem breiten Kreditangebot von immer mehr Klienten zur Finanzierung ihrer eigenen Wohnbedürfnisse genutzt.

Unsere Aufgabe für die Zukunft ist, eine noch größere Anzahl von Klienten davon zu überzeugen, dass die Inanspruchnahme eines Bausparkredits nicht nur bei der Modernisierung, Rekonstruktion oder einer anderen Wohnungs- oder Hausgestaltung, sondern auch bei der Beschaffung eines eigenen modernen Wohnraums vorteilhaft ist.

Die Raiffeisen stavební spořitelna bietet so ihren Klienten eine vorteilhafte Partnerschaft für das ganze Leben.

■ 2.4.1. Bausparprodukte 2006

2006 dominierten in der Raiffeisen stavební spořitelna Änderungen in der Außen- und Innenumgebung. Unverändert blieb die Bemühung um die Erfüllung des Zieles unserer Gesellschaft: „Zu jedem Klienten einen Weg finden, ihm immer Rat und eine helfende Hand bei der Lösung seiner Wohnungsfragen geben.“

Im April 2006 bot die Raiffeisen stavební spořitelna neben dem bestehenden Spartarif S 041 auch den neuen Kreditarif S 061 und gemeinsam damit auch weitere Kreditprodukte im Zwischenkreditbereich an.

Spartarif **S 041**:

- für Klienten, die vorteilhaft sparen wollen oder eine Wohninvestition planen,
- minimale Zielsumme 50 000 CZK,
- Zinssatz für Einlagen 2 % p. a.,
- minimale monatliche Einlage 0,3 % der Zielsumme,
- vorteilhafter Bausparkreditsatz 4,9 % p.a., minimale monatliche Bausparkreditrate 0,5 % der Zielsumme und Kreditfälligkeit ca. 13 Jahre.

Kredittarif **S 061**:

- für Klienten, die einen Kredit mit geringster monatlicher Belastung unter günstigen Bedingungen wünschen,
- minimale Zielsumme 50 000 CZK,
- Zinssatz für Einlagen 1 % p. a.,
- minimale monatliche Einlage 0,2 % der Zielsumme,
- vorteilhafter Bausparkkreditsatz 3,5 % p. a., minimale monatliche Bausparkkreditrate 0,7 % der Zielsumme und Kreditfälligkeit ca. 8 Jahre.

Die Aktion vom Vorjahr wurde bis zum 31. Jänner 2006 verlängert. Die Raiffeisen stavební spořitelna bearbeitete für alle, die um einen Zwischenkredit mit einer Zielsumme in Höhe von über 300 000 CZK ersucht haben, den Kreditantrag kostenlos.

Im Zeitraum vom 1. März 2006 bis zum 30. Juni 2006 bot die Raiffeisen stavební spořitelna den bestehenden Klienten, die einen Folgevertrag mit einer Zielsumme in Höhe von maximal 300 000 CZK abgeschlossen haben, einen Abschlussgebührenachlass in Höhe von 0,2 % der Zielsumme an.

Allen Klienten, die im Zeitraum 1. März – 31. Dezember 2006 mit der Raiffeisen stavební spořitelna mittels einer Developergesellschaft oder einer Realitätskanzlei einen Bausparvertrag und danach einen Kreditvertrag abgeschlossen haben, bot die Raiffeisen stavební spořitelna einen kostenlosen Bausparvertragsabschluss an.

Vom 15. März 2006 bis zum 31. Oktober 2006 bot die Raiffeisen stavební spořitelna den bestehenden Klienten in der Schlussphase des Sparzyklus den kostenlosen Abschluss eines neuen Bausparvertrages mit einer Zielsumme von bis zu 160 000 CZK an. Die Voraussetzung war, dass auf das Einlagekonto des neuen Vertrages spätestens bis zum letzten Tag des vierten Kalendermonats nach dem Vertragsabschluss der Betrag von mindestens 2 000 CZK von dem Konto des vorherigen Vertrages überwiesen wurde.

Vom 1. Mai bis zum 30. September 2006 bot die Raiffeisen stavební spořitelna im Rahmen der Aktion „zwei abschließen, einen bezahlen“ den Abschluss von zwei Verträgen im Rahmen der Familie für eine Abschlussgebühr an, und zwar Kleinstkind (0,2 % der Zielsumme) und Familie (0,8 % der Zielsumme), mit der Bedingung, dass eine Zielsumme von maximal 160 000 CZK vereinbart wird und dass auf das Einlagekonto des Bausparers 2 000 CZK eingezahlt werden.

Im Rahmen einer Aktion zur Hilfe für die vom Hochwasser betroffenen Klienten bot die Raiffeisen stavební spořitelna im Zeitraum vom 10. April bis zum 31. Mai 2006 Kredite ohne Abschlussgebühr und ohne Gebühr für die Kreditbearbeitung an.

Auch 2006 gab die Raiffeisen stavební spořitelna allen Klienten, die einen Bausparkkredit wünschten, einen günstigen Zinssatz von 4,9 % p. a.

Kreditprodukt **HORIZONT**:

- für potentielle und bestehende Klienten, die eine niedrigere Monatsrate mit längerer Kreditfälligkeit wünschen,
- Zielsumme von bis zu 100 000 CZK, Akontozahlung von 0 % bis 20 % der Zielsumme,
- Zinssatz von 4,6 %,
- es lassen sich alle Tarife mit Ausnahme des Tarifs S 061 nutzen,
- minimale monatliche Einlage 0,3 % der Zielsumme,
- für Anschaffung einer Liegenschaft und für andere Zwecke gem. Bauspargesetz und gem. Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna,
- vorzeitige Kredittilgung ohne Sanktionen möglich.

Kreditprodukt **NIEDRIGE HYPORATE**:

- für potentielle und bestehende Klienten, die eine sehr niedrige monatliche Belastung im Zwischenkreditzeitraum wünschen und in der Zukunft eine Einnahmensteigerung erwarten,
- Zielsumme von bis zu 100 000 CZK, Akontozahlung von 0 % bis 20 % der Zielsumme,
- Zinssatz von 4,5 % p. a.,
- Tarif S 061 (eventueller Übergang auf diesen Tarif von anderen Tarifen),
- minimale monatliche Einlage 0,2 % der Zielsumme,
- für Anschaffung einer Liegenschaft und für andere Zwecke gem. Bauspargesetz und gem. Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna,
- vorzeitige Kredittilgung ohne Sanktionen möglich.

Kreditprodukt **SPEKTRUM**:

- für bestehende und potentielle Klienten mit Spareinlagen in Höhe von über 10 % der Zielsumme, die eine höhere Monatsrate mit kürzerer Kreditfähigkeit wünschen,
- minimale monatliche Einlage 0,3 % der Zielsumme (Tarif S 061 0,2 % der Zielsumme),
- Zinssatz von 4,8 % p. a.,
- möglicher vorteilhafter Übergang vom „alten“ auf einen „neuen“ Tarif mit resultierender Einsparung der Zinsaufwendungen,
- wenn die Bewertungskennzahl im Bausparvertrag 6 und mehr beträgt und wenn die Zielsumme nicht mehr als 3 000 000 CZK beträgt, dann werden die Einnahmen nicht nachgewiesen,
- individuelle Beeinflussung der Tilgungslaufzeit des Kredits mittels der Ratenhöhe mit der Möglichkeit, den Kredit jeder Zeit vorzeitig ohne Sanktionen zurückzahlen.

Kreditprodukt **PREMIUM PLUS** (im Angebot bis zum 9. April 2006):

- für bestehende Klienten, die einen Bausparvertrag abgeschlossen haben (mit Ausnahme von Bausparverträgen mit dem Tarif S 041), mit vorausgesetzter Zuteilung innerhalb von 15 Monaten nach der Einreichung des Kreditantrags,
- Zinssatz 2,99 % p. a. mit Gebühr für die Kreditbearbeitung, oder 3,49 % p.a. ohne Gebühr für die Kreditbearbeitung,
- individuelle Beeinflussung der Tilgungslaufzeit des Zwischenkredits mittels der Ratenhöhe – der insgesamt bezahlten Zinsen,
- die Grenzen für die Besicherung des Zwischenkredits entsprechen der Besicherung eines Bausparkredits.

Kreditprodukt **OHNE WARTEN** (ab 10. April 2006):

- für bestehende Klienten, die einen Bausparvertrag abgeschlossen haben (mit Ausnahme von Bausparverträgen mit dem Tarif S 041 und S 061) mit vorausgesetzter Zuteilung innerhalb von 15 Monaten nach der Einreichung des Kreditantrags,
- Zinssatz 2,99 % p. a. mit Gebühr für die Kreditbearbeitung, oder 3,49 % p.a. ohne Gebühr für die Kreditbearbeitung,
- Einkommen muss nicht nachgewiesen werden, wenn die Zielsumme weniger als 3 000 000 CZK beträgt,
- individuelle Beeinflussung der Tilgungslaufzeit des Zwischenkredits mittels der Ratenhöhe – der insgesamt bezahlten Zinsen.

Kreditprodukt **GEGENSEITIGES VERTRAUEN**:

- für alle (neuen und bestehenden) Klienten ohne Einkommensnachweis,
- Zielsumme minimal 100 000 CZK und maximal 3 000 000 CZK,
- Akontozahlung von 0 % bis 20 % der Zielsumme,
- Zinssatz für einen neuen Klienten von 5,2 % p. a., für einen bestehenden von 4,7 % p. a.,
- Tarif S 041 und S 061 (eventueller Übergang auf diese Tarife von anderen Tarifen),
- Besicherung immer mit dem Pfandrecht auf die Liegenschaft im Eigentum des Antragstellers bzw. im gemeinschaftlichen Eigentum der Ehegatten,
- Einkommen muss nicht nachgewiesen werden, Schöpfung auf Plombe ist nicht möglich.

Kreditprodukt **GUTER BEKANNTE**:

- für alle bestehenden Klienten, wenn gewisse Parameter erfüllt werden,
- Zielsumme minimal 50 000 CZK, maximal bis 100 % der ursprünglichen Kredithöhe, maximal 3 000 000 CZK,
- Akontozahlung von 0 % bis 20 % der Zielsumme,
- Zinssatz von 4,7 % p. a.,
- Tarif S 041 und S 061 (eventueller Übergang auf diese Tarife von anderen Tarifen),
- Besicherung wie beim Bausparkredit,
- Einkommen muss nicht nachgewiesen werden,
- neuer Bausparvertrag zu diesem Kredit gebührenfrei.

■ 2.4.2. Bedingungen für die Kreditgewährung 2006

Durch Konsequenz und hohes Engagement der Handelsvertreter und der Mitarbeiter setzte die Raiffeisen stavební spořitelna 2006 die Bedingungen so ein, dass die bisherige erfolgreiche Entwicklung auch im Jahr 2007 und in den nachfolgenden Jahren fortgesetzt werden kann.

Für die Klienten, die von einer neuen, größeren Wohnung erst träumen, die einen Hausbau planen oder nur ab und zu eine Änderung bedenken, war das auch 2006 verlaufende Projekt „Raiffeisen Stil“ bestimmt. Es bringt ihnen praktische Tips, Inspiration, Anleitungen und Empfehlungen, wie sie den Wohnraum neu gestalten können.

Im Rahmen der Kreditprodukte machte die Raiffeisen stavební spořitelna ein paar wichtige Änderungen:

- Seit Anfang des Jahres gewährte die Raiffeisen stavební spořitelna Zwischenkredite mit einem Satz von 4,9 % p. a., ab 31. Jänner 2006 bot sie allen Klienten eine kostenlose Kreditbearbeitung an, die einen Zwischenkredit mit einer Zielsumme in Höhe von über 300 000 CZK benötigten.
- Ab 10. April 2006 begann die Raiffeisen stavební spořitelna mit dem Angebot des neuen Tarifs S 061, des sog. Kredittarifs mit einem Zinssatz von 1 % p. a. für Bauspareinlagen und in Höhe von 3,5 % p. a. für Bausparkkredite. Gleichzeitig entstanden auch durchaus neue Kreditprodukte.

Das Produkt **OHNE WARTEN** mit einem Zinssatz von 2,99 % p. a. (mit Gebühr für die Kreditbearbeitung), oder 3,49 % p.a. (ohne Gebühr für die Kreditbearbeitung).

Das Produkt **NIEDRIGE HYPORATE** ist das konkurrenzlos günstigste Angebot für bestehende und neue Klienten, die keine Eigenressourcen brauchen, mit den niedrigsten monatlichen Raten während der Zwischenkreditlaufzeit, mit einem Zinssatz von nur 4,5 % p. a. und mit dem niedrigsten Bausparkkreditzinssatz von 3,5 % p. a.

Ab April 2006 begann die Raiffeisen stavební spořitelna bei Erfüllung bestimmter Bedingungen mit dem Angebot der bestehenden Kreditprodukte **SPEKTRUM** und Bausparkkredit, ohne dass die Kreditwürdigkeit nachgewiesen werden musste.

Ein weiteres Angebot unterbreitete sie mit dem neuen Produkt **GEGENSEITIGES VERTRAUEN** für neue und bestehende Klienten, die ihre Kreditwürdigkeit nicht nachweisen wollen und dabei eine Liegenschaft haben. Die Besicherung erfolgt immer mit dem Pfandrecht auf die Liegenschaft im Eigentum bzw. im gemeinschaftlichen Eigentum der Ehegatten, die sie als Verpfändung zu diesem Produkt verwenden. Die Kredithöhe kann dann bis 50 % des Liegenschaftswertes mit dem Zinssatz für bestehende Klienten von nur 4,7 % p. a. und für neue Klienten von nur 5,2 % p. a. erreichen.

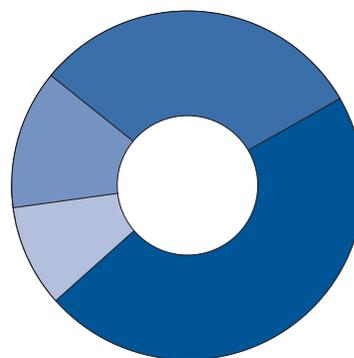
Den bestehenden Klienten mit nachweislicher Geschichte bei der Raiffeisen stavební spořitelna wurde auch das Produkt **GUTER BEKANNTE** ohne Nachweis der Kreditwürdigkeit angeboten. Der Klient konnte dabei einen neuen Bausparvertrag absolut gratis abschließen.

Im Rahmen der Finanzierung des Baus von Developern und anderen Gesellschaften, des schlüsselfertigen Hausbaus und beim Verkauf von bereits vollendeten Liegenschaften in ausgewählten Lokalitäten begann die Raiffeisen stavební spořitelna 2006, als Besicherung des gewährten Kredits bis 100 % des Liegenschaftswertes zu akzeptieren.

Ein weiterer Schritt auf die Klienten zu war die Bearbeitung und Genehmigung von Kreditanträgen, ohne die Gebühr für den Abschluss eines Bausparvertrages vor der Unterschrift des Kreditvertrages bezahlen zu müssen.

Zweck der neuen Kredite im Jahr 2006 (natürliche Personen)

- Rekonstruktion und Modernisierung 47 %
- Kauf von Wohnungen und Familienhäusern 30 %
- Neue Wohnungen und Familienhäuser 12 %
- Sonstige Wohnbedürfnisse 11 %



2.4.3. Adressverzeichnis des Vertriebsnetzes der Raiffeisen stavební spořitelna

Das Distributionsnetz ist in der ganzen Tschechischen Republik verzweigt, daher sind die Dienstleistungen der Raiffeisen stavební spořitelna für alle Bürger voll erreichbar. Gegenwärtig verfügt die Raiffeisen stavební spořitelna über 153 Beratungsstellen, hiervon sind 8 Regionaldirektionen. Alle Informationen sind für Interessenten auch in den Filialen der Raiffeisenbank und in den Geschäftsstellen unserer Vertriebspartner erhältlich.

Beratungsstelle	Straße	PLZ	Telefon
Zentrale der Raiffeisen stavební spořitelna	Koněvova 2747/99	130 45	271 031 111
Regionaldirektion Brno	M-Palác, Heršpická 5	639 00	542 214 833
Regionaldirektion České Budějovice	Hroznová 13	370 01	386 354 987
Regionaldirektion Hradec Králové	Špitálská 150	500 03	498 501 778
Regionaldirektion Olomouc	Jeremenkova 40B	779 00	585 223 425
Regionaldirektion Ostrava	Zámecká 20 – Gebäude Savoy	702 00	596 112 859
Regionaldirektion Plzeň	Pražská 11	301 14	377 235 727
Regionaldirektion Prag	28. pluku 7/458	101 00	272 656 171
Regionaldirektion Ústí nad Labem	Dlouhá 239/9	400 01	475 201 739
Aš	Hlavní 257/49	352 01	724 324 301
Benešov	Tyršova 214	256 01	605 591 381
Benešov	Vnoučkova 614	256 01	605 592 249
Beroun	Husovo náměstí 37	266 01	311 626 376
Bílovec	Ostravská 363, Kulturhaus	743 01	608 624 874
Blansko	Seifertova 3	678 01	516 419 394
Brno	Jakubská 5	602 00	542 218 594
Brno	Bratislavská 48/50	602 00	545 213 600
Brno	Příkop 6	602 00	545 175 061
Brno	Příkop 6	602 00	545 175 062
Broumov	Protifašistických bojovníků 205	550 01	491 521 694
Bruntál	Revoluční 18	792 01	554 230 093
Břeclav	17. listopadu 5	690 02	603 515 797
Břeclav	náměstí TGM 17	690 02	519 323 121
Česká Lípa	Arbesova 396	470 01	487 523 606
Česká Lípa	Zámecká 67	470 01	487 834 810
České Budějovice	Žižkova 1	370 01	602 151 127
České Budějovice	Hroznová 13	370 01	386 354 989
Český Krumlov	Kaplická 327	381 01	380 712 308
Děčín	Myslbejkova 1389/14	405 01	412 513 751
Dobříš	Druhlice 54 - Daleké Dušníky	263 01	318 586 373
Domažlice	Husova 97	344 01	379 423 150
Domažlice	Msgre. B. Staška 68	344 01	379 724 306
Frydek-Místek	Malé náměstí 104	738 02	558 640 537
Havířov	Dlouhá třída 1510/18D	736 01	596 411 315

Beratungsstelle	Straße	PLZ	Telefon
Hodonín	Měščíanská 59	695 01	518 341 033
Hodonín	Národní třída 18/A	695 01	777 945 089
Hodonín	Národní třída 38	695 01	518 342 533
Hradec Králové	V Kopečku 76	500 03	495 511 314
Hradec Králové	Riegrovo náměstí 1494	500 00	495 521 320
Humpolec	Vosmíkova 538	396 01	776 046 933
Cheb	Sládkova 1	350 02	354 438 100
Cheb	třída Svobody 1	350 02	354 426 210
Cheb	Svobody 19	350 02	354 437 071
Chomutov	Blatenská 1188/56	430 01	474 620 185
Chomutov	28. října 3649/21	430 01	474 621 568
Chrudim	Štěpánkova 108	537 01	469 622 595
Jablonec nad Nisou	Dolní náměstí 584/2	466 01	483 313 893
Jeseník	náměstí Svobody 828/13	790 01	776 769 305
Jičín	Fortna 43	506 01	493 522 750
Jihlava	Masarykovo náměstí 35	586 01	567 322 082
Jindřichův Hradec	Jarošovská 48/II	377 01	384 361 005
Jindřichův Hradec	Nádražní 97/II	377 01	721 620 178
Karlovy Vary	Krále Jiřího 39	360 01	353 564 202
Karlovy Vary	Jugoslávská 2	360 01	353 232 069
Karviná	Masarykovo nám. 6	733 01	596 318 015
Kladno	Osvobozených politických vězňů 571	272 01	312 240 913
Klatovy	Vančurova 83	339 01	376 321 540
Kolín	U Křížovatky 608	280 02	321 714 633
Kopřivnice	Štefánikova 58	742 21	737 968 190
Kopřivnice	Štefánikova 198	742 21	608 736 140
Kopřivnice	Štefánikova 264	742 21	603 589 393
Kroměříž	Komenského nám. 373	767 01	724 245 022
Kroměříž	nám. Míru 3287	767 01	777 302 111
Kutná Hora	Vocelova 342	284 01	327 515 810
Kyjov	Jungmannova 499	697 01	518 611 818
Kyjov	Svatoborská 27	697 01	724 514 612
Liberec	Na Rybníčku 874/1	460 01	485 102 027
Litoměřice	Dlouhá 39/41	412 01	416 533 185
Louny	Rybalkova 1400	440 01	606 419 410
Mariánské Lázně	Příčná 647	353 01	354 434 049
Mladá Boleslav	Staroměstské náměstí 105/I.	293 01	326 320 829
Most	tř. Budovatelů 1988	434 01	476 441 082
Muťenice	Vinařská 262	696 11	518 370 100
Náchod	Strnadova 55	547 01	491 424 952

Beratungsstelle	Straße	PLZ	Telefon
Nové Město nad Metují	ulice T.G.Masaryka 391	549 01	491 471 946
Nový Jičín	K Nemocnici 18	741 01	605 176 668
Nový Jičín	5. května 20	741 01	556 705 459
Nymburk	Jízdecká 344	288 02	325 513 075
Olomouc	Hálkova 2	772 00	585 511 173
Olomouc	třída 1. máje 10	772 00	585 242 382
Olomouc	Horní náměstí 7/365	779 00	585 411 197
Opava	Horní náměstí 48-49	746 01	553 611 650
Opava	Olomoucká 2844/115	746 01	602 970 845
Opava	Masarykova třída 27	746 01	553 625 696
Orlová – Lutyně	Masarykova třída 1325	735 14	596 513 045
Ostrava	Smetanovo náměstí 2	702 00	603 220 407
Ostrava	Zámecká 20	702 00	776 105 600
Ostrava – Poruba	Dělnická 382	708 00	596 912 810
Ostrava – Zábřeh	Čujkovova 30 – Unternehmerhaus	700 30	603 844 478
Ostrava	Smetanovo nám. 2	702 00	596 123 016
Ostrava – Mariánské Hory	28. října 207	709 00	596 639 198
Otrokovice	nám. 3. května	760 05	776 762 315
Pardubice	K Polabinám 1893	530 02	466 501 653
Pelhřimov	Svatovítské náměstí 126	393 01	565 321 903
Písek	Smetanova 78	397 01	603 898 552
Písek	Velké náměstí 116	397 01	382 219 226
Plzeň – Stadt	Kotkova 3	326 00	602 956 355
Plzeň	Americká 1	301 37	377 237 688
Plzeň	Perlová 14	301 14	377 327 753
Plzeň	Pražská 11	301 14	377 327 753
Pohořelice	nám. Svobody 79	691 23	519 424 246
Prag 1	Bolzánova 1	110 00	222 212 368
Prag 2	Šafaříkova 22	120 00	224 816 876
Prag 3	Vinohradská 168/2356	130 00	272 734 741
Prag 5	Plzeňská 57	150 00	251 510 748
Prag 6	V.P.Čkalova 448/8	160 00	233 320 666
Prag 7	Dělnická 54 – Druťeva - Gebäude	170 00	724 048 121
Prag 8	Sokolovská 125/890	180 00	284 822 505
Prag 8	Křížkova 73	186 00	283 870 949
Prag 10	V Olšínách 65	100 00	274 815 251
Prachatice	Pivovarská 197	383 01	388 317 433
Prostějov	náměstí Padlých hrdinů 6	796 01	582 348 923
Přerov	Komenského 46	750 01	581 219 422
Přeštice	Rybova 289	334 01	604 360 958

Beratungsstelle	Straße	PLZ	Telefon
Příbram	Politických vězňů 88	261 02	318 635 239
Rakovník	Husovo náměstí 128	269 01	313 515 606
Rokycany	Masarykovo nám. 88/1	337 01	371 725 345
Rosice	Na Štěpnici	665 01	608 728 854
Sedlčany	Tyršova 1	264 01	724 094 140
Semily	Komenského náměstí 113	513 01	481 621 469
Soběslav	náměstí Republiky 173/1.	392 01	604 302 396
Sokolov	Jednoty 1628	356 01	775 241 620
Strakonice	Mlýnská 1081	386 01	383 324 735
Stříbro	Benešova 442	349 01	374 624 633
Sušice	náměstí Svobody 2	342 01	376 526 475
Svitavy	náměstí Míru 25	568 02	461 531 686
Šternberk	Bezručova 1167/12	785 01	605 218 579
Šumperk	Langrova 7	787 01	583 283 164
Šumperk	Langrova 7	787 01	583 285 428
Tábor	Bílková 960	390 01	381 255 900
Tachov	nám. Republiky 60	347 01	777 179 008
Teplice	Benešovo náměstí 358/5	415 01	417 570 017
Trutnov	poliklinika Na Struze 30	541 01	499 813 466
Trutnov	Spojenecká 123	541 01	603 258 816
Třebíč	Komenského nám. 141	674 01	568 846 731
Třinec	Jablunkovská 410 – Slovan	739 61	777 204 574
Turnov	Hluboká 281	511 01	481 325 755
Uherské Hradiště	Protzkarova 1180	686 01	572 501 857
Uherské Hradiště	Zelný trh 1249	686 01	572 551 298
Uherský Brod	Moravská 90	688 01	572 630 147
Ústí nad Labem	Bělehradská 1191/9	400 01	475 210 121
Valašské Meziříčí	Svěrákova 37	757 01	571 619 168
Varnsdorf	Národní 512	407 47	602 841 745
Veselí nad Moravou	ř. Masarykova 114	698 01	518 322 686
Veselí nad Moravou	Svatoplukova 520	698 01	777 844 155
Vodňany	ul. ČSLA 130/1	389 01	723 754 970
Vsetín	Dolní náměstí 342	755 01	571 420 798
Vsetín	Smetanova 1462	755 01	576 115 812
Vyškov	Dobrovského 1	682 01	777 614 473
Zlín	Třída Tomáše Bati 3118	760 01	577 210 527
Znojmo	Mariánské náměstí 2	669 02	515 242 226
Žatec	Masarykova 352	438 01	415 711 849
Žďár nad Sázavou	Havlíčkovo náměstí 152	591 01	566 627 449

■ 2.5. Kommentar zu den Wirtschaftsergebnissen

- 2006 wirtschaftete die Raiffeisen stavební spořitelna mit einem Nettogewinn von 134,8 Millionen CZK. Die Bilanzsumme erreichte zum 31. Dezember 2006 einen Wert von 41,7 Milliarden CZK.

Die Entwicklung des Wirtschaftsergebnisses sowie die Entwicklung des Volumens und der Struktur der Bilanzsumme waren 2006 positiv und bei den meisten Kennzahlen sogar besser als die Voraussetzungen des Finanzplans für den angeführten Zeitraum. Auch den Jahresvergleich der meisten betrachteten Kennzahlen bewertet die Raiffeisen stavební spořitelna positiv. Insbesondere die Höhe des Zinsgewinns lag dank der günstigen Entwicklung der Aktivstruktur wesentlich höher als geplant.

Das Volumen der Bilanzsumme nahm im Jahresvergleich dank der Entwicklung der Bauspareinlagen der Klienten zu. Die Zuwächse der Spareinlagen erreichten keine großen Abweichungen von den Planwerten. Immer mehr Klienten verzögerten aber die Beendigung des Bausparvertrages und setzen das Sparen auch nach der gesetzlichen Bindefrist fort. So werden niedrigere Sparmittel ausgezahlt. Dieser Trend führt insgesamt zum Anstieg der Ansparungen bei den einzelnen Bausparverträgen, trotz des absoluten Rückgangs der Anzahl der Bausparer im Jahresvergleich steigt also das Volumen der Klienteneinlagen.

Auf der Aktivseite der Bilanz gelang es dank der guten Vertriebsergebnisse im Verkauf der Zwischen- und Bausparkredite, einen großen Anstieg in der Position „Forderungen an Klienten“ zu erreichen. Diese Ergebnisse bestätigten den Trend der vergangenen Jahre und stellen das Ergebnis der Prioritäten der Raiffeisen stavební spořitelna dar, für die die Kreditgewährung ein erstrangiges Ziel ist. Der Anstieg des Volumens der Standardkredite überstieg im Jahresvergleich die Planwerte beträchtlich. Sehr positiv ist, dass es gleichzeitig nicht zu einer Verschlechterung der Qualität des Kreditbestandes kam. Die Dynamik des Anstiegs des Volumens der klassifizierten Kredite ist niedriger als bei Standardkrediten, wodurch es zu einem Rückgang des Anteils der klassifizierten Kredite an den Gesamtkrediten kam. Die Positionen „Schuldwertpapiere“ und „Forderungen an Banken“ entwickelten sich im Einklang mit der langfristigen Investitionsstrategie.

Die Raiffeisen stavební spořitelna erreichte 2006 in absoluten Werten etwas schlechtere Wirtschaftsergebnisse als im vergangenen Zeitraum, die Struktur des gebildeten Gewinns ist aber viel besser. Ein Großteil des Gewinns des vergangenen Zeitraums entstand durch die Auflösung von einigen überflüssigen Rücklagen. Dieser Einfluss ist heuer kleiner, vor allem der Zinsgewinn verbesserte sich dagegen im Jahresvergleich beträchtlich.

Das Wirtschaftsergebnis übertraf die Erwartungen der Raiffeisen stavební spořitelna im Finanzplan 2006. Die Ursache des Gewinnanstiegs war insbesondere der Anstieg der Zinserträge, was ein Ergebnis der fortschreitenden positiven Änderung in der Aktivstruktur zugunsten der Klientenkredite ist, der von der konsequenten Kontrolle der Verwaltungsaufwendungen, deren Schöpfung unter dem Planwert lag und im Jahresvergleich stagnierte, unterstützt wurde. Erwartungsgemäß kam es im Jahresvergleich zum Rückgang des Gewinns aus Gebühren und Provisionen und zum Anstieg der Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen auf klassifizierte Kredite. Ungeplant war die Auflösung eines Teiles der handelsrechtlichen Rückstellung für die Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Beschluss des Kartellamtes, das seinen Beschluss im Verlaufe des Jahres änderte und die Strafe der Bausparkassen wieder reduzierte.

Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode – Der Gewinn nach Steuern erreichte einen Wert von 134,8 Millionen CZK, was im Jahresvergleich ein Rückgang um 13,6 % (21,1 Millionen CZK) ist. Der Gewinn vor Steuern betrug 171,6 Millionen CZK und ging im Vergleich zum vorangehenden Zeitraum um 12,5 % (24,5 Millionen CZK) zurück. Der Aufwand für die Körperschaftssteuer in Höhe von 36,8 Millionen CZK besteht aus dem Aufwand für die fällige Körperschaftssteuer in Höhe von 36,9 Millionen CZK und aus der Buchung der latenten Steuer.

Zinserträge und Zinsaufwendungen – Die Nettozinsgewinne nahmen im Jahresvergleich um 33,0 % (87,9 Millionen CZK) auf die endgültigen 354,4 Millionen CZK zu. Die Zinserträge nahmen um 11,6 % (147,5 Millionen CZK) auf 1 421,8 Millionen CZK zu, die Zinsaufwendungen nahmen um 5,9 % (59,5 Millionen CZK) auf 1 067,4 Millionen CZK zu. Insbesondere im Hinblick auf die sich verbessernde Aktivstruktur nahm die gesamte Nettozinsmarge der Raiffeisen stavební spořitelna im Jahresvergleich von 0,84 % auf 0,99 % zu.

Erträge und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen – Die Nettogewinne aus Gebühren und Provisionen gingen im Vergleich zu 2005 um 13,6 % (29,9 Millionen CZK) auf 189,8 Millionen CZK zurück. Im Jahresvergleich kam es zu einem leichten Rückgang der Erträge aus Gebühren, die mit der Verwaltung der Klientenkonten verbunden sind, und gleichzeitig zu einem Anstieg des Verlustes aus Akquisitionsaufwendungen und -erträgen.

Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen – In der Position „Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen“ wird 2006 ein Gewinn in Höhe von 15,5 Millionen CZK gegenüber einem Gewinn von 24,0 Millionen CZK für 2005 ausgewiesen. Diese Gewinne bestehen vor allem aus dem realisierten Ertrag aus dem Wertpapierverkauf in den Jahren 2006 und 2005.

Sonstige Betriebsaufwendungen und -erträge – Der Nettogewinn aus sonstigen Betriebsaufwendungen und -erträgen erreichte einen Wert von 4,5 Millionen CZK und ging im Vergleich zu 2005 nur leicht von 5,2 Millionen CZK zurück. Dank dem Anstieg des Durchschnittsstandes der versicherten Bauspareinlagen nahmen die Beiträge in den Fond der Klienteneinlagenversicherung im Jahresvergleich ein wenig zu.

Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen – Die Verwaltungsaufwendungen 2006 erreichten einen Wert von 341,8 Millionen CZK und änderten sich im Vergleich zu 2005 fast nicht. Die Inanspruchnahme der Verwaltungsaufwendungen stagniert, weil sie konsequent kontrolliert wird und weil man sich um die maximale Optimierung und Effektivität der internen Prozesse bemüht. Die Aufwendungen für Abschreibungen nahmen im Jahresvergleich um 5,2 % (1,2 Millionen CZK) auf den Wert von 24,7 Millionen CZK leicht zu.

Wertberichtigungen auf Kredite, Abschreibung und Abtretung von Forderungen – Die Nettobildung von Wertberichtigungen nahm im Jahresvergleich um 104,6 % (17,1 Millionen CZK) auf die endgültigen 33,4 Millionen CZK zu. Trotz des Jahresanstiegs der Aufwendungen hält die Raiffeisen stavební spořitelna die Entwicklung der klassifizierten Kredite für befriedigend, insbesondere, weil sich die Qualität des Kreditbestandes nicht verschlechtert. Der Anteil der klassifizierten Kredite am Gesamtkreditvolumen ging im Verlaufe des Jahres sogar von 3,26 % auf 3,02 % zurück. 2006 wurden Abschreibungen und Verluste aus der Abtretung von Forderungen mit einem Volumen von 2,1 Millionen CZK (2005 2,5 Millionen CZK) realisiert. Die Verluste aus der Abschreibung und Abtretung wurden unter Verwendung von Wertberichtigungen in voller Höhe gedeckt.

Rückstellungen – 2006 wurde ein Teil der handelsrechtlichen Rückstellung für eventuelle Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Beschluss des Kartellamtes, das seinen Beschluss im Verlaufe des Jahres änderte und die Strafe für die Bausparkassen nochmals reduzierte, weiter aufgelöst. Gleichzeitig wurde eine neue Rückstellung für einen laufenden Rechtsstreit gebildet. Das Ergebnis der beiden Transaktionen ist ein im Vergleich zu 2005, als Rückstellungen in Höhe von 64,6 Millionen CZK aufgelöst wurden, beträchtlich niedrigerer Ertrag in Höhe von 9,5 Millionen CZK.

Bilanzsumme – Die Bilanzsumme nahm 2006 um 11,0 % (4,1 Milliarden CZK) zu und erreichte zum 31. Dezember 2006 eine Höhe von 41,7 Milliarden CZK.

Forderungen an Banken – Die Forderungen an Banken gingen im Verlaufe des Jahres 2006 um 57,7 % (3,0 Milliarden CZK) auf einen Wert von 2,2 Milliarden CZK zurück. Das Niveau des Volumens der Forderungen an Banken steht im Einklang mit der Investitionsstrategie und mit den internen Regeln für die Steuerung der Liquidität der Raiffeisen stavební spořitelna.

Forderungen an Klienten – Die Forderungen an Klienten betragen zum Ende der Buchungsperiode 2006 11,8 Milliarden CZK, was im Jahresvergleich einen Anstieg um 30,1 % (2,7 Milliarden CZK) bedeutet. Der Raiffeisen stavební spořitelna gelang es im Verlaufe des Jahres 2006, die Verkaufsergebnisse im Bereich Zwischen- und Kommerzkredite an juristische Personen zu verbessern. Sehr gut entwickelten sich die klassifizierten Kredite, die im Vergleich zu 2005 langsamer als die Standardkredite wuchsen. Der Anteil der klassifizierten Kredite am Gesamtkreditvolumen ging deswegen im Verlaufe des Jahres sogar von 3,26 % auf 3,02 % zurück. Der Saldo der Wertberichtigung für klassifizierte Kredite nahm im Jahresvergleich um 25,6 % (32,6 Millionen CZK) auf 159,6 Millionen CZK zu.

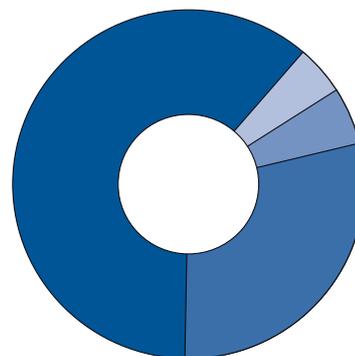
Wertpapiere – Das Wertpapiervolumen nahm 2006 um 20,4 % (4,3 Milliarden CZK) auf einen Wert von 25,5 Milliarden CZK zu. Das Niveau des Wertpapiervolumens steht im Einklang mit der langfristigen Investitionsstrategie und mit den internen Regeln für die Steuerung der Liquidität der Raiffeisen stavební spořitelna. Die Wertpapiere bestehen aus Staatskuponverschreibungen (oder Schuldverschreibungen mit staatlicher Garantie), Staatskassenscheinen, Hypothekarpfandbriefen, Schuldverschreibungen der Česká konsolidační agentura und der Europäischen Investitionsbank. Ende 2006 wurden alle Wertpapiere in den Bestand der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere oder in den Bestand der realisierbaren Wertpapiere eingereiht.

Verbindlichkeiten gegenüber Klienten – Die Verbindlichkeiten gegenüber Klienten nahmen weiter zu und erreichten ein Volumen von 39,7 Milliarden CZK, was im Jahresvergleich einen Anstieg um 11,3 % (4,0 Milliarden CZK) bedeutet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Klienten bestehen aus den Bauspareinlagen natürlicher und juristischer Personen und aus der evidierten staatlichen Bausparprämie.

Eigenkapital – Das Eigenkapital nahm im Vergleich zum Ende des Jahres 2004 nur wenig zu und wird in Höhe von 1,3 Milliarden CZK ausgewiesen. Im betrachteten Zeitraum kam es nicht zu Änderungen im Grundkapital.

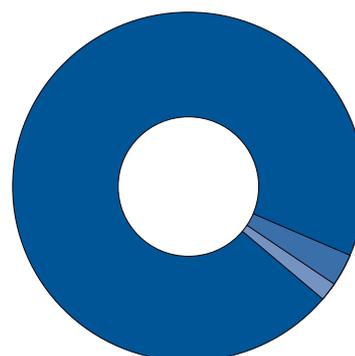
Struktur der Aktiva 2006

- Wertpapiere 61,3 %
- Forderungen an Klienten 28,2 %
- Forderungen an Banken 5,3 %
- Sonstige Aktiva 5,2 %



Struktur der Passiva 2006

- Verbindlichkeiten gegenüber Klienten 95,2 %
- Eigenkapital 3,2 %
- Sonstige Passiva 1,6 %



■ 2.6. Grundlegende Informationen über die Risikosteuerung

- Die Raiffeisen stavební spořitelna steuert alle mit ihrer Tätigkeit verbundenen Risiken im Einklang mit den gültigen rechtlichen Normen und Vorschriften, die von den Regulierungsbehörden, insbesondere von der Tschechischen Nationalbank, aufgestellt wurden. In Anlehnung an das Wesen ihrer Tätigkeiten überwacht und steuert sie insbesondere das Kredit-, Zins- und Liquiditätsrisiko sowie das operative Risiko.

In den internen Vorschriften der Raiffeisen stavební spořitelna werden Methoden für die gegebenen Risikoarten, Abläufe und Kontrollmechanismen definiert sowie Limits und Kompetenzen festgelegt. Das System der Risikosteuerung wird in Übereinstimmung mit Produkt- und Prozessänderungen, mit neuen Aktivitäten und mit allen Anforderungen an die Vervollkommnung der Risikosteuerung entwickelt. 2006 wurde die Strategie der Risikosteuerung für den bevorstehenden Zeitraum mit einer Risikolandkarte und mit einer ausführlichen Analyse der Risikobedeckung angenommen.

Neben der Abteilung Risikosteuerung gehören auch der Vorstand, der Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung und der Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva zum System der Risikosteuerung, sie verfügen dank regelmäßiger monatlicher „Berichte über den Stand und die Entwicklung der Risiken“ über einen Überblick über die Risikoexposition, können adäquat kontrollieren und liefern Feedback. Im vergangenen Jahr kam es zu einer weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.

Der wichtigste 2006 behandelte Bereich war die Vorbereitung auf die Implementierung der Basel-II-Regeln in die Prozesse der Raiffeisen stavební spořitelna (Projekt Basel II). Aufmerksamkeit wurde vornehmlich der Vorbereitung der neuen Berechnung der Kapitalforderungen (Säule I)

gewidmet. Die Raiffeisen stavební spořitelna wählte in Übereinstimmung mit ihrer Muttergesellschaft einfachere Ansätze zur Säule 1., d.h. die „Standardisierte Methode“ für die Berechnung der Kapitalforderung zum Kreditrisiko und die „Grundkennzahlmethode“ für die Berechnung der Kapitalforderung zum operativen Risiko. Im Zusammenhang mit Basel II erarbeitete unser Softwarelieferant die Anwendung CIBIS-RM, in der die Datengrundlage der Aktiva für die Berechnung der einzelnen Kapitalforderungen vorbereitet wird. Die Anwendung wurde im Einklang mit den Forderungen der Gesellschaft Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., die diese Daten für Konsolidierungszwecke nutzen wird, erarbeitet. Basel II machte auch Änderungen im Informationssystem CIBIS erforderlich. Die Änderungen betreffen hauptsächlich die Erweiterung der Erfassung um die Kreditbesicherung für Analysen der Akzeptanz der einzelnen Sicherheiten nach den Basel-II-Forderungen (siehe unten). Das Projekt Basel II wird auch 2007 fortgesetzt, die Arbeiten des Projektteams werden sich vornehmlich auf die Säule II konzentrieren.

Die Auswertung der Risikohäufigkeit des Klienten in der Phase der Kreditgenehmigung steht auch weiterhin im Vordergrund. Nach grundsätzlichen Änderungen 2005 (Einführung von neuen Prozessen und Abläufen bei der Kreditgenehmigung, Eingliederung des Applikationsscorings in den Genehmigungsprozess, Ausnutzung von Informationen aus dem Bankregister der Klienteninformationen und in einigen Fällen auch die Überprüfung der vom Antragsteller gemachten Angaben) wurde 2006 einem ausführlichen Monitoring der neuen Teile des Genehmigungsprozesses und seiner Optimierung gewidmet. Die Scorekarten wurden umbewertet, um das aktuelle Verhalten der Klienten darzustellen. Grundsätzlich positiv war auch die Einführung der automatisierten Auswertung von Informationen aus dem Bankregister der Klienteninformationen. Zu den zukünftigen Vorhaben im Bereich des Kreditrisikos natürlicher Personen gehört die Schaffung und Einführung des behavioralen Scorings und seine Ausnutzung nicht nur für die Risikosteuerung, sondern auch für Geschäftszwecke, außerdem die Ausnutzung von weiteren Informationsquellen für die Bewertung der Risikohäufigkeit des Klienten (vor allem das Nichtbankregister der Klienteninformationen). 2006 wurden die Methoden zur Auswertung von Ursachen der Delinquenz und der Klassifikation der Klienten vervollkommen und die Prozessschritte zur Eintreibung von Forderungen optimiert (vor allem im Bereich der telefonischen Mahnungen der Klienten).

Im Zusammenhang mit der beträchtlichen Expansion im Kreditieren juristischer Personen wurde die Abteilung Risikosteuerung um einen weiteren Mitarbeiter verstärkt. Es kam zur Vervollkommnung und Standardisierung der Abläufe bei der Kreditgenehmigung. Bei der Bewertung der Kreditwürdigkeit des Klienten erfolgt auch weiterhin ein Rating der Subjekte, eine ausführliche Finanzanalyse und eine Auswertung des Transaktionsrisikos, auf deren Grundlage es zur Gesamtauswertung des Subjektes kommt. Der Risikozuschlag wird aufgrund des Ratings des Klienten und der Besicherung festgelegt. Im vergangenen Jahr erfolgte eine Revision und Erweiterung der Methodik für die Festlegung der Risikozuschlagshöhe. Während der Laufzeit der Kreditbeziehung werden die Klienten und ihre Geschäfte regelmäßig überwacht und ausgewertet. Im Hinblick auf die geplante Kreditexpansion im Bereich juristische Personen auch im nachfolgenden Zeitraum müssen die Tätigkeiten des Genehmigungs- und Überwachungsprozesses weiter automatisiert und der Bestand regelmäßig jährlich ausgewertet werden. Im vergangenen Jahr wurde der „Kreditausschuss“ gegründet, in dessen Rahmen sich die Vertreter der Aktionäre der Raiffeisen stavební spořitelna treffen. Dieser Ausschuss bewertet gewählte Kreditgeschäfte mit juristischen Personen bzw. bereitet Stellungnahmen zu den Geschäften vor, die vom Aufsichtsratsorgan zu genehmigen sind.

Die Messung des Zinsrisikos beruht auf der Gap-Analyse (Analyse der zinsempfindlichen Aktiva und Passiva), auf der Methode Basis Point Value (BPV) und auf der Durationsanalyse. Informationen über das Liquiditätsrisiko ermittelt die Analyse der Fälligkeit der Aktiva und Passiva. Im Rahmen der Liquiditätssteuerung nutzt die Raiffeisen stavební spořitelna das Cashflow-Modell und das Bausparmodell, die die künftige Entwicklung unter Berücksichtigung der künftigen Geschäfte simulieren.

Im Bereich des operativen Risikos werden in der Raiffeisen stavební spořitelna Daten über operative Risiken erfasst und Ereignisse aus operativen Risiken ausgewertet.

Im abgelaufenen Jahr wurde in der Raiffeisen stavební spořitelna das Projekt „Reputationsrisiko“ realisiert. Auf der Grundlage seiner Ergebnisse wurden die Abläufe bei der möglichen Entstehung von Ereignissen, die ein Reputationsrisiko darstellen, eingestellt.

Aus Sicht der veröffentlichten Wirtschaftsergebnisse lässt sich das System der Risikosteuerung als wirksam betrachten. Die Raiffeisen stavební spořitelna hält die angewandten Methoden der Risikosteuerung für der Art der Geschäfte angemessen, die sie ausübt. Auch wenn ein ziemlich hoher Anstieg der Kredite an natürliche und juristische Personen verzeichnet wurde, kam es 2006 nicht zur Verschlechterung der Bestandsqualität und es gelang, das niedrige Volumen der klassifizierten Kredite zu erhalten. Die Raiffeisen stavební spořitelna erreichte dadurch auch trotz ihres Anstiegs im Jahresvergleich bei der Bildung von Wertberichtigungen positive Ergebnisse.

■ 2.7. Entwicklung im Bereich der Personalpolitik

- Die Einführung der neuen Form der Bearbeitung von Kreditanträgen 2005 machte Personaländerungen erforderlich. 2006 wurde die Personalsituation dank diesem Projekt stabilisiert. Große Aufmerksamkeit widmeten wir auch der Professionalisierung der neu entstandenen Teams in den Regionalstellen.

2006 wurde nicht nur eine neue Ausbildungskonzeption für die Angestellten, sondern auch für den Vertrieb eingeführt. Im Rahmen der Ausbildungskonzeption für die Angestellten wurde ein spezielles Ausbildungsprogramm für die „Schlüsselangestellten“ der RSTS aufgestellt. Nachdruck in ihrer Ausbildung wird vornehmlich auf die Entwicklung der Sprachkenntnisse und Fachrichtung gelegt. Diese Angestellten absolvierten auch einen Studienaufenthalt in der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.

Unsere Angestellten können an der Arbeit in gewählten Projekten teilnehmen und dadurch ihre Qualifikation vertiefen. Wegen dieser Arbeit ist die Entwicklung ihrer Sprachkenntnisse zu unterstützen. Es handelt sich insbesondere um die Angestellten, die an dem Projekt CIBIS zusammenarbeiten.

Dank der ausgezeichneten Ausstattung der Gesellschaft mit PCs ermöglicht die Raiffeisen stavební spořitelna ihren Angestellten, dass sie sich während der Arbeitszeit im Bereich ihrer PC-Fertigkeiten fortbilden. 2006 wurden diese von aus gewählten Angestellten aus den Reihen der RSTS geführten PC-Kurse fortgesetzt.

Wir legen Nachdruck auf die individuelle Ausbildung unserer neuen Angestellten im Rahmen des Adaptierungsprozesses. Zur schnellen Orientierung dient diesen Angestellten auch das „Handbuch des neuen Angestellten“, in dem sie die wichtigsten Informationen über die Organisationsstruktur, über die Geschichte der Raiffeisen stavební spořitelna, über Produkte und Benefits finden. Gleichzeitig machen sie sich mit dem Kodex der Bankethik bekannt.

2006 fingen wir mit dem Zyklus der Studienaufenthalte der Gebietsleiter in der Zentrale der Raiffeisen stavební spořitelna an. Ziel dieses Projektes ist es, dass ein gegenseitiger Überblick über die Arbeit des Vertriebsnetzes und der Angestellten der Zentrale verschafft wird.

Die Personalabteilung bemüht sich, die Angestellten im Mutterschaftsurlaub weiter zu betreuen. Für sie wurde das „Handbuch für den Eltern- und Mutterschaftsurlaub“ vorbereitet. Wir laden diese Angestellten und ihre Kinder jedes Jahr zur Nikolausfeier, die wir für die Kinder der Angestellten organisieren.

Eine gewisse Rolle bei der Motivation der Angestellten spielte und stärkte das „Café der Angestelltenvorteile“.

So wie jedes Jahr wurden die besten Angestellten gewählt. Ihre Namen wurden am Jahresende auf dem Weihnachtstreffen der Angestellten veröffentlicht.

Auch 2006 blieben unsere Angestellten an den humanitären Aktivitäten der Raiffeisen stavební spořitelna nicht unbeteiligt und leisteten aus ihren Gehältern wieder eine Geldspende für die Tagesklinik Akord für Kinder und Jugend mit geistiger und körperlicher Behinderung.

Zum 31. Dezember 2006 waren in der Raiffeisen stavební spořitelna 199 Personen beschäftigt (physische Anzahl der Angestellten zu diesem Datum). Der Altersdurchschnitt der Angestellten betrug zum gleichen Datum 39 Jahre.

■ 2.8. Aussicht für die nächsten Jahre

- Der Bausparkmarkt im Bereich der Neuabschlüsse wird 2007 und später leicht zunehmen. Bei allen Bausparkassen ist die Situation typisch, sie verfügen über ein großes Volumen der Einlagen auf Verträgen, die vor der Änderung des Bausparggesetzes, d.h. bis zum 31. Dezember 2003, abgeschlossen wurden. Die Klienten belassen ihre Einlagen bei den einzelnen Bausparkassen viel öfter auch nach Erreichung der Bindefrist. Dieser Trend zwingt die Bausparkassen, das Zins- und Liquiditätsrisiko sehr sorgfältig zu steuern.

Nach dem dynamischen Kreditwachstum 2006 wird es für die Raiffeisen stavební spořitelna wichtig sein, das hohe Wachstumstempo auch 2007 zu halten und dadurch einen Beitrag zur höheren Konkurrenzfähigkeit in der Kennzahl der gesamten Zinsmarge zu leisten. Wir erwarten, dass die Nachfrage nach der Wohnbaufinanzierung auch weiterhin steigen wird. Unser Ziel ist es, den Marktanteil in der Finanzierung auf ein Niveau zu stärken, das wir stabil im Sparbereich halten können.

Auch im bevorstehenden Zeitraum wird sich der schnellere Anstieg der in Anspruch genommenen Kredite und der lockere Anstieg der Klienteneinlagen fortsetzen. Ab 2008 lässt sich auch eine Stagnation des Einlagenvolumens erwarten, bei höheren Zinssätzen auf dem Finanzmarkt kann auch das gesamte Einlagenvolumen zurückgehen. Dieses Phänomen wird zu einem raschen Anstieg des Kreditvolumens an den Anlagen führen, 2008 erreicht es 50 % und wird weiter wachsen. Dadurch werden alle Grundfunktionen des Bausparsystems erfüllt, es werden Spareinlagen der Bevölkerung gefördert, die massive Kreditgewährung wird so mehrfach auf das Inlandsproduktwachstum wirken.

■ 2.9. Bericht des Aufsichtsrates der Raiffeisen stavební spořitelna für die ordentliche Hauptversammlung 2007

- 2006 wurde der Aufsichtsrat der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. vom Vorstand über die laufenden Geschäfts- und Wirtschaftsergebnisse und über die Gesamtentwicklung der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. regelmäßig informiert. Der Aufsichtsrat hatte 2006 zwei ordentliche Verhandlungen. Als Aufsichtsorgan übte er im Einklang mit den entsprechenden rechtlichen Vorschriften und der Satzung der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. alle Tätigkeiten aus, die sich für ihn aus den angeführten Vorschriften ergeben. Besondere Aufmerksamkeit richtete der Aufsichtsrat auf die Wirksamkeit und Effektivität des Steuerungs- und Kontrollsystems der Gesellschaft, auf die Tätigkeitsergebnisse des internen Audits und auf die Tätigkeiten der Gesellschaft in dem Bereich der Vorbeugung der Legalisierung von Straftätigkeitserträgen.

Der Aufsichtsrat wurde auch über den Verlauf des Kartellamtsverfahrens regelmäßig berichtet, das gegen alle tschechischen Bauparkassen im April 2004 eröffnet wurde, das jedoch bis Ende 2006 nicht rechtskräftig abgeschlossen wurde.

Der Aufsichtsrat erörterte auf seiner Sitzung am 30. März 2007 den Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2006, dessen Bestandteil auch der Bericht über die Beziehungen zwischen verbundenen Personen bildet, überprüfte den ordentlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und den Vorschlag über die Gewinnverteilung. Er berücksichtigte dabei die Stellungnahme der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Česká republika Audit spol. s r.o., die den ordentlichen Jahresabschluss überprüfte.

Der Aufsichtsrat hat zu dem vorgelegten Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2006, zu dem Bericht über die Beziehungen zwischen verbundenen Personen, zu dem ordentlichen Jahresabschluss sowie zu dem vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverteilung keine Vorbehalte und empfiehlt der Hauptversammlung, diese zu billigen.

Prag, März 2007



Mag. Johann Ertl
Aufsichtsratsvorsitzender

■ 2.10. Bestätigungsvermerk



KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
 Pilsbri 648/1a
 100 00 Praha 8
 Česká republika

Telephone +420 222 123 111
 Fax +420 222 123 100
 Internet www.kpmg.cz

Bericht des Abschlussprüfers an die Aktionäre der Gesellschaft Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Jahresabschluss

Auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung haben wir dem Jahresabschluss, der einen Bestandteil dieses Jahresberichtes bildet, am 19. Februar 2006 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den beiliegenden Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Eigenkapitalspiegel und dem Anhang, einschließlich der Darstellung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze und der sonstigen ergänzenden Angaben, für das zum 31. Dezember 2006 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Angaben über die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. sind dem Gliederungspunkt 1.4.1 des Anhanges zu entnehmen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft für den Jahresabschluss

Für die Aufstellung und eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses gemäß den tschechischen Rechnungslegungsvorschriften ist der Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Konzeption, Einrichtung und laufende Anpassung und Weiterentwicklung der internen Kontrollen über die Aufstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung des Jahresabschlusses in der Weise, dass dieser keine wesentlichen durch Unrichtigkeiten und Verstöße verursachte fehlerhaften Aussagen enthält, die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungsgrundsätze und die Durchführung von angemessenen buchhalterischen Schätzungen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer und den International Standards on Auditing sowie deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik vorgenommen. Danach sind wir verpflichtet, ethische Normen einzuhalten und die Jahresabschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass der Jahresabschluss mit hinreichender Sicherheit keine wesentlichen fehlerhaften Aussagen enthält.

KPMG Česká republika Audit, s.r.o., a Czech limited liability company incorporated under the Czech Commercial Code, a member firm of KPMG International, a Swiss corporation.

Číslo účtu vedený
 Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
 číslo účtu 251000
 IČ: 251000001
 DIČ: CZ0510001

Domovská banka
 Praha 7
 I.Č. účtu: 251000001



Die Prüfung umfasst Prüfungshandlungen, die auf das Einholen von Prüfungsnachweisen zu im Jahresabschluss angeführten Beträgen und Sachverhalten ausgerichtet ist. Die Prüfungshandlungen werden vom Abschlussprüfer unter Berücksichtigung der Erwartungen über das Risiko wesentlicher fehlerhafter Aussagen im Jahresabschluss durch Unrichtigkeiten und Verstöße in seinem eigenem Ermessen festgelegt. Grundlage für die Beurteilung dieser Risiken durch den Abschlussprüfer bildet das für die Aufstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung des Jahresabschlusses relevante interne Kontrollsystem. Dabei wird das interne Kontrollsystem nur insoweit gewürdigt als sich hieraus geeignete Prüfungshandlungen für die Zwecke der Jahresabschlussprüfung ableiten; eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems erfolgt nicht. Die Jahresabschlussprüfung umfasst ferner die Beurteilung der von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der Angemessenheit der Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine hinreichende und geeignete Grundlage für die Erteilung unseres Bestätigungsvermerks bilden.

Bestätigungsvermerk

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der tschechischen Rechnungslegungsvorschriften in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2006 sowie ihrer Finanzlage im Jahre 2006.“

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer prüferischen Durchsicht die sachliche Richtigkeit der Angaben im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2006 verifiziert. Die Verantwortung für diesen Bericht trägt der Vorstand der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, zu diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung herauszugeben.

Die prüferische Durchsicht wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer, den International Standards on Auditing und deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik durchgeführt. Diese Standards erfordern eine Planung und Durchführung der prüferischen Durchsicht in der Form, dass der Jahresabschluss mit einiger Sicherheit keine wesentlichen Fehler enthält. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich vornehmlich auf die Befragung der Mitarbeiter der Gesellschaft sowie auf analytische Verfahren und eine stichprobenartige Verifizierung der sachlichen Richtigkeit der Angaben. Daher ist die Sicherheit, die eine prüferische Durchsicht gewährt, geringer als bei einer Prüfung. Wir haben keine Prüfung des Berichtes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen durchgeführt und erteilen daher keinen Bestätigungsvermerk.

Bei unserer Durchsicht haben wir bei den Angaben im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2006 keine wesentlichen sachlichen Fehler festgestellt.



Jahresbericht

Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer prüferischen Durchsicht die Übereinstimmung des Jahresberichtes mit dem oben angeführten Jahresabschluss verifiziert. Für die Richtigkeit des Jahresberichtes ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zur Übereinstimmung des Jahresberichtes mit dem Jahresabschluss herauszugeben.

Die prüferische Durchsicht wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer, den International Standards on Auditing und deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik durchgeführt. Diese Standards erfordern eine Planung und Durchführung der prüferischen Durchsicht in der Form, dass die Informationen im Jahresbericht in allen wesentlichen Aspekten dem jeweiligen Jahresabschluss entsprechen. Nach unserer Überzeugung stellt die durchgeführte Durchsicht eine angemessene Grundlage für unsere Bescheinigung dar.

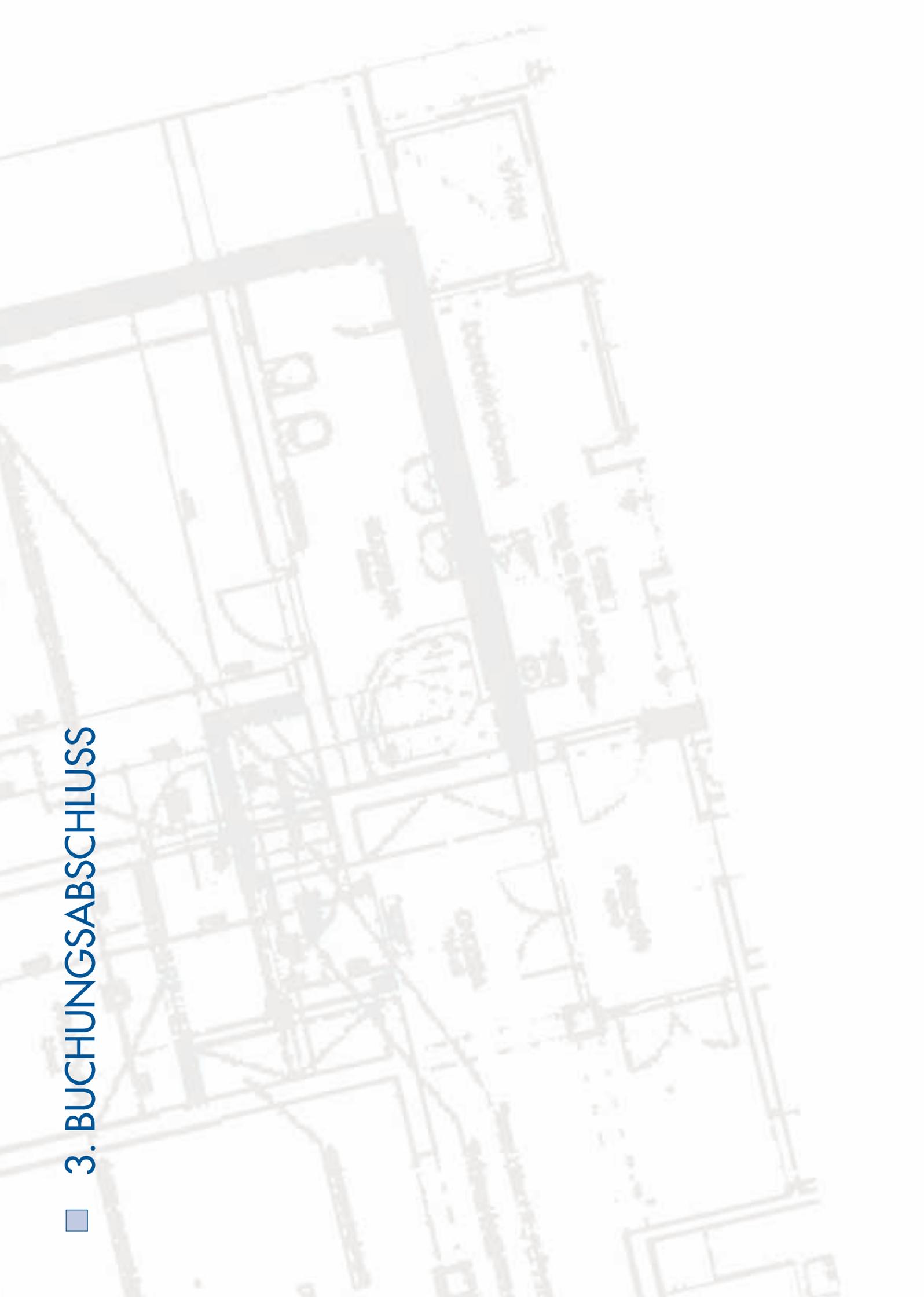
Nach unserer Überzeugung stimmen die Informationen im Jahresbericht in allen wesentlichen Punkten mit dem oben angeführten Jahresabschluss überein.

Prag, den 6. April 2007

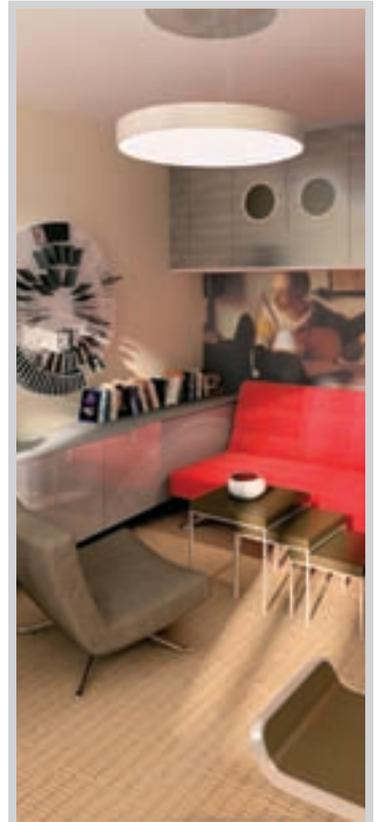
KPMG Česká republika Audit
KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Lizenznummer 71

Benešová
Romana Benešová
Partner
Lizenznummer 1834

■ 3. BUCHUNGSABSCHLUSS



FINANZIELLER TEIL



www.raiffeisenstyl.cz

■ 3.1. Bilanz

Handelsfirma: Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
 Sitz: Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3
 Identifikationsnummer: 49 24 12 57
 Unternehmungsgegenstand: Bausparkasse
 Zeitpunkt der Zusammenstellung des Buchungsabschlusses: 17. 1. 2007
 Bankkode: 7950

■ Aktiva zum 31. Dezember 2006

in Tausend CZK	Anlage	Brutto- Betrag	Korrektur	2006 Netto-Betrag	2005 Netto-Betrag
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	3.4.4.15.	334 246	0	334 246	130 267
2. Kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommen	3.4.4.16.	23 165 575	0	23 165 575	19 547 995
a) von Regierungsinstituten ausgegeben		23 165 575	0	23 165 575	19 547 995
b) andere		0	0	0	0
3. Forderungen an Banken und Genossenschaftskassen	3.4.4.17.	2 199 198	0	2 199 198	5 200 497
a) auf Abruf fällig		1 468	0	1 468	11 176
b) andere Forderungen		2 197 730	0	2 197 730	5 189 321
4. Forderungen an Klienten, Mitglieder der Genossenschaftskassen	3.4.4.18.	11 922 604	-159 637	11 762 967	9 044 636
a) auf Abruf fällig		0	0	0	0
b) andere Forderungen		11 922 604	-159 637	11 762 967	9 044 636
5. Schuldwertpapiere	3.4.4.21.	2 363 543	0	2 363 543	1 664 344
a) von Regierungsinstituten ausgegeben		0	0	0	0
b) von anderen Personen ausgegeben		2 363 543	0	2 363 543	1 664 344
6. Aktien, Anteilscheine und andere Anteile		0	0	0	0
7. Teilnahmen mit bedeutendem Einfluss	3.4.8.	0	0	0	0
a) in Banken		0	0	0	0
b) in anderen Subjekten		0	0	0	0
8. Teilnahmen mit entscheidendem Einfluss	3.4.8.	0	0	0	0
a) in Banken		0	0	0	0
b) in anderen Subjekten		0	0	0	0
9. Langfristiges immaterielles Vermögen	3.4.4.22.	97 600	-64 368	33 232	33 898
a) Gründungsausgaben		0	0	0	0
b) Goodwill		0	0	0	0
c) anderes		97 600	-64 368	33 232	33 898
10. Langfristiges Sachvermögen	3.4.4.22.	126 313	-80 044	46 269	51 704
a) Grundstücke und Gebäude für Betriebstätigkeit		24 777	-3 951	20 826	23 252
b) anderes		101 536	-76 093	25 443	28 452
11. Sonstige Aktiva	3.4.4.23.	1 464 149	-1 301	1 462 848	1 537 302
12. Forderungen. f. gezeichnetes Grundkapital		0	0	0	0
13. Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	3.4.4.24.	287 263	0	287 263	306 810
Aktiva insgesamt		41 960 491	-305 350	41 655 141	37 517 453

Passiva zum 31. Dezember 2006

in Tausend CZK	Anlage	2006	2005
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Genossenschaftskassen	3.4.4.25.	0	0
a) auf Abruf fällig		0	0
b) andere Verbindlichkeiten		0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Klienten, Mitgliedern der Genossenschaftskassen	3.4.4.26.	39 658 836	35 638 355
a) auf Abruf fällig		4 147	2 811
b) andere Verbindlichkeiten		39 654 689	35 635 544
3. Verbindlichkeiten aus Schuldwertpapieren		0	0
a) emittierte Schuldwertpapiere		0	0
b) andere Verbindlichkeiten aus Schuldwertpapieren		0	0
4. Sonstige Passiva	3.4.4.27.	633 766	560 326
5. Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	3.4.4.28.	25 033	28 559
6. Rückstellungen	3.4.4.10.	10 500	20 000
a) für Renten und ähnliche Verbindlichkeiten		0	0
b) für Steuern		0	0
c) andere		10 500	20 000
7. Untergeordnete Verbindlichkeiten		0	0
8. Grundkapital	3.4.4.31.	650 000	650 000
a) eingezahltes Kapital		650 000	650 000
b) eigene Aktien		0	0
9. Emissionsagio		0	0
10. Reservefonds und andere Gewinnfonds	3.4.4.31.	557 745	471 424
a) obligatorische Reservefonds und Risikofonds		95 636	87 840
b) andere Reservefonds		453 044	374 319
c) andere Gewinnfonds		9 065	9 265
11. Reservefonds für neue Bewertung		0	0
12. Kapitalfonds		0	0
13. Bewertungsdifferenzen	3.4.4.32.	-15 508	-7 119
a) aus Vermögen und Verbindlichkeiten		-15 508	-7 119
b) aus Besicherungsderivaten		0	0
c) aus Umrechnung der Beteiligungen		0	0
14. Nichtverteilter Gewinn oder nichtgedeckter Verlust aus vorherigen Perioden		0	0
15. Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	3.4.4.30	134 769	155 908
Passiva insgesamt		41 655 141	37 517 453

■ Unterbilanzpositionen zum 31. Dezember 2006

in Tausend CZK	Anlage	2006	2005
Unterbilanzaktiva			
1. Gewährte Zusagen und Garantien		1 395 545	681 314
2. Gewährte Verpfändungen		0	0
3. Forderungen aus Spottransaktionen		0	0
4. Forderungen aus fixen Termintransaktionen		0	0
5. Forderungen aus Optionen		0	0
6. Abgeschriebene Forderungen		1 573	1 558
7. Zum Depot, zur Verwaltung und Aufbewahrung übergebene Werte		0	0
8. Zum Bewirtschaften übergebene Werte		0	0
Unterbilanzaktiva insgesamt	3.4.4.33.	1 397 118	682 872
Unterbilanzpassiva			
9. Erhaltene Zusagen und Garantien		3 796 271	3 650 566
10. Erhaltene Verpfändungen und Besicherungen		6 035 022	4 109 751
11. Verbindlichkeiten aus Spottransaktionen		0	0
12. Verbindlichkeiten aus fixen Termintransaktionen		0	0
13. Verbindlichkeiten aus Optionen		0	0
14. In Depot, Verwaltung und Aufbewahrung übernommene Werte		12 725	12 725
15. Zum Bewirtschaften übernommene Werte		0	0
Unterbilanzpassiva insgesamt	3.4.4.34.	9 844 018	7 773 042
Gegenkonten der Unterbilanz		8 446 900	7 090 170
Unterbilanzpositionen insgesamt		0	0

3.2. Gewinn- und Verlustrechnung

Handelsfirma: Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Sitz: Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3

Identifikationsnummer: 49 24 12 57

Unternehmensgegenstand: Bausparkasse

Zeitpunkt der Zusammenstellung des Buchungsabschlusses: 17. 1. 2007

Bankkode: 7950

in Tausend CZK	Anlage	2006	2005
1. Zinserträge und ähnliche Erträge	3.4.4.2	1 421 817	1 274 362
a) Zinsen aus Schuldwertpapieren		798 224	708 333
b) andere		623 593	566 029
2. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	3.4.4.2.	-1 067 440	-1 007 893
a) Aufwendungen für Zinsen aus Schuldwertpapieren		0	0
b) andere		-1 067 440	-1 007 893
3. Erträge aus Aktien und Anteilen		0	0
a) Erträge aus Beteiligungen mit bedeutendem Einfluss		0	0
b) Erträge aus Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss		0	0
c) Erträge aus anderen Aktien und Anteilen		0	0
4. Erträge aus Gebühren und Provisionen	3.4.4.4.	436 375	406 787
5. Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	3.4.4.4.	-246 581	-187 095
6. Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen	3.4.4.5.	15 487	24 014
7. Sonstige Betriebserträge	3.4.4.6.	22 420	19 970
8. Sonstige Betriebsaufwendungen	3.4.4.6.	-17 950	-14 820
9. Verwaltungsaufwendungen	3.4.4.7.	-341 830	-341 627
a) Aufwendungen für Angestellte		-148 323	-139 124
aa) Löhne und Gehälter		-108 058	-100 527
ab) Sozial- und Krankenversicherung		-34 647	-33 469
ac) andere		-5 618	-5 128
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen		-193 507	-202 503
10. Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen	3.4.4.9. 3.4.4.10.	0	0
11. Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen	3.4.4.8.	-24 706	-23 484
12. Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschrieben Forderungen	3.4.4.9. 3.4.4.10.	37 108	45 398
13. Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien	3.4.4.9. 3.4.4.10.	-72 631	-50 837
14. Auflösung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss		0	0
15. Verluste aus Übertragung von Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss		0	0
16. Auflösung von anderen Rückstellungen	3.4.4.10.	14 700	51 003
17. Bildung und Verwendung von anderen Rückstellungen	3.4.4.10.	-5 200	302
18. Anteil an Gewinnen oder Verlusten der Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss		0	0
19. Gewinn oder Verlust aus laufender Tätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		171 569	196 080
20. Sondererträge	3.4.4.11.	0	0
21. Sonderaufwendungen	3.4.4.11.	0	0
22. Gewinn oder Verlust aus Sondertätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		0	0
23. Mehrwertsteuer	3.4.4.12.	-36 800	-40 172
24. Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode nach Steuern		134 769	155 908

■ 3.3. Übersicht der Änderungen im Eigenkapital

Handelsfirma: Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Sitz: Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3

Identifikationsnummer: 49 24 12 57

Unternehmensgegenstand: Bausparkasse

Zeitpunkt der Zusammenstellung des Buchungsabschlusses: 17. 1. 2007

Bankkode: 7950

In Tausend CZK	Grundkapital	Eigene Aktien	Emissionsagio	Reservefonds	Andere Fonds	Kapitalfonds	Bewertungsdiff.	Gewinn (Verlust)	Insgesamt
Saldo zum 1. 1. 2005	650 000	0	0	376 218	9 420	0	0	154 107	1 189 745
Änder. der Buchmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Korrekt. von Grundfehlern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht in das WE einbezogene Kursdifferenzen und Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-7 119	0	-7 119
Nettogewinn / -verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	155 908	155 908
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	0	0	0	0	-68 166	-68 166
Vorträge in Fonds	0	0	0	85 941	0	0	0	-85 941	0
Verwendung von Fonds	0	0	0	0	-155	0	0	0	-155
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabs. des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe von Eigenaktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31. 12. 2005	650 000	0	0	462 159	9 265	0	-7 119	155 908	1 270 213
Saldo zum 1. 1. 2006	650 000	0	0	462 159	9 265	0	-7 119	155 908	1 270 213
Änder. der Buchmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Korrekt. von Grundfehlern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht in das WE einbezogene Kursdifferenzen und Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-8 389	0	-8 389
Nettogewinn / -verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	134 769	134 769
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	0	0	0	0	-69 387	-69 387
Vorträge in Fonds	0	0	0	86 521	0	0	0	-86 521	0
Verwendung von Fonds	0	0	0	0	-200	0	0	0	-200
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabs. des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe von Eigenaktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31. 12. 2006	650 000	0	0	548 680	9 065	0	-15 508	134 769	1 327 006

■ 3.4. Anhang zum Jahresabschluss

■ 3.4.1. Ausgangspunkte für die Vorbereitung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna wurde aufgrund der Buchhaltung zusammengestellt, die im Einklang mit dem Gesetz Nr. 563/1991 Slg. über die Rechnungslegung (weiter nur Rechnungslegungsgesetz) und mit den entsprechenden in der Tschechischen Republik geltenden Verordnungen und Bekanntmachungen steht.

Die Bearbeitung dieses Jahresabschlusses erfolgte im Einklang mit der Verordnung des Finanzministeriums der Tschechischen Republik Nr. 501/2002 Slg. vom 6. November 2002, in der Fassung späterer Vorschriften, in der die Gestaltung und die inhaltliche Abgrenzung der Positionen des Jahresabschlusses sowie der Umfang der zur Veröffentlichung bestimmten Angaben für Banken und einige Finanzinstitutionen definiert werden.

Der Abschluss wurde nach den Grundsätzen der zeitlichen Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sowie der historischen Preise bearbeitet, mit Ausnahme von ausgewählten auf realen Wert bewerteten Finanzinstrumenten. Dieser Jahresabschluss ist nicht konsolidiert.

Die Tätigkeit der Raiffeisen stavební spořitelna besteht im Betreiben des Bausparens im Sinne des § 1 des Gesetzes Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens in geltender Fassung (weiter nur Bauspargesetz) und in der Ausübung der Tätigkeiten, die im § 9 Abs. 1 des Bauspargesetzes angeführt sind. Die Genehmigung wurde vom Finanzministerium der Tschechischen Republik am 15. April 1993 und von der Tschechischen Nationalbank am 7. September 1993 erteilt.

■ 3.4.2. Wichtige Buchungsmethoden

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna wurde gemäß folgenden wichtigen Buchungsmethoden vorbereitet.

3.4.2.1. Tag der Realisierung des Buchungsfalles

In Abhängigkeit von dem Transaktionstyp ist der Zeitpunkt der Realisierung des Buchungsfalles vor allem der Tag der Auszahlung bzw. der Übernahme des Umlaufwertes, der Tag des Ankaufs oder Verkaufs von Valuten, Devisen bzw. Wertpapieren, der Tag der Zahlungsdurchführung bzw. der Einkassierung vom Klientenkonto, der Tag der Abrechnung der Bankaufträge mit dem Clearingzentrum der Tschechischen Nationalbank, der Tag des Abschlusses bzw. der Auseinandersetzung des Wertpapier-, Devisen- oder Optionsgeschäftes bzw. des Geschäftes mit anderen Derivaten, der Tag der Ausstellung oder Übernahme der Garantie und der Kreditzusage, der Tag der Übernahme von Werten zum Depot, der Tag der Bestätigung des Bausparvertrages.

Die Buchungsfälle des Ankaufs und des Verkaufs der Finanzguthaben mit üblichem Liefertermin (Spottransaktionen) sowie fixe Termin- und Optionstransaktionen werden vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Zeitpunkt der Auseinandersetzung des Geschäftes auf Unterbilanzkonten gebucht.

Das Finanzguthaben oder ein Teil davon werden dann von der Bilanz abgebucht, wenn die Kontrolle über Vertragsrechte auf dieses Finanzguthaben oder einen Teil davon verloren wird. Die Raiffeisen stavební spořitelna verliert diese Kontrolle dann, wenn sie die Rechte auf die im Vertrag definierten Vorteile geltend macht, wenn diese Rechte erlöschen oder wenn sie auf diese Rechte verzichtet.

3.4.2.2. Schuldwertpapiere, Aktien, Anteilscheine und andere Anteile

Die Raiffeisen stavební spořitelna beschafft im Einklang mit dem Bauspargesetz nur Hypothekarpfandbriefe und ähnliche Produkte, die von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung herausgegeben wurden, von der Tschechischen Republik herausgegebene Schuldverschreibungen, Schuldverschreibungen, für die die Tschechische Republik eine Garantie übernommen hat, von der Tschechischen Nationalbank herausgegebene Schuldverschreibungen, Schuldverschreibungen, die von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, von Zentralbanken, von Finanzinstituten dieser Staaten und von Banken mit Sitz in diesen Staaten herausgegeben wurden, Schuldverschreibungen, für die diese Staaten eine Garantie übernommen haben, und Schuldverschreibungen, die von der Europäischen Investitionsbank, von der Nordic Investment Bank und von der Europäischen Zentralbank herausgegeben wurden. Schuldwertpapiere werden gemäß dem Vorhaben der Raiffeisen stavební spořitelna in den bis zur Fälligkeit gehaltenen Bestand oder in den Bestand der realisierbaren Wertpapiere klassifiziert.

Bei der Ersterfassung werden die Wertpapiere mit dem Anschaffungspreis bewertet. Ihren Bestandteil bilden direkte mit dem Ankauf verbundene Transaktionsaufwendungen, die im Augenblick des Ankaufs bekannt sind.

Die anlaufenden Zinserträge werden monatlich gebucht. Die zeitliche Abgrenzung des Kupons und die zeitliche Abgrenzung der Prämie bzw. des Diskonts erfolgen linear oder mit der Methode des effektiven Zinsmaßes. Die lineare Methode wird nur für Prämie oder Diskont bei kuponlosen Schuldverschreibungen mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag angewendet.

Die Wertpapiere in Beständen der realisierbaren Wertpapiere werden monatlich auf den realen Wert bewertet. Die Gewinne und Verluste aus dieser Bewertung werden im Eigenkapital in der Position „Bewertungsdifferenzen“ erfasst. Beim Verkauf wird die jeweilige Bewertungsdifferenz in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen“ erfasst. Zur Bewertung auf den realen Wert wird der vom Marktorganisator veröffentlichte Kurs benutzt.

Auf die realisierbaren Wertpapiere wird keine Wertberichtigung gebildet. Es handelt sich um einen Aktivposten, der auf realen Wert bewertet wird. Auf die bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere werden Wertberichtigungen nach den einzelnen Wertpapieren gebildet, dies in der Höhe, die der Herabsetzung des Wertes der Wertpapiere aus dem Titel der Steigerung des Kreditrisikos des Emittenten entspricht. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet keine Wertberichtigungen auf Staatsschuldverschreibungen und auf Schuldverschreibungen der Tschechischen Nationalbank.

Die Wertpapiere werden in der Aktivgruppe „Schuldwertpapiere“ oder „kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommen“ ausgewiesen. Die Zinserträge und Aufwendungen werden in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Zinserträge und ähnliche Erträge“ dargestellt. Die Gewinne und Verluste beim Verkauf werden in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

3.4.2.3. REPO-Geschäfte

Die Raiffeisen stavební spořitelna führt Transaktionen durch, in deren Rahmen Wertpapiere mit der Verpflichtung zum Rückkauf (REPO-Transaktionen oder REPO-Geschäfte) für einen im Voraus festgelegten Preis verkauft werden. Bei REPO-Transaktionen wird der erhaltene Kredit gebucht, der in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Genossenschaftskassen“ oder „Verbindlichkeiten gegenüber Klienten – Mitgliedern der Genossenschaftskassen“ dargestellt ist. Rechtlich übertragene Wertpapiere werden innerhalb des REPO-Geschäftes ungeändert gebucht, sie sind also in der Bilanz erfasst und es wird die bisherige Bewertungsmethode fortgesetzt. Die in REPO-Geschäften gewährten Wertpapiere werden im Buchwert auf selbständigen analytischen Konten erfasst.

3.4.2.4. Forderungen an Banken und Klienten

Die Forderungen werden in Beträgen ausgewiesen, die um die Wertberichtigungen auf verfolgte und bedrohte Kredite herabgesetzt werden. Die zeitliche Abgrenzung der Zinserträge ist Bestandteil des Buchwertes dieser Forderungen.

Die Forderungen werden dann abgeschrieben, wenn sie die Raiffeisen stavební spořitelna als uneintreibbar auswertet oder wenn ihre weitere Eintreibung unwirtschaftlich ist. Die Abschreibung von Forderungen an Klienten ist immer steuerrechtlich optimiert. Die mit der Abschreibung verbundenen Aufwendungen werden durch die Verwendung von Wertberichtigungen kompensiert. Die abgeschrieben

Forderungen werden auf Unterbilanzkonten erfasst. Die Abschreibungen von Forderungen und die Verwendung von Wertberichtigungen werden in der Position „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Erträge aus abgeschriebenen Forderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen“ ausgewiesen.

3.4.2.5. Verfolgte und bedrohte Forderungen und Wertberichtigungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna führt die Klassifikation von Forderungen und die Bildung von Wertberichtigungen nach der Maßnahme der Tschechischen Nationalbank Nr. 9 vom 6. November 2002 in der Fassung späterer Vorschriften durch, in der die Regeln für die Begutachtung der Forderungen aus Finanztätigkeiten, die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie die Regeln für den Erwerb von einigen Aktivaarten festgelegt sind. Für die Begutachtung der einzelnen Forderungen ist vor allem die Zeit der Überfälligkeit der vorgeschriebenen Raten maßgebend. Wertberichtigungen werden individuell auf einzelne Forderungen gebildet und erfasst. Der Wert der Forderungen wird für die Bildung von Wertberichtigungen um den realisierbaren Wert der hochwertigen Besicherung der jeweiligen Forderungen herabgesetzt (in den Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna handelt es sich nur um vinkulierte Bauspareinlagen). Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet Wertberichtigungen auf die einzelnen klassifizierten Forderungen in folgender Mindesthöhe:

- auf verfolgte Forderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 5 %,
- auf nichtstandardmäßige Forderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 20 %,
- auf fragliche Forderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 50 %,
- auf Verlustforderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 100 %.

Die Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen wird in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ ausgewiesen. Die Auflösung von Wertberichtigungen wird in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen“ ausgewiesen. Der Stand der gebildeten Wertberichtigungen reduziert den Wert der Aktiva in der Gruppe „Forderungen an Klienten - Mitglieder der Genossenschaftskassen“.

3.4.2.6. Langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen und Abschreibungsmethoden

Die Raiffeisen stavební spořitelna nimmt solches Vermögen in das langfristige Sachvermögen auf, dessen Anschaffungspreis höher als 40 Tausend CZK liegt und dessen Nutzungsdauer länger als 1 Jahr dauert. Als langfristiges immaterielles Vermögen wird Vermögen eingestuft, das keine materielle Substanz hat, dessen Anschaffungspreis höher als 60 Tausend CZK liegt und dessen Nutzungsdauer länger als 1 Jahr dauert. Geringwertiges Sach- und immaterielles Vermögen, dessen Anschaffungspreis niedriger als 40 Tausend CZK bzw. 60 Tausend CZK liegt, wird direkt in die Verwaltungsaufwendungen gebucht; übersteigt dabei die Nutzungsdauer 1 Jahr, wird es in der operativen Evidenz geführt. Bei Massenkäufen einer höheren Anzahl von geringwertigem Vermögen (über 500 Tausend CZK) werden die Methoden der zeitlichen Abgrenzung der Aufwendungen angewendet.

Das Sach- und das immaterielle Vermögen werden mit dem Anschaffungspreis bewertet. Der Anschaffungspreis besteht aus dem Preis, für den das Vermögen angeschafft wurde, und aus den mit der Anschaffung zusammenhängenden Aufwendungen.

Die Bewertung des Einzelvermögens erhöht sich um die Nachaktivierung, wenn die Gesamtausgaben im Buchungszeitraum den Betrag von 40 Tausend CZK übersteigen und wenn die Nachaktivierung in Nutzung gebracht wird.

Das Sachvermögen wird nach dem Abschreibungsplan der Raiffeisen stavební spořitelna wie folgt beschrieben:

- Anschaffungen bis 1994 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- Anschaffungen im Zeitraum 1995 – 1998 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich degressiv abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 1999 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 2005 werden handelsrechtlich gleichmäßig mit monatlichem aliquoten Betrag abgeschrieben.

Das immaterielle Vermögen wird nach dem Abschreibungsplan der Raiffeisen stavební spořitelna wie folgt abgeschrieben:

- Anschaffungen bis 1994 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- Anschaffungen im Zeitraum 1995 – 1998 werden handelsrechtlich linear und steuerrechtlich degressiv abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 1999 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- steuerrechtliche Abschreibungen des seit 2001 angeschafften immateriellen Vermögens werden aus handelsrechtlichen Abschreibungen übernommen,
- Anschaffungen seit 2004 werden steuerrechtlich gleichmäßig mit monatlichem aliquoten Betrag abgeschrieben.

	Abschreibungsdauer
Software	4 Jahre handelsrechtlich / 3 (4) Jahre steuerrechtlich
Gebäude	25 Jahre handelsrechtlich / 30 (50) Jahre steuerrechtlich
Maschinen und Geräte	4 Jahre handelsrechtlich / 3 (4) Jahre steuerrechtlich
Rechentchnik	4 Jahre handelsrechtlich / 3 (4) Jahre steuerrechtlich
Inventar	4 – 12 Jahre
Transportmittel	3 Jahre handelsrechtlich / 4 Jahre steuerrechtlich

3.4.2.7. Umrechnung von Fremdwährungen

Buchungstransaktionen in Fremdwährung werden in tschechischen Kronen gebucht. Zur Umrechnung wird der von der Tschechischen Nationalbank veröffentlichte, am Tag der Transaktion gültige Devisenkurs verwendet. Die Raiffeisen stavební spořitelna führt bei der Zusammenstellung des Jahresabschlusses die Bewertung aller Aktiva und Passiva in Fremdwährungen auf tschechische Kronen mit dem am Tag der Bilanz gültigen Kurs der Tschechischen Nationalbank durch.

Sämtliche Kursgewinne und -verluste werden in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

3.4.2.8. Ertrags- und Aufwandszinsen

Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht die Ertrags- und die Aufwandszinsen, die mit allen verzinsten Instrumenten zusammenhängen, in die Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum, mit dem sie sachlich und zeitlich zusammenhängen. Die zeitliche Abgrenzung der Prämie oder des Diskonts bei Wertpapieren führt die Raiffeisen stavební spořitelna mit linearer Methode oder mit der Methode des effektiven Zinsmaßes durch. Die lineare Methode wird nur bei kuponlosen Schuldverschreibungen mit Fälligkeit bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag angewendet.

Die Aufwendungen für die 1%-ige Zinsbegünstigung der Bausparer werden über einen Schwebeposten gebucht.

Die angelaufenen Zinsen sind Bestandteil der Kontengruppen, in denen die Aktiva und Verbindlichkeiten gebucht werden.

Die Raiffeisen stavební spořitelna benutzt bei Verzugszinsen der verfolgten und bedrohten Forderungen nicht das akruale Prinzip. Die angelaufenen Verzugszinsen werden in der Unterbilanz erfasst. Als Ergebnis werden nur die bezahlten Verzugszinsen gebucht. Die laufenden Zinsen der klassifizierten Kredite sind im Gegenteil auf ungeänderte Art und Weise zeitlich abgegrenzt und werden bei der Berechnung von Wertberichtigungen in Betracht gezogen.

3.4.2.9. Erträge aus Gebühren und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen

Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht die Erträge aus der Abschlussgebühr und die zusammenhängenden Aufwendungen für Provisionsentlohnungen der Handelsvertreter in die Aufwendungen und Erträge im Augenblick der Vertragseingabe. Die Erträge aus Kontoführungsgebühren, für Auszüge und für die Erfassung der Zinsbegünstigung werden im Verlaufe des Jahres zeitlich abgegrenzt.

3.4.2.10. Bildung von Rückstellungen

Rückstellungen weist die Raiffeisen stavební spořitelna in der Bilanz aus, wenn sie eine gleichzeitige Verbindlichkeit als Ergebnis vergangener Ereignisse hat und wenn es wahrscheinlich ist, dass zum Ausgleich einer solchen Verbindlichkeit die Ausgabe von Mitteln erforderlich sein wird, die einen Abgang des ökonomischen Nutzens darstellen, und dass sich die Höhe dieser Verbindlichkeit angemessen abschätzen lässt.

3.4.2.11. Unterbilanztransaktionen

Die Kreditzusagen werden beim Abschluss des Kreditvertrages in Höhe des Nominalwertes des Kredits gebucht. Die Kreditzusage wird im Augenblick der Kreditschöpfung um den in Anspruch genommenen Betrag reduziert. Im Wert der Kreditzusage wird die evtl. Erhöhung oder Herabsetzung der Nominalhöhe des Kredits berücksichtigt.

Erhaltene Verpfändungen, Besicherungen und Bürgschaften sind im netto realisierbaren Besicherungswert beim Abschluss des Kreditvertrages maximal bis zur Höhe der Forderung ausgewiesen. Bei der Beendigung des Kreditvertrages erfolgt ihre Abbuchung.

3.4.2.12. Mehrwertsteuer

Die Raiffeisen stavební spořitelna ist als Mehrwertsteuerzahler registriert. Im Hinblick auf das hohe Volumen der Finanztätigkeit entsteht ihr bei den meisten erhaltenen steuerpflichtigen Leistungen kein Absetzungsanspruch.

3.4.2.13. Körperschaftssteuer

Die Besteuerungsgrundlage für die Körperschaftssteuer wird im Einklang mit dem Gesetz Nr. 586/1992 Slg. über Einkommensteuern in der gültigen Fassung aufgrund des Gewinns berechnet, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und gemäß den tschechischen Rechnungsstandards zusammengestellt wird.

3.4.2.14. Latente Steuer

Die latente Steuer wird durch alle momentanen Differenzen zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Wert der Aktiva und Verbindlichkeiten festgelegt, wobei der im nachfolgenden Zeitraum zu erwartende Steuersatz verwendet wird. Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht die latente Steuerforderung nur dann, wenn kein Zweifel über ihre weitere Geltendmachung in den nachfolgenden Buchungsperioden besteht.

3.4.2.15. Positionen aus einem anderen Buchungszeitraum und Änderungen der Buchungsmethoden

Die Positionen aus einem anderen Buchungszeitraum, als in den sie steuerrechtlich und handelsrechtlich gehören, sowie Änderungen der Buchungsmethoden werden als Erträge oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im laufenden Buchungszeitraum gebucht, dies mit Ausnahme von Korrekturen der Grundfehler in der Buchung von Erträgen und Aufwendungen der abgelaufenen Perioden, die in der Bilanz der Bank im „unverteilten Gewinn oder im ungedeckten Verlust aus Vorperioden“ erfasst sind.

3.4.2.16. Änderungen der Buchungsmethoden, Abschätzungen und Reklassifikation

Die Raiffeisen stavební spořitelna führte in dem ausgewiesenen Buchungszeitraum keine neuen Buchungsmethoden ein und benutzte keine geänderten Abschätzungen.

Die Raiffeisen stavební spořitelna reklassifizierte die Saldi 2005, um diese in den Bedingungen der 2006 gültigen Gesetzgebung darzustellen und die Vergleichbarkeit der Angaben für die jeweiligen Jahre sicherzustellen. Im Rahmen dieser Reklassifikation kam es jedoch nicht zur Änderung der Bewertungsmethoden, die in den einzelnen Buchungsperioden verwendet wurden, sondern nur zur Reklassifikation der Positionen im Rahmen der einzelnen Zeilen der Finanzberichte.

■ 3.4.3. Angewandte Finanzinstrumente

3.4.3.1. Finanzinstrumente - Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Verlustrisiko wegen Versagen des Schuldners dadurch, dass er seinen Verbindlichkeiten nach den Bedingungen des Vertrages nicht nachkommt und dass er dem Besitzer der Forderung (dem Gläubiger) einen Verlust verursacht. Die Bank ist diesem Risiko infolge der Kreditaktivitäten, Handels- und Investitionsaktivitäten sowie der Wertpapierauseinandersetzung beim Handeln auf Finanzmärkten ausgesetzt. Infolge des Tätigkeitsumfangs der Bausparkassen, der obendrein durch das Bauspargengesetz eingeschränkt ist, ist die Raiffeisen stavební spořitelna vor allem vom Kreditrisiko und vom Risiko des Kreditengagements betroffen.

Das Kreditrisiko resultiert vor allem aus der Gewährung von Kreditprodukten an natürliche und juristische Personen. Es handelt sich um folgende Produkte:

- Zwischenkredite,
- Bausparkkredite,
- Kommerzkredite an juristische Personen gemäß Bauspargengesetz.

Die Genehmigung aller Kreditgeschäfte richtet sich nach den Genehmigungskompetenzen, die in der Unterschriftenordnung der Raiffeisen stavební spořitelna geregelt sind.

a) Bewertung der Kreditwürdigkeit des Schuldners

Der Bereich der Kreditgewährung an natürliche Personen veränderte sich 2005 grundsätzlich. Die Einführung von neuen Prozessen und Vorgehensweisen bei der Kreditgenehmigung brachte eine effektivere Erledigung des Kreditantrags der Klienten, kürzere Bearbeitungszeiten und die Automatisierung einiger Tätigkeiten des Kreditprozesses. 2006 wurden die einzelnen Phasen des Kreditprozesses überwacht und die Teilschritte bei der Kreditgenehmigung optimiert.

In der Vergangenheit begutachtete die Raiffeisen stavební spořitelna die Kreditwürdigkeit bei natürlichen Personen vornehmlich durch die Analyse der Finanzlage des Klienten, in 2006 ist auch ein Vorschub zu externen öffentlichen Informationsquellen zu sehen.

Zu einem Bestandteil des Genehmigungsprozesses wurde 2005 das Applikations-Scoring auf der Basis der aus dem existierenden Kreditbestand gewonnenen Daten. Die Entwicklung der Scoringfunktion anhand des existierenden Kreditbestandes berücksichtigt so die Spezifik einer Bausparkasse und die wertvolle Erfahrung aus dem Verhalten eines bereits umfangreichen Bestandes kreditierter Klienten. Das Applikations-Scoring nutzt Informationen, die im Augenblick der Einreichung des Kreditantrags zugänglich sind, es beinhaltet auch Informationen über das Verhalten in der Vergangenheit, es berechnet den Score des um ein bestimmtes Produkt ersuchenden Subjektes und wertet so sein Risiko und die Wahrscheinlichkeit seines Defaults aus. Das Scoringergebnis bestimmt auch weitere Bedingungen des verlangten Produktes. 2006 wurden die Scorekarten Neubewertet, so dass sie das aktuelle Verhalten der Klienten der Raiffeisen stavební spořitelna zeigen. Einen neuen Schritt bei der Kreditgenehmigung stellt auch die Ausnutzung der automatischen Auswertung von Informationen aus dem Bankregister der Klienteninformationen direkt in den Genehmigungsprozess dar. Die Methodik für die Auswertung des Kreditvertrages beruht auf einem von der Firma SinTe, s.r.o., gelieferten Expertenmodell. Das Modell wurde in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten so geändert, dass es der Spezifik der Produkte und den Klienten der Raiffeisen stavební spořitelna entspricht.

Die Raiffeisen stavební spořitelna expandierte 2006 auch in der Kreditgewährung an juristische Personen markant. Zu den Subjekten der Kreditgeschäfte mit juristischen Personen gehören vor allem Wohngenossenschaften, Wohnungseigentümergeinschaften, Gemeinden sowie Handelsgesellschaften. Im Rahmen der Analyse des gewünschten Kredits werden sowohl die Parameter des Antragstellers (vorgelegte Finanzberichte samt Aussicht, Verhalten in der Vergangenheit, verschiedenen Qualitativinformationen u.a.) als auch die Bedingungen des gegebenen Geschäftes (Zweck, Finanzierung des Vorhabens, Qualität der Besicherung u.a.) bewertet. Bei Gemeinden, Wohngenossenschaften, Wohnungseigentümergeinschaften bzw. Handelsgesellschaften wird zwecks Auswertung der Kreditwürdigkeit des Antragstellers neben der internen Finanzanalyse das externe Rating der Gesellschaft CCB – Czech Credit Bureau, a.s., genutzt. Das resultierende Rating des Antragstellers (in dem auch das Transaktionsrisiko berücksichtigt wird) und das Rating der Besicherung des gegebenen Geschäftes bestimmen die Höhe des Risikozuschlags, der einen der Bestandteile des Zinssatzes der Kredite an juristische Personen bildet.

Während der Dauer der Kreditbeziehung mit dem Klienten – juristischer Person – wird die sog. jährliche Creditreview der einzelnen Klienten und Kredite erarbeitet, bei der vor allem auf die Finanzanalyse und auf das Rating des Klienten sowie auf die Zahlungsmoral der einzelnen kreditierten Subjekte und auf die Besicherung gehalten wird. Das System der Verfolgung und Auswertung der einzelnen Kreditfälle während der Dauer der Kreditbeziehung mit dem Klienten gewährleistet eine rechtzeitige Entdeckung potentieller Tilgungsprobleme und eine sofortige Aufnahme der Eintreibung von Forderungen (mehr s. Absatz "Eintreibung von Forderungen an die Schuldner").

b) Bewertung der Kreditbesicherung

Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. nutzte 2006 vor allem folgende Formen der Kreditbesicherung:

- Pfandrecht auf die Forderung in CZK aus der Einlage auf dem Bausparkonto,
- Pfandrecht auf die Forderung in CZK aus der Einlage auf dem Konto bei einem anderen Geldinstitut,
- Bankgarantie (insbesondere bei der Českomoravská záruční a rozvojová banka),
- Pfandrecht auf die Liegenschaft,
- Bürgschaft natürlicher und juristischer Personen,
- Versicherung und Vinkulierung der Versicherungserfüllung zugunsten der Raiffeisen stavební spořitelna (nicht als selbständiges Besicherungsinstrument),
- Blankowechsel (nur als ergänzendes Besicherungsinstrument).

Die Forderung auf die Besicherung der Kredite an natürliche Personen richtet sich nach Produkttyp und nach der Höhe des sog. aushaftenden Betrages. Die Besicherung der Kredite an juristische Personen unterscheidet sich je nach Typ des kreditierten Subjektes, Kreditart und Kreditzweck.

Bei der Festlegung des realisierbaren Besicherungswertes in Form einer Liegenschaft geht die Raiffeisen stavební spořitelna von Sachverständigengutachten aus, die von der Abteilung Support revidiert und berichtigt werden. Der realisierbare Besicherungswert wird dann von diesem revidierten Nominalwert der Liegenschaft mit Hilfe eines Koeffizienten festgelegt, der die Fähigkeit der Bank darstellt, die Besicherung im Bedarfsfalle zu realisieren. Die maximale Höhe des Koeffizienten für die Berechnung des realisierbaren Liegenschaftswertes betrug im Vorjahr 85 %. Bei Liegenschaften in ausgewählten Gebieten konnte man bei der Erfüllung gewisser Bedingungen für Kredite an natürliche Personen den Koeffizienten 100 % verwenden.

Das automatisierte System der Besicherungserfassung, das die Höhe der bestimmten Besicherungsformen umrechnet, aktualisiert regelmäßig monatlich die Höhe der gewählten Besicherungen. Bestandteil des Systems ist ein Algorithmus, der die Buchung der Besicherung maximal bis zur aktuellen Kredithöhe gewährleistet.

Im Zusammenhang mit Basel II wurde ein automatisiertes System für die Auswertung der Besicherungsakzeptanz eingeführt. Die akzeptierbare Besicherung lässt sich bei der Berechnung der Kapitalforderung zum Kreditrisiko (Herabsetzung der Summe der risikogewogenen Aktiva) und bei der Bildung von Wertberichtigungen (die akzeptierbare Besicherung als absetzbare Position) ausnutzen. Bestandteil der Auswertung der Besicherungsakzeptanz ist auch die regelmäßige Aktualisierung der Werte der ausgewählten, als Verpfändung übernommenen Liegenschaften. Zur Neubewertung der Liegenschaften werden die vom Tschechischen Statistikamt veröffentlichten Preisindexe verwendet.

c) Klassifikation von Forderungen

Während der Dauer der Kreditbeziehung mit dem Klienten begutachtet die Raiffeisen stavební spořitelna alle Kreditforderungen extra (es wird also kein sog. Bestandsansatz verwendet) und führt die Klassifikation von Forderungen gemäß der gültigen Maßnahme der Tschechischen Nationalbank durch. Für die Begutachtung der einzelnen Forderungen ist insbesondere die Zeit nach der Fälligkeit der vorgeschriebenen Raten bzw. die nach der Restrukturierung der Forderung abgelaufene Zeit maßgebend. Die Klassifikation erfolgt monatlich, die Einordnung der Forderungen in einzelne Klassifikationskategorien gemäß der Zeit der Überfälligkeit erfolgt automatisiert. Wenn ein Schuldner mehrere Kredite in Anspruch genommen hat, wird er nach der schlechtesten Klassifikation der einzelnen Kredite klassifiziert. Im Einklang mit der Maßnahme der Tschechischen Nationalbank ist für bestimmte Fälle die Möglichkeit definiert, die Klassifikationsstufe manuell einzustellen.

Zu den weiteren Hauptkriterien für die Einordnung der Forderungen an juristische Personen in Klassifikationskategorien gehören auch die Finanzlage des Schuldners und die Erfüllung seiner Auskunftspflicht. Die Finanzlage des Schuldners – der juristischen Person wird regelmäßig jährlich im Rahmen der sog. Jahrescreditreview analysiert, eventuell wird die Umklassifikation des Klienten in eine schlechtere Stufe vorgeschlagen. Wenn die externe, von der Gesellschaft CCB – Czech Credit Bureau, a.s., ausgearbeitete Bewertung des Schuldners verfügbar ist (betrifft Subjekte wie Munizipalitäten, Wohngenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften), berücksichtigt die Raiffeisen stavební spořitelna bei der Bewertung des Schuldners auch die Ratingergebnisse.

Zum 31. Dezember 2006 evidiert die Raiffeisen stavební spořitelna restrukturierte Forderungen mit einem Gesamtvolumen von 5 Millionen CZK.

d) Berechnung von Wertberichtigungen

Auf klassifizierte Forderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Zum Zwecke der Berechnung von Wertberichtigungen setzt die Raiffeisen stavební spořitelna das Bruttokreditengagement um den realisierbaren Wert der hochwertigen Besicherung herab, was für sie die Besicherung in Form eines Pfandrechtes auf die Forderung aus der Bauspareinlage bedeutet. Mit Basel II wird es weiter möglich sein, das Bruttokreditengagement um den realisierbaren Wert der gewählten akzeptablen Besicherungen herabzusetzen (siehe Kapitel „Bewertung der Kreditbesicherung“).

Auf den so geregelten Wert der Forderungen werden im Einklang mit der gültigen Maßnahme der Tschechischen Nationalbank im Hinblick auf die Kategorie der klassifizierten Forderungen Wertberichtigungen gebildet. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet Wertberichtigungen in folgender Mindesthöhe:

• verfolgte Forderungen	5 %
• nichtstandardmäßige Forderungen	20 %
• fragliche Forderungen	50 %
• Verlustforderungen	100 %

Die Zulänglichkeit der Koeffizienten für die Berechnung von Wertberichtigungen in den einzelnen Klassifikationskategorien wird in der Raiffeisen stavební spořitelna regelmäßig quartalsweise ausgewertet. Die Auswertung mit vorgeschlagenen möglichen Maßnahmen wird dem Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva regelmäßig vorgelegt.

Die Wertberichtigungen werden individuell auf die einzelnen Forderungen gebildet und erfasst.

Zur Begutachtung der Standardforderungen bildete die Raiffeisen stavební spořitelna Bestände gleichartiger Forderungen, für die sie mit Hilfe eines definierten Indikators ermittelt, ob sich die zu erwartenden künftigen Geldflüsse aus dem gegebenen Bestand reduzieren, auch wenn sich diese Reduzierung nach den einzelnen Forderungen im Bestand noch nicht identifizieren lässt. Sollte es zur Herabsetzung des Bilanzwertes des Bestandes mit gleichartigen Standardforderungen kommen, würde die Raiffeisen stavební spořitelna eine Wertberichtigung entsprechend ihrem Bilanzwert bilden. 2006 trat keine solche Situation ein.

e) Eintreibung von Forderungen an die Schuldner

Genauso wie im abgelaufenen Jahr wurde der Auswertung der Ursachen der überfälligen Forderungen und der Optimierung der Vorgehensweisen bei ihrer Eintreibung vor allem in der frühen Phase ausreichende Aufmerksamkeit gewidmet. Der Mahnprozess der frühen Eintreibung von Forderungen besteht aus einigen automatisierten schriftlichen Mahnungen und aus der telefonischen Mahnung der Klienten. Insbesondere bei der telefonischen Mahnung der Klienten nahm der Anteil des angesprochenen überfälligen Krediteiles beträchtlich zu.

Mit der späten Eintreibung, d.h. der Eintreibung von bedrohten Forderungen, beschäftigen sich in der Raiffeisen stavební spořitelna die selbständige Gruppe für die Eintreibung von Forderungen und die Rechtsabteilung. Sie leiten Schritte zur Erreichung der maximalen Ausbeute ein, realisieren die Besicherungen und beschäftigen sich mit der rechtlichen Lösung der ungetilgten Forderungen und mit der Vertretung der Bank in Gerichtsverfahren mit den Schuldnern.

Im Herbst 2006 wurde in einer Ausschreibung ein Bestand mit überwiegend Verlustforderungen an natürliche Personen im Volumen von 1,8 Millionen CZK (2005: 4,0 Millionen CZK) verkauft.

f) Qualität des Kreditbestandes

2006 wurden in Abhängigkeit von den identifizierten Risiken und ihren Ursachen die regelmäßigen Analysen der Qualität des Kreditbestandes der natürlichen Personen erweitert. Monatlich erfolgen Übergangsanalysen zwischen den einzelnen Klassifikationskategorien, Kreditbestandsanalysen nach Produktart, Besicherung, nach soziodemografischen Charakteristiken der Schuldner, nach Ort der Kreditbearbeitung, Jahr der Kreditentstehung und nach anderen Kriterien. Im Hinblick auf die Änderungen im Prozess der Kreditgewährung an natürliche Personen wurde eine neue Verfolgung der einzelnen Schritte des Kreditprozesses und ihres Einflusses auf das Verhalten des Klienten während der Dauer der Kreditbeziehung eingeführt. Auf Grundlage der Analyseergebnisse wurden Maßnahmen zur Einschränkung der Risikohäufigkeit getroffen. Auch wenn ein großer Anstieg der Kredite an natürliche Personen verzeichnet wurde, kam es 2005 nicht zu einer Verschlechterung der Bestandsqualität und es gelang, ein niedriges Volumen der klassifizierten Kredite zu erhalten.

Bei Krediten an juristische Personen wird neben den Standardanalysen eine jährliche Bewertung der Bestandsqualität nach Ergebnissen aus der sog. Jahrescreditreview durchgeführt, die sich auf die Auswertung von Ergebnissen der Finanzlage der Schuldner sowie der Ratings, der Zahlungsmoral und der Besicherung konzentriert. Das Volumen der klassifizierten Kredite an juristische Personen ist minimal. Die Ergebnisse der Analysen werden in den regelmäßigen monatlichen „Berichten über den Stand und die Entwicklung der Risiken“ präsentiert und dem Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung sowie dem Vorstand vorgelegt.

Die Höhe der Forderungen in der Gliederung nach einzelnen Klassifikationskategorien wird im Kapitel „Forderungen an die Klienten“ angeführt.

g) Kreditrisiko auf Finanzmärkten

Die Raiffeisen stavební spořitelna steuert das Kreditrisiko auf Finanzmärkten mit Hilfe von internen Limits des Kreditengagements für einzelne Gegenparteien – Banken. Für den Handel auf Finanzmärkten werden genehmigte Gegenparteien und interne Engagementlimits des Bankbestandes so festgelegt, dass das regulatorische Limit nicht überschritten wird. Das System für die Bewertung der Kreditwürdigkeit der Gegenparteien wird regelmäßig aktualisiert. Einen Bestandteil der Bewertung bildet vornehmlich die Bewertung der Wirtschaftslage der Banksubjekte und das Rating, das von externen Ratingagenturen (Moody's, Standard and Poors, Fitch) festgelegt wird.

Die Limits des Nettoengagements des Bankbestandes können in der Raiffeisen stavební spořitelna überwiegend bei folgenden Geschäften in Anspruch genommen werden:

- Zwischenbankdepositum bei der Gegenpartei,
- Ankauf von Hypothekarpfandbriefen der Gegenpartei.

Für die Unterstützung der Überwachung der Inanspruchnahme von Limits sorgt das interne Informationssystem.

Die Konzentration des Kreditrisikos bei Krediten an juristische Personen wird durch die Festlegung eines internen Limits für die maximale Höhe des in Anspruch genommenen Kredits eingeschränkt. Bei der Raiffeisen stavební spořitelna lag zum Datum des Jahresabschlusses keine wichtige Konzentration des Kreditrisikos gegenüber einem individuellen Schuldner oder einer wirtschaftlichen Einheit vor.

3.4.3.2. Finanzinstrumente – Marktrisiko

Das Marktrisiko wird als das Risiko möglicher Verluste infolge einer ungünstigen Entwicklung der Marktpreise definiert. Im Hinblick auf den Umfang der im Bauspargesetz definierten Tätigkeiten beschränkt sich das Marktrisiko unter den Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna vor allem auf das Zinsrisiko.

Die Raiffeisen stavební spořitelna verfügt nur über den Bankbestand, in dessen Rahmen der realisierbare Bestand der Wertpapiere gebildet wird. 2006 handelte die Bank nicht mit Derivaten, auch wenn der Abschluss von Geschäften, die zur Sicherung gegen das Zins- und Währungsrisiko dienen, zu den erlaubten Tätigkeiten der Bausparkassen gehört.

a) Zinsrisiko

Das Zinsrisiko stellt ein Risiko des möglichen Verlustes infolge offener Zinspositionen dar, wenn durch ungünstige Änderungen der Marktzinssätze die Nettozinseinnahme oder der Marktwert der Aktiva und Passiva zurückgehen können. Im Hinblick auf die Struktur der verzinsten Aktiva und Passiva, die eine zeitliche Differenz aufweisen und verschiedene Fälligkeiten oder Zeiträume der Zinssatzänderung haben, ist die Raiffeisen stavební spořitelna dem Zinsrisiko ausgesetzt.

Für die Überwachung und Messung des Zinsrisikos wird die Gap-Analyse verwendet, die auf der Analyse der Differenz der zinsempfindlichen Aktiva und Passiva beruht. Mit Hilfe der GAP-Analyse wird verglichen, wie rasch die Aktiva und Passiva auf Änderungen der Marktzinssätze reagieren und wie sich das auf die Nettozinseinnahme der Bank auswirkt. Die Aktiva und Passiva sind zeitlich danach geordnet, wann es zur Neubewertung des Zinssatzes kommt oder wann ihre Fälligkeit eintritt. Die Zinsempfindlichkeit der auf Finanzmärkten gehandelten Instrumente, d.h. Schuldverschreibungen und Staatskassenscheine, wurde in der Raiffeisen stavební spořitelna mit Hilfe der Durationsanalyse und der Methode Basis Point Value (BPV) gemessen. Stresstests verlaufen als Bestandteil der angewandten Methoden, bei denen der Einfluss der Verschiebung der Ertragskurve um 2 % auf den Zinsertrag der Bank geprüft wird.

Wegen der Einschränkung des Zinsrisikos sind interne Limits definiert. Die Limits werden von der Abteilung Risikosteuerung vorgeschlagen, vom Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva begutachtet und vom Vorstand gebilligt.

Langfristige Auswirkungen der Zinssatzänderungen auf das Wirtschaften der Bank werden mit Hilfe des mathematischen Bausparmodells verfolgt. In das Modell werden Daten aus dem Informationssystem eingegeben und durch eine statistische Auswertung wird die vorausgesetzte zukünftige Entwicklung simuliert. Output des Simulierungsmodells ist eine Entwicklungsprognose in Form von standardmäßigen Berichterstattungen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Tabelle, die im Kapitel „Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Änderung des Zinsmaßes oder des Fälligkeitsdatums“ angeführt ist, fasst die Differenz zwischen zinsempfindlichen Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zusammen. Der Buchwert dieser Aktiva und Verbindlichkeiten wird in den Zeitraum einbezogen, in dem es zu ihrer Fälligkeit oder zur Zinssatzänderung kommt (wird in den Zeitraum einbezogen, der früher eintritt).

b) Aktienrisiko

Das Aktienrisiko ist ein Risiko, das durch die Preisbewegung bei Aktien und bei den davon abgeleiteten Finanzderivaten entsteht. Infolge des eingeschränkten Tätigkeitsumfangs der Bausparkassen investiert die Raiffeisen stavební spořitelna nicht in diesen Wertpapiermarkt und ist diesem Risikotyp deswegen nicht ausgesetzt.

c) Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht durch die Bewegung der Währungskurse und aus dem Vorhandensein offener Währungspositionen. Das Währungsrisiko der Raiffeisen stavební spořitelna ist unerheblich, da die einzige offene Fremdwährungsposition die in Euro und in Dollar geführte Kasse und evtl. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen aus Lieferer-Abnehmer-Beziehungen darstellen.

3.4.3.3. Finanzinstrumente – Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird als das Risiko definiert, wenn die Bank ihren Finanzverbindlichkeiten in der Zeit ihrer Fälligkeit nicht nachkommen kann oder wenn die Bank nicht imstande ist, ihre Aktiva zu finanzieren. Das Hauptziel der Liquiditätssteuerung ist zu gewährleisten, dass die Bank ihre Verbindlichkeiten jederzeit abdecken kann.

Die primären Finanzierungsressourcen der Raiffeisen stavební spořitelna sind Einlagen der Bausparer und das Eigenkapital. Für die kurzfristige Deckung der Liquiditätsbedürfnisse nutzt die Raiffeisen stavební spořitelna Anleihen auf dem Zwischenbankmarkt oder Kredite aus REPO-Transaktionen. Im Rahmen der Diversifikation der Ressourcen kann die Bank auch Emissionen eigener Schuldverschreibungen oder erhaltene Kredite inklusive untergeordneter Verbindlichkeiten nutzen. Gegenwärtig wird keine dieser Ressourcen genutzt.

Die Raiffeisen stavební spořitelna wertet das Liquiditätsrisiko regelmäßig insbesondere durch Überwachung der Änderungen in der Aktiva- und Passiva-Struktur aus und bildet gleichzeitig Szenarien der Liquiditätsentwicklung.

Das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig mit Hilfe der Liquid-GAP-Methode gemessen. Diese Methode wird unter Verwendung der Daten der wirklichen Restfälligkeiten der Aktiva und Passiva für abgeschätzte Fälligkeiten und für verschiedene Modellsituationen auf der Aktiv- und Passivseite berechnet. Für die abgeschätzte Fälligkeit wird ein eigenes Modell genutzt, das das Verhalten der Klienten in der Vergangenheit berücksichtigt und eine Abschätzung der Entwicklung des Verhaltens der Klienten in der Zukunft ermöglicht.

Neben der Gap-Analyse wird auch das Bausparmodell genutzt. Dieses Modell ermöglicht Simulationen der vorausgesetzten künftigen Entwicklung auf der Basis monatlicher Daten und Parametereinstellung unter Berücksichtigung der zukünftigen Geschäfte.

Die Raiffeisen stavební spořitelna hält als Bestandteil der Liquiditätssteuerungsstrategie auch einen adäquaten Teil der Aktiva in hochliquiden Schuldverschreibungen, d.h. Einlagen auf dem Zwischenbankmarkt, Kassenscheinen, Staatsschuldverschreibungen und Hypothekarpfandbriefen. Zwecks Liquiditätssteuerung wurde ein Bereitschaftsplan für den Fall unerwarteter Ereignisse ausgearbeitet.

Die Tabelle, die im Kapitel „Übersicht der Aktiva und Passiva nach Restfälligkeit“ angeführt ist, teilt die Aktiva und Verbindlichkeiten der Raiffeisen stavební spořitelna in die jeweiligen Zeiträume nach der Restfälligkeit zum Datum des Buchungsabschlusses ein.

3.4.3.4. Finanzinstrumente – operatives und rechtliches Risiko

Das operative Risiko stellt das Risiko des Verlustes durch Unangemessenheit oder Versagen der internen Prozesse, menschlicher Faktoren oder der Systeme, eventuell das Risiko des Verlustes der Bank aufgrund von externen Ereignissen einschließlich des Risikos des Verlustes der Bank infolge der Verletzung oder Nichterfüllung der rechtlichen Norm dar.

Im Bereich des operativen Risikos wurden 2006 die Vorkommnisse aus operativen Risiken erfasst. Die Abteilung Risikosteuerung legte die Ergebnisse dem Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva vor, der diesen Bereich komplex überdacht. Mit einem Teil der operativen Risiken beschäftigt sich der Sicherheitsausschuss, der 2005 gegründet wurde. Die Steuerung von operativen Risiken sowie ihre Vorbeugung sind auf dem Niveau der einzelnen Abteilungen dezentralisiert. Die Raiffeisen stavební spořitelna hat ein System von Notfallplänen für den Fall der Entstehung einer Notfallsituation sowie einer Situation, die den Betrieb des Informationssystems der Bank bedroht, erarbeitet.

Die Raiffeisen stavební spořitelna identifiziert das rechtliche Risiko vor allem als Risiko der Differenzen zwischen dem Betrieb der Raiffeisen stavební spořitelna und dem Rechtsumfeld, als Risiko der Angemessenheit und Eintreibbarkeit der Verträge und als Risiko der Änderung des Rechtsumfelds sowie das Regulationsrisiko, d.h. das Risiko, dass sich die vom Marktregulator gestellten Anforderungen und Parameter ändern.

Für die Übereinstimmung des Funktionierens der Raiffeisen stavební spořitelna mit dem Rechtsumfeld wird durch rechtzeitiges Erkennen und Verfolgen der neu entstehenden Gesetzgebung gesorgt. Wenn die Änderungen die Tätigkeiten der Raiffeisen stavební spořitelna betreffen, werden sie in interne Vorschriften umgesetzt. Die Rechtsabteilung übergibt Informationen über die Rechtsvorschriften und ihre Änderungen rechtzeitig an alle anderen Abteilungen, deren Tätigkeiten die Änderung betrifft.

Zu Vertragsentwürfen mit externen Subjekten (Werkverträge, Mandat-, Kommissions-, Miet-, Kaufverträge u.ä.) äußert sich immer die Rechtsabteilung.

Die Prozesse, Abläufe und Regeln der Raiffeisen stavební spořitelna werden durchgehend auf ihre Konformität mit dem Rechtsumfeld geprüft. Diese Tätigkeit wird vom Ausschuss für Compliance überwacht.

3.4.3.5. Übersicht der Aktiva und Passiva nach Restfälligkeit

Restfälligkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. 12. 2006

in Tausend CZK	bis 3 Monate	3 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	ohne Angabe	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	11 459	0	0	0	322 787	334 246
Wertpapiere, von Zentralbanken zur Refinanzierung übernommen	2 500 063	4 605 414	13 289 395	2 770 703	0	23 165 575
Forderungen an Banken	2 199 198	0	0	0	0	2 199 198
Forderungen an Klienten	283 131	691 190	2 749 866	7 796 574	242 206	11 762 967
Schuldwertpapiere	28 758	410 282	1 062 682	861 821	0	2 363 543
Vermögen	0	0	0	0	79 501	79 501
Sonstige Aktiva	9 400	1 446 146	0	0	7 302	1 462 848
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 532	7 596	40 512	210 208	26 415	287 263
Aktiva insgesamt	5 034 541	7 160 628	17 142 455	11 639 306	678 211	41 655 141
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Klienten	17 572 317	8 684 509	13 037 945	364 065	0	39 658 836
Sonstige Passiva	194 104	0	0	0	439 662	633 766
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	5	25 028	0	0	0	25 033
Rückstellungen	0	0	0	0	10 500	10 500
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservefonds	0	0	0	0	557 745	557 745
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	-15 508	-15 508
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	134 769	134 769
Passiva insgesamt	17 766 426	8 709 537	13 037 945	364 065	1 777 168	41 655 141
GAP	-12 731 885	-1 548 909	4 104 510	11 275 241	-1 098 957	0
Kumulativer GAP	-12 731 885	-14 280 794	-10 176 284	1 098 957	0	0

Restfälligkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. 12. 2005

in Tausend CZK	bis 3 Monate	3 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	ohne Angabe	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	8 038	0	0	0	122 229	130 267
Wertpapiere, von Zentralbanken zur Refinanzierung übernommen	3 103 361	3 375 674	8 362 758	4 706 202	0	19 547 995
Forderungen an Banken	5 050 419	150 078	0	0	0	5 200 497
Forderungen an Klienten	269 464	705 085	2 626 314	5 231 516	212 257	9 044 636
Schuldwertpapiere	28 758	1 315	774 276	859 995	0	1 664 344
Vermögen	0	0	0	0	85 602	85 602
Sonstige Aktiva	0	1 528 030	0	0	9 272	1 537 302
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 686	8 055	42 960	217 139	35 970	306 810
Aktiva insgesamt	8 462 726	5 768 237	11 806 308	11 014 852	465 330	37 517 453
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Klienten	12 295 423	5 938 702	17 083 931	320 299	0	35 638 355
Sonstige Passiva	156 105	0	0	0	404 221	560 326
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	11	27 720	0	0	828	28 559
Rückstellungen	0	0	0	0	20 000	20 000
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservefonds	0	0	0	0	471 424	471 424
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	-7 119	-7 119
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	155 908	155 908
Passiva insgesamt	12 451 539	5 966 422	17 083 931	320 299	1 695 262	37 517 453
GAP	-3 988 813	-198 185	-5 277 623	10 694 553	-1 229 932	0
Kumulativer GAP	-3 988 813	-4 186 998	-9 464 621	1 229 932	0	0

3.4.3.6. Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Änderung des Zinsmaßes oder des Fälligkeitsdatums

■ Zinsempfindlichkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. 12. 2006

in Tausend CZK	bis 3 Monate	3 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	ohne Angabe	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	11 459	0	0	0	322 787	334 246
Wertpapiere, von Zentralbanken zur Refinanzierung übernommen	2 500 063	4 605 414	13 289 395	2 770 703	0	23 165 575
Forderungen an Banken	2 199 198	0	0	0	0	2 199 198
Forderungen an Klienten	757 091	768 292	9 143 824	851 554	242 206	11 762 967
Schuldwertpapiere	28 758	464 187	1 062 682	807 916	0	2 363 543
Vermögen	0	0	0	0	79 501	79 501
Sonstige Aktiva	9 400	1 446 146	0	0	7 302	1 462 848
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 532	7 596	40 512	210 208	26 415	287 263
Aktiva insgesamt	5 508 501	7 291 635	23 536 413	4 640 381	678 211	41 655 141
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Klienten	17 572 317	8 684 509	13 037 945	364 065	0	39 658 836
Sonstige Passiva	194 104	0	0	0	439 662	633 766
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	5	25 028	0	0	0	25 033
Rückstellungen	0	0	0	0	10 500	10 500
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservefonds	0	0	0	0	557 745	557 745
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	-15 508	-15 508
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	134 769	134 769
Passiva insgesamt	17 766 426	8 709 537	13 037 945	364 065	1 777 168	41 655 141
GAP	-12 257 925	-1 417 902	10 498 468	4 276 316	-1 098 957	0
Kumulativer GAP	-12 257 925	-13 675 827	-3 177 359	1 098 957	0	0

■ Zinsempfindlichkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. 12. 2005

in Tausend CZK	bis 3 Monate	3 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	ohne Angabe	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	8 038	0	0	0	122 229	130 267
Wertpapiere, von Zentralbanken zur Refinanzierung übernommen	3 103 361	3 375 674	8 362 758	4 706 202	0	19 547 995
Forderungen an Banken	5 050 419	150 078	0	0	0	5 200 497
Forderungen an Klienten	280 420	714 965	2 849 477	4 987 517	212 257	9 044 636
Schuldwertpapiere	28 758	55 664	774 276	805 646	0	1 664 344
Vermögen	0	0	0	0	85 602	85 602
Sonstige Aktiva	0	1 528 030	0	0	9 272	1 537 302
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 686	8 055	42 960	217 139	35 970	306 810
Aktiva insgesamt	8 473 682	5 832 466	12 029 471	10 716 504	465 330	37 517 453
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Klienten	12 295 423	5 938 702	17 083 931	320 299	0	35 638 355
Sonstige Passiva	156 105	0	0	0	404 221	560 326
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	11	27 720	0	0	828	28 559
Rückstellungen	0	0	0	0	20 000	20 000
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservefonds	0	0	0	0	471 424	471 424
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	-7 119	-7 119
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	155 908	155 908
Passiva insgesamt	12 451 539	5 966 422	17 083 931	320 299	1 695 262	37 517 453
GAP	-3 977 857	-133 956	-5 054 460	10 396 205	-1 229 932	0
Kumulativer GAP	-3 977 857	-4 111 813	-9 166 273	1 229 932	0	0

Die Raiffeisen stavební spořitelna präzisierte 2006 die Methodik für die Ausweisung der Zinsempfindlichkeit der Forderungen an Klienten, um die Fixierung der Zwischenkreditzinssätze zu berücksichtigen. Im Hinblick auf den technischen Aufwand erfolgte keine Reklassifikation der Angaben 2005.

3.4.3.7. Übersicht der Aktiva und Passiva nach maßgebenden Währungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine in Fremdwährungen geführten Positionen der Aktiva und Passiva, mit Ausnahme der Valutakasse in Höhe von 5 Tausend Euro und 1 Tausend USD (2005: 4 Tausend Euro und 0 Tausend USD) und der Verbindlichkeiten zu Lieferanten in Höhe von 33 Tausend Euro (2005: 58 Tausend Euro).

3.4.4. Wichtige Positionen in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung

3.4.4.1. Wirtschaftsergebnis

2006 erzielte die Raiffeisen stavební spořitelna einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 134 769 Tausend CZK (2005: 155 908 Tausend CZK).

3.4.4.2. Netto-Zinsertrag

in Tausend CZK	2006	2005
Zinserträge aus gewährten Krediten	561 156	497 318
Zinserträge aus Zwischenbanktransaktionen	62 437	68 711
Zinserträge aus Wertpapieren	798 224	708 333
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 421 817	1 274 362
Zinsaufwendungen für Klienteneinlagen	-1 066 151	-1 004 792
Aufwendungen für Zinsen aus Zwischenbanktransaktionen	-1 289	-3 101
Andere Aufwendungen	0	0
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 067 440	-1 007 893
Netto-Zinsgewinn	354 377	266 469

3.4.4.3. Verzugszinsen bei bedrohten Forderungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna macht bei klassifizierten Forderungen vor ihrer Vergütung keine Verzugszinsen geltend. Zum 31. Dezember 2006 beträgt der Wert der nicht geltend gemachten Zinsen 50 785 Tausend CZK (2005: 37 890 Tausend CZK).

3.4.4.4. Erträge und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen

in Tausend CZK	2006	2005
Erträge aus Bauspargebühren	328 678	314 468
Erträge aus Kreditgebühren	78 106	64 756
Andere Erträge	29 591	27 563
Erträge aus Gebühren und Provisionen	436 375	406 787
Aufwendungen für Gebühren	-4 431	-7 137
Aufwendungen für Provisionen	-241 243	-178 776
Andere Aufwendungen	-907	-1 182
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-246 581	-187 095
Netto-Gewinn aus Provisionen und Gebühren	189 794	219 692

3.4.4.5. Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen

in Tausend CZK	2006	2005
Kursgewinn oder Kursverlust	-75	-110
Gewinn oder Verlust aus Wertpapierverkauf	15 562	24 124
Wertpapierbewertung und andere	0	0
Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen	15 487	24 014

3.4.4.6. Sonstige Betriebsaufwendungen und -erträge

in Tausend CZK	2006	2005
Erträge aus Vermögensübertragung	3 977	718
Andere (z. B. Vermietungen)	18 443	19 252
Sonstige Betriebserträge	22 420	19 970
Versicherung der Klienteneinlagen	-15 638	-13 932
Aufwendungen aus Vermögensübertragung	-2 309	-555
Andere	-3	-333
Sonstige Betriebsaufwendungen	-17 950	-14 820
Nettogewinn aus anderen Betriebserträgen und -aufwendungen	4 470	5 150

3.4.4.7. Verwaltungsaufwendungen

in Tausend CZK	2006	2005
Personalaufwendungen	-100 268	-102 850
Gehälter und Entlohnungen der Angestellten	-60 003	-64 253
Sozialaufwendungen und Krankenversicherung	-34 647	-33 469
Andere	-5 618	-5 128
Gehälter und Entlohnungen, bezahlt an:	-48 055	-36 274
Vorstandsmitglieder	-13 009	-7 685
Aufsichtsratsmitglieder	-1 232	-1 296
andere Mitglieder der Leitung	-33 814	-27 293
Aufwendungen für Angestellten insgesamt	-148 323	-139 124
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-193 507	-202 503
Hiervon: Aufwendungen für Audit, Rechts- und Steuerberatung	-2 660	-3 355
Verwaltungsaufwendungen	-341 830	-341 627

Durchschnittliche Anzahl der Bankangestellten

	2006	2005
Anzahl der Angestellten	170	172
Anzahl der Vorstandsmitglieder	3	3
Anzahl der Mitglieder der sonstigen Leitung	26	24
Durchschnittliche Anzahl der Bankangestellten	199	199
Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder	6	6

3.4.4.8. Abschreibungen des langfristigen Sach- und immateriellen Vermögens

in Tausend CZK	2006	2005
Abschreibungen des langfristigen immateriellen Vermögens	-11 696	-9 095
Abschreibungen des langfristigen Sachvermögens	-13 010	-14 389
Abschreibungen	-24 706	-23 484

3.4.4.9. Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen 2006

in Tausend CZK	Stand zum 31. 12. 2005	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2006
Wertberichtigungen auf klassifizierte Kredite	127 062	71 350	-1 732	-37 043	159 637
Wertberichtigungen auf Wertpapiere	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0
Andere Wertberichtigungen	491	1 281	-414	-57	1 301
Insgesamt	127 553	72 631	-2 146	-37 100	160 938

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen 2005

in Tausend CZK	Stand zum 31. 12. 2004	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2005
Wertberichtigungen auf klassifizierte Kredite	110 984	50 640	-2 508	-32 054	127 062
Wertberichtigungen auf Wertpapiere	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0
Andere Wertberichtigungen	250	252	0	-11	491
Insgesamt	111 234	50 892	-2 508	-32 065	127 553

3.4.4.10. Bildung und Verwendung von Rückstellungen

Bildung und Verwendung von Rückstellungen 2006

in Tausend CZK	Stand zum 31. 12. 2005	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2006
Rückstellungen auf Standardkredite	0	0	0	0	0
Bauspartechnische Rückstellung	0	0	0	0	0
Andere Rückstellungen – steuerlich nicht absetzbar	20 000	5 200	0	-14 700	10 500
Rückstellung für Reparatur von Sachanlagen	0	0	0	0	0
Insgesamt	20 000	5 200	0	-14 700	10 500

Bildung und Verwendung von Rückstellungen 2005

in Tausend CZK	Stand zum 31. 12. 2004	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2005
Rückstellungen auf Standardkredite	13 330	0	0	-13 330	0
Bauspartechnische Rückstellung	29 003	0	0	-29 003	0
Andere Rückstellungen – steuerlich nicht absetzbar	42 302	0	-302	-22 000	20 000
Rückstellung für Reparatur von Sachanlagen	0	0	0	0	0
Insgesamt	84 635	0	-302	-64 333	20 000

3.4.4.11. Sondererträge und -aufwendungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna hatte im ausgewiesenen Buchungszeitraum keine Sondererträge und Sonderaufwendungen.

3.4.4.12. Körperschaftssteuer und latente Steuerverbindlichkeit / Steuerforderung

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist in der Position „Körperschaftssteuer“ die fällige Steuer und die Änderung der Höhe der latenten Steuerforderung aus. Die fällige Körperschaftssteuer ist im Volumen von 36 927 Tausend CZK (2005: 603 Tausend CZK) und die Erhöhung der latenten Steuerforderung im Volumen von 135 Tausend CZK (2005: Herabsetzung um 39 569 Tausend CZK) ausgewiesen. Die Position beinhaltet gleichzeitig die Korrektur der fälligen Steuer für das Jahr 2005 in Höhe von 8 Tausend CZK.

■ Fällige Körperschaftssteuer

in Tausend CZK	2006	2005
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode vor Steuern	171 569	196 080
Steuerfreie Erträge	-57 364	-66 802
Steuerpflichtige Aufwendungen	39 870	17 208
Steuerbasis	154 075	146 486
Positionen, die die Steuerbasis herabsetzen	-86	-144 165
Herabgesetzte Steuerbasis	153 989	2 321
Steuer	36 957	603
Steuernachlässe	30	0
Fällige Körperschaftssteuer	36 927	603
Hiervon: Steuer aus Sonderpositionen	0	0

■ Latente Steuerverbindlichkeit oder -forderung

in Tausend CZK	2006	2005
Steuerverlust aus Vorjahren	0	0
Differenz zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Vermögenswert	0	0
Bewertung der realisierbaren Wertpapiere	4 897	2 248
Andere	1 721	399
Latente Steuerforderungen	6 618	2 647
Differenz zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Vermögenswert	-1 099	-291
Andere	-1 359	-980
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2 458	-1 271
Latente Steuerverbindlichkeit oder -forderung	4 160	1 376
Steuersatz	24 %	24 %

2006 wurde eine latente Steuerforderung in Höhe von 4 160 Tausend CZK (2005: 1 376 Tausend CZK) ermittelt. Die latente Steuerforderung wurde zum erstenmal 2004 gebucht. Die Raiffeisen stavební spořitelna vermutet auf Grundlage der Finanzprognosen, dass es wahrscheinlich ist, dass eine Steuerbasis erreichbar ist, gegen die man abzugsfähige momentane Differenzen ausnutzen kann.

Bestandteil der latenten Steuer ist auch die latente Steuerforderung aus dem Titel der Bewertung der realisierbaren Wertpapiere in Höhe von 4 897 Tausend CZK (2005: 2 248 Tausend CZK). Da die Bewertung der realisierbaren Wertpapiere in der Passivposition „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen ist, wird entsprechend auch die jeweilige latente Steuerforderung ausgewiesen.

3.4.4.13. Erträge und Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen

Erträge und Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen 2006

in Tausend CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investment- geschäft	Andere	Insgesamt
Zinserträge und ähnliche Erträge	495 783	65 373	855 816	4 845	1 421 817
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 062 108	-4 043	-1 289	0	-1 067 440
Erträge aus Gebühren und Provisionen	388 590	18 661	0	29 124	436 375
Aufwendungen f. Gebühren u. Provisionen	-244 103	-1 220	-868	-390	-246 581
Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen	0	0	15 562	-75	15 487

Erträge und Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen 2005

in Tausend CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investment- geschäft	Andere	Insgesamt
Zinserträge und ähnliche Erträge	444 614	52 704	774 331	2 713	1 274 362
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 001 857	-2 935	-3 101	0	-1 007 893
Erträge aus Gebühren und Provisionen	368 957	10 586	0	27 244	406 787
Aufwendungen f. Gebühren u. Provisionen	-184 698	-871	-1 148	-378	-187 095
Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen	0	0	24 124	-110	24 014

NP = natürliche Personen

JP = juristische Personen inkl. Kommerzkredite

3.4.4.14. Bilanzsumme

2006 erreichte die Raiffeisen stavební spořitelna eine Bilanzsumme in Höhe von 41 655 141 Tausend CZK (2005: 37 517 453 Tausend CZK).

3.4.4.15. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken

in Tausend CZK	2006	2005
Kassenbestand	11 459	8 038
Guthaben bei der Tschechischen Nationalbank	322 787	122 229
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	334 246	130 267

Die Guthaben bei der Tschechischen Nationalbank beinhalten nur die obligatorische Mindestreserve.

3.4.4.16. Kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, die von der Tschechischen Nationalbank zur Refinanzierung übernommen wurden

□ Klassifikation nach Wertpapierarten und nach Vorhaben der Bank

in Tausend CZK	Anschaffungspreis	AÚV*	Amortisation	Bewertung	2006 Buchwert inkl. AÚV*	2005 Buchwert inkl. AÚV*
Realisierbare Wertpapiere	5 196 508	59 128	3 744	-20 405	5 238 975	1 101 412
hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	5 196 508	59 128	3 744	-20 405	5 238 975	1 101 412
von Finanzinstituten herausgegeben	0	0	0	0	0	0
Bis zur Fälligkeit	17 690 659	280 125	-44 184	0	17 926 600	18 446 583
hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	17 690 659	280 125	-44 184	0	17 926 600	18 446 583
von Finanzinstituten herausgegeben	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	22 887 167	339 253	-40 440	-20 405	23 165 575	19 547 995

*AÚV = anteiliger Zinsertrag

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der Anschaffungspreis besteht aus dem Nettoanschaffungspreis und aus direkten Transaktionsaufwendungen in Höhe von 349 Tausend CZK (2006).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Ende 2006 keine im Rahmen der reversiblen REPO-Transaktionen erworbenen Wertpapiere aus, sie übertrug auch zum Ende der Buchungsperiode keine Wertpapiere im Rahmen der REPO-Transaktionen.

Die oben angeführten Wertpapiere sind an der Börse in der Tschechischen Republik kotiert.

3.4.4.17. Forderungen an Banken

in Tausend CZK	2006	2005
Laufende Konten	1 468	11 176
Termineinlagen	2 197 730	5 189 321
Forderungen an Banken	2 199 198	5 200 497

Alle Forderungen an Banken sind standardmäßig, ohne Restrukturierung und nicht besichert. Während des Buchungszeitraums wurde keine der Forderungen an Banken abgeschrieben oder abgetreten.

3.4.4.18. Forderungen an Klienten

in Tausend CZK	2006	2005
Kurzfristige Kredite	491	0
Mittelfristige Kredite	359 449	272 043
Langfristige Kredite	11 160 820	8 560 336
Klassifizierte Kredite	360 004	299 321
Wertberichtigungen auf mögliche Verluste aus Forderungen	-159 637	-127 062
Andere Forderungen	41 840	39 998
Forderungen an Klienten	11 762 967	9 044 636

 Forderungen an Klienten nach ihrer Klassifikation

in Tausend CZK	2006		2005	
	Forderungen	Wert-bericht.	Forderungen	Wert-bericht.
Bestandsmäßig begutachtet	0	0	0	0
Standard	11 520 760	0	8 832 379	0
Verfolgt	112 683	-5 316	100 467	-4 621
Nichtstandard	86 048	-16 725	62 041	-11 833
Fraglich	44 402	-22 017	48 582	-23 728
Verlustforderungen	116 871	-115 579	88 231	-86 880
Andere Forderungen	41 840	0	39 998	0
Forderungen an Klienten	11 922 604	-159 637	9 171 698	-127 062

 Forderungen an Klienten nach ihrer Art

in Tausend CZK	2006	2005
Kredite an natürliche Personen	10 506 815	8 296 810
Hiervon: Zwischenkredite	7 570 125	5 432 407
Bausparkkredite	2 715 404	2 703 016
Eingetriebene Kredite	221 286	161 387
Kredite an juristische Personen	1 373 949	834 890
Hiervon: Zwischenkredite	141 995	246 036
Bausparkkredite	21 801	20 029
Kommerzkredite	1 210 153	568 825
Wertberichtigungen auf mögliche Verluste aus Forderungen	-159 637	-127 062
Andere Forderungen	41 840	39 998
Forderungen an Klienten	11 762 967	9 044 636

■ Forderungen an Klienten nach Sektoren - Residenten

in Tausend CZK	2006	2005
Nichtfinanzielle Organisationen	1 205 652	628 596
Regierungsinstitutionen	167 927	206 096
Haushalte	10 347 548	8 169 946
Andere	41 840	39 998
Forderungen an Klienten	11 762 967	9 044 636

Alle in der Position „Forderungen an Klienten“ erfassten Kredite wurden von natürlichen Personen mit dauerndem Aufenthalt in der Tschechischen Republik oder von juristischen Personen mit Sitz auf dem Gebiet der Tschechischen Republik in Anspruch genommen. Die Saldi werden in dem um Wertberichtigungen reduzierten Wert angeführt.

Die Raiffeisen stavěbní spořitelna erfasst Ende 2006 14 restrukturierte Forderungen mit einem Gesamtvolumen von 5 015 Tausend CZK.

■ Forderungen an Klienten nach Sektoren und Besicherungsart zum 31. 12. 2006

in Tausend CZK	Bankgarantie und Besicherung mit zuverlässigen Bürgen	Besicherung mit Geld	Besicherung mit Schuldverschreibungen	Besicherung mit Pfandrecht auf die Liegenschaft	Andere Kreditbesicherung	Unbesichert	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organisationen	456 623	185 575	0	326 678	67 802	169 344	1 206 022
Regierungsinstitutionen	0	53 217	0	111 636	0	3 074	167 927
Haushalte	0	1 083 804	0	4 274 100	3 307 879	1 841 032	10 506 815
Andere und Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	-117 797	-117 797
Forderungen an Klienten zum 31. 12. 2006	456 623	1 322 596	0	4 712 414	3 375 681	1 895 653	11 762 967

■ Forderungen an Klienten nach Sektoren und Besicherungsart zum 31. 12. 2005

in Tausend CZK	Bankgarantie und Besicherung mit zuverlässigen Bürgen	Besicherung mit Geld	Besicherung mit Schuldverschreibungen	Besicherung mit Pfandrecht auf die Liegenschaft	Andere Kreditbesicherung	Unbesichert	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organisationen	169 058	135 009	0	212 260	79 601	32 866	628 794
Regierungsinstitutionen	0	119 848	0	70 488	0	15 760	206 096
Haushalte	0	981 270	0	2 590 874	3 480 922	1 243 744	8 296 810
Andere und Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	-87 064	-87 064
Forderungen an Klienten zum 31. 12. 2005	169 058	1 236 127	0	2 873 622	3 560 523	1 205 306	9 044 636

Die Saldi in den oben angeführten Tabellen wurden nicht um Wertberichtigungen reduziert.

3.4.4.19. Konsortialkredite

Die Raiffeisen stavební spořitelna gewährte 2001 gemeinsam mit der Raiffeisenbank a.s. einen Konsortialkredit in Höhe von 207 000 Tsd. CZK zum Bau eines Wohnkomplexes in Pardubice. Die Raiffeisen stavební spořitelna beteiligt sich an diesem Kredit mit einem Betrag von 91 080 Tsd. CZK, was einem 44%-igen Anteil an der gesamten Kredithöhe entspricht. Für die Mitbeteiligung an der Finanzierung dieses Projektes gebührt der Raiffeisen stavební spořitelna gleichfalls ein 44%-iger Anteil an der jeweiligen monatlichen Annuitätsrate, d.h. ein 44%-iger Anteil an der monatlichen Zinsrate und ein 44%-iger Anteil an der monatlichen Kapitalrate. Die Auszahlung des Anteils erfolgt stets monatlich nach Ende des jeweiligen Monats. Ende 2006 betrug der Saldo 36 037 Tausend CZK (2005: 79 020 Tausend CZK).

3.4.4.20. Abgeschriebene und abgetretene Forderungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat 2006 finanzielle Forderungen an Klienten in einer Bilanzhöhe von 1 830 Tausend CZK (2005: 3 954 Tausend CZK) abgetreten und finanzielle Forderungen an Klienten in Höhe von 132 Tausend CZK (2005: 77 Tausend CZK) abgeschrieben.

Im Verlaufe des Buchungszeitraums wurden Forderungen aus Lieferer-Abnehmer-Beziehungen in Höhe von 5 Tausend CZK (2005: 0 Tausend CZK) abgeschrieben und ein Volumen von 451 Tausend CZK (2005: 0 Tausend CZK) abgetreten.

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist 2006 Erträge aus früher abgeschriebenem Forderungen in Höhe von 8 Tausend CZK (2005: 58 Tausend CZK) aus.

3.4.4.21. Schuldwertpapiere

■ Klassifikation nach Wertpapierarten und nach Vorhaben der Bank

in Tausend CZK	Anschaffungspreis	AÚV*	Amortisation	Bewertung	2006 Buchwert inkl. AÚV*	2005 Buchwert inkl. AÚV*
Realisierbare Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten herausgegeben	0	0	0	0	0	0
Bis zur Fälligkeit	2 324 299	39 699	-455	0	2 363 543	1 664 344
hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstituten herausgegeben	2 324 299	39 699	-455	0	2 363 543	1 664 344
Insgesamt	2 324 299	39 699	-455	0	2 363 543	1 664 344

*AÚV = anteiliger Zinsertrag

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der Anschaffungspreis besteht aus dem Nettoanschaffungspreis und aus direkten Transaktionsaufwendungen in Höhe von 20 Tausend CZK in 2006.

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Ende 2005 keine im Rahmen der reversiblen REPO-Transaktionen erworbenen Wertpapiere aus, sie übertrug auch zum Ende der Buchungsperiode keine Wertpapiere im Rahmen der REPO-Transaktionen.

Die oben angeführten Wertpapiere sind an der Börse in der Tschechischen Republik kotiert.

3.4.4.22. Langfristiges immaterielles und Sachvermögen

■ Änderungen des langfristigen Vermögens 2006

in Tausend CZK	Stand zum 1. 1. 2006	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2006	Wertberichtigungen	Restwert 2006	Abschreibungen in der Buchungs- periode
Errichtungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0
Software	89 720	17 169	14 367	92 522	64 097	28 425	-11 664
Anderes immaterielles Vermögen	3 150	0	0	3 150	271	2 879	-32
Langfristiges immaterielles Vermögen	92 870	17 169	14 367	95 672	64 368	31 304	-11 696
Grundstücke und Gebäude für die Betriebstätigkeit	29 457	0	4 680	24 777	3 951	20 826	-421
Betriebssachvermögen	103 984	12 062	19 974	96 072	76 093	19 979	-12 589
Unbetriebliches Sachvermögen	5 464	0	0	5 464	0	5 464	0
Anderes Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
Langfristiges Sachvermögen	138 905	12 062	24 654	126 313	80 044	46 269	-13 010
Langfristiges Vermögen	231 775	29 231	39 021	221 985	144 412	77 573	-24 706

■ Änderungen in der Vermögensanschaffung 2006

in Tausend CZK	Stand zum 1. 1. 2006	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2006	Wertberichtigungen	Restwert 2006	Abschreibungen in der Buchungs- periode
Anschaffung von langfristigem immateriellem Vermögen	8 065	11 032	17 169	1 928	0	1 928	0
Anschaffung von langfristi- gem Sachvermögen	2 179	9 883	12 062	0	0	0	0
Anschaffung von langfristigem Vermögen	10 244	20 915	29 231	1 928	0	1 928	0

Restwert des langfristigen Vermögens

in Tausend CZK	2006	2005
Errichtungsausgaben	0	0
Software	28 425	22 922
Anderes immaterielles Vermögen	2 879	2 911
Anschaffung	1 928	8 065
Langfristiges immaterielles Vermögen	33 232	33 898
Grundstücke und Gebäude für die Betriebstätigkeit	20 826	23 252
Betriebs Sachvermögen	19 979	20 809
Unbetriebliches Sachvermögen	5 464	5 464
Anderes Sachvermögen	0	0
Anschaffung	0	2 179
Langfristiges Sachvermögen	46 269	51 704
Langfristiges immaterielles und Sachvermögen	79 501	85 602

Die Raiffeisen stavební spořitelna benutzt kein durch Finanzleasing angeschafftes Vermögen.

3.4.4.23. Sonstige Aktiva

in Tausend CZK	2006	2005
Aktive Schwebeposten – Staatsprämie	1 446 147	1 528 030
Aktive Schwebeposten	479	601
Gewährte Betriebsanzahlungen	1 166	1 893
Latente Steuerforderung	4 160	1 376
Andere	10 896	5 402
Sonstige Aktiva	1 462 848	1 537 302

Die Position „Aktive Schwebeposten – Staatsprämie“ beinhaltet eine Abschätzung der Staatsprämie, welche die Raiffeisen stavební spořitelna im nachfolgenden Jahr erhält. Diese Abschätzung ist gleichzeitig in der Passivposition „Verbindlichkeiten gegenüber Klienten - Mitglieder der Genossenschaftskassen“ ausgewiesen.

3.4.4.24. Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden

in Tausend CZK	2006	2005
Aufwendungen künftiger Perioden	272 313	285 569
Lager	5 771	5 075
Einnahmen künftiger Perioden	9 179	16 166
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	287 263	306 810

Die Position „Aufwendungen künftiger Perioden“ beinhaltet insbesondere den vorausgezählten Mietzins an die Gesellschaft KONEVOVA s.r.o.

3.4.4.25. Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Die Raiffeisen stavební spořitelna wies in den betrachteten Buchungsperioden keine Verbindlichkeiten gegenüber anderen Banken aus.

3.4.4.26. Verbindlichkeiten gegenüber Klienten

Verbindlichkeiten gegenüber Klienten nach Art

in Tausend CZK	2006	2005
Bauspareinlagen natürlicher Personen	37 882 492	33 896 317
Hiervon: Spareinlagen auf Abruf	4 147	2 811
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	22 014 086	23 318 514
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	15 864 259	10 574 992
Bauspareinlagen juristischer Personen	234 916	145 895
Hiervon: Spareinlagen auf Abruf	0	0
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	133 719	121 317
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	101 197	24 578
Kredite aus REPO-Geschäften	0	0
Andere	1 541 428	1 596 143
Verbindlichkeiten gegenüber Klienten	39 658 836	35 638 355

Verbindlichkeiten gegenüber Klienten nach Sektoren - Residenten

in Tausend CZK	2006	2005
Nichtfinanzielle Organisationen	123 789	79 620
Regierungsinstitutionen	111 127	66 275
Haushalte	37 882 492	33 896 317
Andere	1 541 428	1 596 143
Verbindlichkeiten gegenüber Klienten	39 658 836	35 638 355

Nach der Methodik der Tschechischen Nationalbank sind die Bauspareinlagen mit der Sparlaufzeit bis zu der nach dem Bauspargengesetz festgelegten Bindefrist als Einlagen mit Fälligkeit ausgewiesen. Einlagen mit Kündigungsfrist sind Einlagen bei der Fortsetzung des Bausparvertrages nach Ablauf der Bindefrist, die auf Abruf fälligen Einlagen sind Einlagen nach der Inanspruchnahme eines Bausparkredits.

Alle in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Klienten“ erfassten Einlagen sind Einlagen natürlicher Personen mit dauerndem Aufenthalt in der Tschechischen Republik oder juristischer Personen mit Sitz auf dem Gebiet der Tschechischen Republik.

3.4.4.27. Sonstige Passiva

in Tausend CZK	2006	2005
Passive Schwebeposten	439 662	404 221
Verrechnung mit der ČNB	82 534	88 634
Verrechnung mit den Angestellten	5 846	5 666
Verrechnung mit Organen der Sozialversicherung	3 703	3 284
Verrechnung mit dem Staatshaushalt	38 743	2 595
Verschiedene Gläubiger	63 278	55 926
Hiervon: Versicherung der Klienteneinlagen	15 638	13 932
Erhaltene Betriebsanzahlungen	0	0
Andere	0	0
Sonstige Passiva	633 766	560 326

Die Position „Passive Schwebeposten“ beinhaltet insbesondere einen Schwebeposten für den 1%-igen Zinsbonus für die Bausparer in Höhe von 417 406 Tausend CZK (2005: 387 158 Tausend CZK).

Die Position „Verschiedene Gläubiger“ beinhaltet insbesondere Verbindlichkeiten aus dem Titel der Provisionen für die Handelsvertreter und andere Verbindlichkeiten zu Lieferanten, die in der nachstehenden Buchungsperiode ausgezahlt wurden. Hier wird ebenso die Verbindlichkeit aus dem Titel der obligatorischen Abgaben in den Fond der Einlagenversicherung ausgewiesen.

Alle Verbindlichkeiten in den Positionen „Verrechnung mit Organen der Sozialversicherung“ und „Verrechnung mit dem Staatshaushalt“ wurden in den Fälligkeitsterminen vergütet. Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst in diesen Positionen keine überfälligen Verbindlichkeiten.

3.4.4.28. Erträge und Ausgaben künftiger Perioden

in Tausend CZK	2006	2005
Andere	25 033	28 559
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	25 033	28 559

Die Position „Andere Erträge und Ausgaben künftiger Perioden“ besteht insbesondere aus Ausgaben künftiger Perioden aus dem Titel der Provisionen für die Handelsvertreter, die ausgezahlt werden, wenn es zur Erfüllung der festgelegten Bedingungen kommt.

3.4.4.29. Verteilung des Wirtschaftsergebnisses für die abgelaufene Periode

Verteilung des Wirtschaftsergebnisses 2005

in Tausend CZK	Unverteilter Gewinn	Gesetzlicher Reservefond	Freiwilliger Reservefond	Andere Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2005	0	87 840	374 319	9 265
Gewinn / Verlust 2005	155 908	0	0	0
Zuführungen in Gewinnrücklagen	-86 521	7 796	78 725	0
Andere Fondsverwendung	0	0	0	-200
Andere Gewinnverwendung	0	0	0	0
Dividenden	-65 000	0	0	0
Tantiemen	-4 387	0	0	0
Stand zum 31. 12. 2006	0	95 636	453 044	9 065

3.4.4.30. Vorschlag zur Verteilung des Wirtschaftsergebnisses der laufenden Periode

Vorschlag zur Verteilung des Wirtschaftsergebnisses 2006

in Tausend CZK	Unverteilter Gewinn	Gesetzlicher Reservefond	Freiwilliger Reservefond	Andere Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2006	0	95 636	453 044	9 065
Gewinn / Verlust 2006	134 769	0	0	0
Zuführungen in Gewinnrücklagen	-66 038	6 739	59 299	0
Andere Fondsverwendung	0	0	0	0
Andere Gewinnverwendung	0	0	0	0
Dividenden	-65 000	0	0	0
Tantiemen	-3 731	0	0	0
	0	102 375	512 343	9 065

3.4.4.31. Eigenkapital

in Tausend CZK	2006	2005
Grundkapital	650 000	650 000
Hiervon: Raiffeisenbank a.s.	162 500	162 500
Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH	487 500	487 500
Reservfonds	548 680	462 159
Hiervon: Gesetzlicher Reservfond	95 636	87 840
Freiwilliger Reservfond	453 044	374 319
Andere Gewinnrücklagen	9 065	9 265
Bewertungsdifferenzen	-15 508	-7 119
Unverteilter Gewinn	0	0
Gewinn in der laufenden Periode	134 769	155 908
Eigenkapital	1 327 006	1 270 213

3.4.4.32. Bewertungsdifferenzen

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst in der Passivposition „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ Verluste aus der Bewertung auf realen Wert der Wertpapiere vom Bestand der realisierbaren Wertpapiere in Höhe von -20 405 Tausend CZK (2005: -9 367 Tausend CZK) und eine latente Steuerforderung aus dem Titel dieser Bewertung in Höhe von 4 897 Tausend CZK (2005: 2 248 Tausend CZK).

3.4.4.33. Unterbilanzaktiva

In der Position „Gewährte Zusagen und Garantien“ werden die bisher nicht in Anspruch genommenen Kreditrahmen der Zwischen- und Bausparkredite erfasst.

In der Position „Abgeschriebene Forderungen“ werden die abgeschriebenen Forderungen aus Lieferer-Abnehmer-Beziehungen erfasst, die weiterhin rechtlich eingetrieben werden.

3.4.4.34. Unterbilanzpassiva

In den Positionen „Erhaltene Zusagen und Garantien“ und „Erhaltene Verpfändungen“ wird die Besicherung der Zwischen-, Bauspar- und Kommerzkredite ausgewiesen.

Die in Verwahrung übernommenen Werte beinhalten Wechsel und Sparbücher der Klienten, die als Besicherung der in Anspruch genommenen Kredite übernommen wurden.

3.4.4.35. Unteraktiva und Unterverbindlichkeiten

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Unteraktiva und keine Unterverbindlichkeiten.

3.4.4.36. Kollaterale

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Kollaterale.

3.4.4.37. Besicherungsderivate

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Besicherungsderivate.

3.4.5. Beziehungen zu verwandten Parteien

Die unten angeführten, mit Personen mit Sonderbeziehung zur Bank abgeschlossenen Bausparprodukte wurden zu den üblichen Geschäftsbedingungen gewährt, wie sie für die normalen Klienten der Raiffeisen stavební spořitelna gelten.

Forderungen an verwandte Personen

in Tausend CZK	Verwaltungsorgane	Leitungsorgane	Aufsichtsorgane	Andere	Insgesamt
zum 31. 12. 2006	0	0	1 299	12 140	13 439
zum 31. 12. 2005	0	0	965	7 032	7 997

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist in der Position „Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden“ den an die Gesellschaft KONEVOVA s.r.o. vorausgezählten Mietzins in Höhe von 260 848 Tausend CZK (2005: 270 839 Tausend CZK) aus.

Die Raiffeisen stavební spořitelna kaufte 2006 einen Pkw BMW vom Vorstandsmitglied Hans-Dieter Funke. Der Kaufpreis wurde auf Grundlage eines unabhängigen Sachverständigengutachtens festgelegt.

Verbindlichkeiten gegenüber Personen mit Sonderbeziehung zur Bank

in Tausend CZK	Verwaltungsorgane	Leitungsorgane	Aufsichtsorgane	Andere	Insgesamt
zum 31. 12. 2006	0	68	627	9 940	10 635
zum 31. 12. 2005	0	134	1 328	9 737	11 199

3.4.6. Garantien, die zugunsten von Personen mit Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss ausgestellt wurden

Die Raiffeisen stavební spořitelna stellte Garantien weder zugunsten von Personen mit Sonderbeziehung zur Bank noch zugunsten von Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss aus.

3.4.7. Information über die Beschaffung von Eigenaktien, Interimscheinen und Geschäftsanteilen der beherrschenden Person

Die Raiffeisen stavební spořitelna kaufte weder Eigenaktien noch Interimscheine oder einen Geschäftsanteil der beherrschenden Person.

3.4.8. Beteiligungen mit entscheidendem und bedeutendem Einfluss

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Beteiligungen mit entscheidendem oder bedeutendem Einfluss.

3.4.9. Information über Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisen stavební spořitelna hatte keine Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

■ 3.4.10. Korrekturen grundsätzlicher Fehler der Vorjahre

2006 gab es keine Korrektur grundsätzlicher Fehler der abgelaufenen Buchungsperioden.

■ 3.4.11. Tätigkeitsbereiche und geographische Gebiete

Die Raiffeisen stavební spořitelna betreibt das Bausparen gemäß dem Gesetz Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Unterstützung des Bausparens in der gültigen Fassung. Im Einklang mit diesem Gesetz ist die Raiffeisen stavební spořitelna auch nur auf dem Gebiet der Tschechischen Republik tätig.

■ 3.4.12. Weitere wichtige Informationen über das Wirtschaften und die Finanzlage der Buchungseinheit

Das Kartellamt erließ eine neue Entscheidung im Verfahren gegen die Bausparkassen, die aber bis Ende 2006 nicht in Kraft trat.

■ 3.4.13. Wichtige Vorkommnisse nach dem Datum des Jahresabschlusses

Nach dem Datum des Jahresabschlusses sind bis zum Datum der Genehmigung dieses Jahresabschlusses keine wichtigen Vorkommnisse eingetreten.

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Mag. Kurt Matouschek
Vorstandsvorsitzender



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsmitglied



Hans-Dieter Funke
Vorstandsmitglied

Für die Buchhaltung und für den Jahresabschluss verantwortliche Person:



Mgr. Roman Hurych
Direktor der Abteilung Finanzbuchhaltung und Controlling

■ 4. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN VERBUNDENEN PERSONEN





www.raiffeisenstyl.cz

Bericht über Beziehungen, erstellt von der beherrschten Person nach § 66a Abs. 9 des Handelsgesetzbuches.

Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. se mit Sitz Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3, Identifikationsnummer 49241257, eingetragen im beim Stadtgericht Prag geführten Handelsregister, Abteil B, Einlage 2102 (weiter nur „Ersteller“), ist Bestandteil einer unternehmerischen Gruppe (eines Konzerns), in der es folgende Beziehungen zwischen dem Ersteller und der beherrschenden Person und zwischen den von derselben beherrschenden Person beherrschten Personen gibt (weiter nur „verbundene Personen“).

Dieser Bericht über die Beziehungen zwischen den unten angeführten Personen wurde gemäß Bestimmung § 66a Abs. 9, Gesetz Nr. 513/1991 Slg., Handelsgesetzbuch in der gültigen Fassung, für die Buchungsperiode 2006 ausgearbeitet.

Zwischen dem Ersteller und den unten angeführten Personen wurden in dieser Buchungsperiode die unten angeführten Verträge abgeschlossen, nachfolgende Rechtshandlungen und andere in diesem Bericht angeführte faktische Maßnahmen getroffen bzw. verwirklicht.

■ 4.1. Beherrschende Personen und andere beherrschte Personen

■ 4.1.1. Beherrschende Personen

Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH,
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich,
Aktionärsanteil 75 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisenbank a.s.,
mit Sitz Olbrachtova 2006/9, Prag,
Aktionärsanteil 25 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.,
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich

Die angeführten Personen handeln in Abstimmung gemäß §66b des Handelsgesetzbuches.

■ 4.1.2. Andere verbundene Personen

4.1.2.1. Vom Ersteller beherrschte Gesellschaften

Die Raiffeisen stavební spořitelna beherrscht keine Gesellschaften.

4.1.2.2. Gesellschaften, die von derselben beherrschenden Person wie der Ersteller beherrscht werden (Schwestergesellschaften), und die von ihnen beherrschten Gesellschaften

„AW“ Immobilienentwicklungs Ges.m.b.H., Wien, Österreich
 Dobre Byvanie s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bratislava, Slowakei
 IMPULS Tuchoměřice, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 KONEVOVA s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 MB Leasing a.s., Aktiengesellschaft, Mladá Boleslav
 Perseus Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 Phoenix Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 Prvá stavebná sporiteľňa a.s., Aktiengesellschaft, Bratislava, Slowakei
 Raiffeisen Banca pentru Locuinte, S.A., Aktiengesellschaft, Bukarest, Rumänien
 Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 Raiffeisen - Leasing, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 Raiffeisen - Leasing Real Estate, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 Raiffeisen nekretnine i finansijsko savjetovanje d.o.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zagreb, Kroatien
 Raiffeisen stambena štedionica d.d., Aktiengesellschaft, Zagreb, Kroatien
 Raiffeisen stavební spořitelna a.s., Aktiengesellschaft, Prag
 Raiffeisen Wohnbaubank AG, Aktiengesellschaft, Wien, Österreich
 Raiffeisen Wohnbauleasing Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
 Raiffeisen Wohnbauleasing Österreich Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
 Raines Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RBM Wohnbau Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
 RGS Wohnbau Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
 RLRE & EUBE – OC TERRONIC I., s.r.o., Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE & EUBE – OC TERRONIC II., s.r.o., Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Alpha Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Beta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Carina Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Columba Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Epsilon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Eta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Gama Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE HOTEL ELLEN s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Investholding B.V., Arnhem,
 RLRE Jota Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Lyra Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Omega Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Orion Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Pegasus Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Tellmer Property s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Theta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Taurus Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
 RLRE Ypsilon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag

■ 4.2. Vertragsverzeichnis

■ 4.2.1. Im Buchungszeitraum 2006 abgeschlossene Verträge

Vertrag	Abschluss- datum	Gegenpartei
Nachtrag Nr. 1 zum Vertrag über die Untermiete von Gewerberäumen - Prostějov	23. 1. 2006	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Zusammenarbeit bei der Sicherstellung der Werbung an Aktionen Raiffeisen Business Circle	31. 1. 2006	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Softwareunterstützung und Wartung des Systems CIBIS	15. 2. 2006	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien, Raiffeisen stambena štedionica, d.d., Zagreb
Vertrag über die Bearbeitung von Personalangaben	6. 3. 2006	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Zusammenarbeitsvertrag – Angebot der Kreditkarte	2. 5. 2006	Raiffeisenbank a.s., Prag
Entsendungsvereinbarung	1. 6. 2006	Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien
Nachtrag Nr. 8 zum Vertrag über die Miete von Gewerberäumen, Garagenstellplätzen und Wohnungen	30. 8. 2006	KONEVOVA s.r.o., Prag
Kaufvertrag – Bild	22. 11. 2006	KONEVOVA s.r.o., Prag
Vereinbarung über die Tätigkeitsvermittlung in Form der gegenseitigen Ansprache der Klienten	20. 12. 2006	Raiffeisenbank a.s., Prag

4.2.2. In vorherigen Buchungsperioden abgeschlossene Verträge

Der Ersteller hat in der Buchungsperiode 2006 auf Grundlage dieser in vorherigen Buchungsperioden abgeschlossenen Verträge Dienstleistungen abgenommen oder Dienstleistungen selbst erbracht:

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenpartei
Vertrag über die Führung des laufenden Kontos	16. 12. 1993	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Liegenschaftsmiete – Grundstücke	1. 12. 1995	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 12. 1995	
Nachtrag Nr. 2	19. 9. 1997	
Nachtrag Nr. 3	1. 10. 1999	
Vertrag über die Miete beweglicher Sache	29. 5. 1998	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 12. 1998	
Nachtrag Nr. 2	1. 7. 2002	
Vertrag über die Untermiete von Gewerberäumen – Pardubice	13. 9. 1999	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 1. 2003	
Vertrag über die Untermiete von Gewerberäumen – Tábor	1. 2. 2000	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Mitbeteiligung an der Projektfinanzierung	14. 2. 2001	Raiffeisenbank a.s., Prag
Entsendungsvereinbarung	1. 6. 2001	Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien
Vertrag über die Gewährung der Beratungstätigkeit	1. 6. 2001	Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien
Kommissionsvertrag – Kauf und Verkauf von Wertpapieren	2. 10. 2001	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 11. 2002	
Nachtrag Nr. 2	16. 9. 2004	
Vertrag über die Miete von Gewerberäumen, Garagenstellplätzen und Wohnungen	1. 11. 2001	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 11. 2001	
Nachtrag Nr. 2	1. 6. 2002	
Nachtrag Nr. 3	1. 6. 2002	
Nachtrag Nr. 4	30. 12. 2002	
Nachtrag Nr. 5	25. 4. 2003	
Nachtrag Nr. 6	1. 3. 2004	
Nachtrag Nr. 7	23. 3. 2004	
Nachtrag Nr. 8	30. 8. 2006	
Vertrag über die Nutzung des Call Centers der Raiffeisenbank a.s.	24. 5. 2002	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	23. 9. 2002	
Nachtrag Nr. 2	1. 1. 2003	
Nachtrag Nr. 3	2. 8. 2004	
Zusammenarbeitsvertrag – Abschluss von Bausparverträgen	31. 5. 2002	Raiffeisenbank a.s., Prag

Vertrag	Abschluss- datum	Gegenpartei
Vertrag über die Untermiete von Gewerberäumen – Prostějov Nachtrag Nr. 1	30. 9. 2003 23. 1. 2006	Raiffeisenbank a.s., Prag
Lizenzvertrag für die nationale Benutzerversion CIBIS Nachtrag Nr. 1	2. 12. 2003 30. 12. 2003	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Rahmenvereinbarung über gegenseitige Zusammenarbeit Nachtrag Nr. 1	6. 1. 2004 22. 3. 2004	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Vertrag über die Nutzung des elektronischen Bankwesens Nachtrag Nr. 1	16. 2. 2004 3. 8. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Errichtung und Führung des laufenden Investmentkontos	15. 5. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Nutzung des Call Centers	21. 5. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Mandatvertrag	28. 12. 2004	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Bestätigung über Handlung im Einvernehmen	18. 4. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien
Vertrag über die Miete von Gewerberäumen – Prag, Straße Hájkova Nachtrag Nr. 1	1. 9. 2005 1. 2. 2006	KONEVOVA s.r.o., Prag
Zusammenarbeitsvertrag – Angebot der Kreditkarte II	11. 11. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Nutzung des Call Centers	23. 6. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag

■ 4.3. Verzeichnis sonstiger Rechtshandlungen

Ausgezahlte Dividenden, Gewinnanteile und Anteile am Eigenkapital: Der Ersteller zahlte in der Buchungsperiode Dividenden in Höhe von 65,0 Millionen CZK aus (75 % für Raiffeisen Bausparkassen Holding Gesellschaft m.b.H. und 25 % für die Raiffeisenbank a.s.).

Sonstige gewährte und übernommene Leistungen: Der Ersteller gewährte in der Buchungsperiode der Gesellschaft Raiffeisenbank a.s. Zinserträge aus terminierten Zwischenbankeinlagen in Höhe von 480 Tausend CZK. Der Ersteller nahm von der Raiffeisenbank a.s. Zinserträge aus terminierten Zwischenbankeinlagen in Höhe von 8 025 Tausend CZK, Zinsen aus laufenden Konten in Höhe von 12 Tausend CZK und Zinserträge aus Hypothekarpfandbriefen, die von der Gesellschaft Raiffeisenbank a.s. emittiert wurden, in Höhe von 4 205 Tausend CZK in Empfang.

■ 4.4. Maßnahmenverzeichnis

2006 wurden keine Maßnahmen getroffen.

■ 4.5. Schlusserklärung des Vorstandes

Im Hinblick auf die von uns geprüften Rechtsbeziehungen zwischen dem Ersteller und den verbundenen Personen ist offenkundig, dass dem Ersteller infolge von Verträgen, anderen Rechtshandlungen oder anderen Maßnahmen, die der Ersteller in der Buchungsperiode 2006 im Interesse oder auf Anregung der einzelnen verbundenen Personen abgeschlossen, vollzogen bzw. getroffen hat, kein Schaden entstanden ist.

Erklärung: Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. erklärt, dass sie diesen Bericht nach den zum Tage der Erstellung dieses Berichtes zugänglichen Informationen erarbeitet hat und dass sie bei der Berichterstellung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns vorgegangen ist.

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Mag. Kurt Matouschek
Vorstandsvorsitzender



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsmitglied



Hans-Dieter Funke
Vorstandsmitglied



Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Koněvova 2747/99, 130 45 Praha 3
E-mail: rsts@rsts.cz, Internet: www.rsts.cz
Info: 800 11 22 11